Der medizinische Unterricht an der Ludwig-Maximilians-Universität zu München von 1875 bis 1925 im Spiegel der Vorlesungsankündigungen

von
Eisenhower Pabón Suárez
aus Gámbita (Kolumbien)

München 1978/79

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41535722_0073

AUS DEM INSTITUT FÜR GESCHICHTE DER MEDIZIN DER

UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Vorstand: Professor Dr. Dr. h.c. H. Goerke

Der medizinische Unterricht

an der Ludwig-Maximilians-Universität

zu

München

von 1875 bis 1925

im Spiegel der Vorlesungsankündigungen

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde in der gesamten Medizin

an der Ludwig-Maximilians-Universität zu München

vorgelegt von

Eisenhower Pabón Suárez

aus Gámbita (Kolumbien)

München 1978/79

Mit Genehmigung des Fachbereichs Medizin der Universität München

Berichterstatter: Professor Dr. Dr. h.c. H. Goerke

Mitberichterstatter:

Dekan: Professor Dr. W. Spann

Tag der mündlichen Prüfung: 23.10.79

UNIV. LEIDEN BIBL.

I N H A L T

Seite

Die Gestaltung der Vorlesungsverzeichnisse an der Königlichen Ludwig-Maximilians-Universität zu München 1

Die Lehrer der Heilkunde (Tabelle) 4

Anatomie 5

Physiologie und physiologische Chemie 31

Allgemeine Pathologie, Pathologische Anatomie und pathologische Physiologie 39

Bakteriologie und Hygiene 50

Pharmakologie 57

Innere Medizin 63

Poliklinik 67

Medizinische Poliklinik 67

Chirurgische Poliklinik 70

Pädiatrische Poliklinik 73

Gynäkologische Poliklinik 76

Laryngologische Poliklinik 79

Dermatologische Poliklinik 85

Otiatrische Poliklinik 87

Kinderheilkunde 91

Psychiatrie und Neurologie 94

Chirurgie und Orthopädie 98

Geburtshilfe und Frauenheilkunde 102

Augenheilkunde 106

Ohrenheilkunde 111

Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten 113

Krankheiten der Haut und der Harn- und Geschlechtsorgane 114

Odontologie 115

Gerichtliche Medizin und Staatsarzneikunde 116

Geschichte der Medizin 120

DIE GESTALTUNG DER VORLESUNGSVERZEICHNISSE AN DER KÖNIGLICHEN LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT ZU MÜNCHEN

Ein erster Blick in die Vorlesungsverzeichnisse der 70er Jahre des 19. Jahrhunderts der medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität zu München läßt nicht gleich erkennen nach welchen Leitkriterien die Anordnung der Lehrer der Medizin stattfand.

Nach der Überschrift "medicinische Facultät" folgten die Namen (meistens Familiennamen und vereinzelt komplette Namen) der Lehrer mit ihren Ankündigungen.

Die weitere Verfolgung der nächsten Jahre gestattet den Einblick in die Anordnung nach: Professor, außerordentl. Prof., Prof. hon. und Privatdocenten.

Neben dem akademischen Titel wurde auch, bei denjenigen Lehrern, die über andere Amts- und adeligen Titel verfügten, diese beigefügt. Z. B. Geheimer Rat, Obermedicinalrat, Hofrat, Ritter von, Direktor, Generalarzt etc.

Der Inhalt der Ankündigungen wuchs anfangs der 70er Jahre von 2 1/2 Seiten bis auf 4 Seiten gegen Ende des Dezennien.

In manchen Semestern (nicht regelmäßig) wurden am Ende der Vorlesungsverzeichnisse zwei (A und B) Übersichtstabellen beigefügt, die den Überblick der gesamten Lehrer mit ihren Ankündigungen (nicht nur der medizinischen Fakultät) mit Stundenzahl und Austragungsort anboten. Der Titel der Ta-

belle lautete: "A. Uebersicht derjenigen Vorlesungen, deren Stunden bereits festgesetzt sind". "B. ..., deren Stunden noch nicht festgesetzt sind".

Aber erst im Vorlesungsverzeichnis des WS 1911/12 wird erstmals eine klare Einteilung der Lehrer gegeben in:

Ordentliche öffentliche Professoren, Honorarprofessoren, etatmäßige außerordentliche Professoren, nichtetatmäßige außerordentliche Professoren, Privatdozenten und Lehrer am zahnärztlichen Institut.

Im Winter-Semester 12/13 erscheint eine neuere Gestaltung der Verzeichnisse mit der Einteilung in ein "Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen":

I. Allgemeines und Geschichte der Medizin

II. Anatomie und Histologie, Entwicklungsgeschichte

III. Physiologie

IV. Allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie und pathologische Physiologie

V. Bakteriologie und Hygiene

VI. Pharmakologie

VII. Innere Medizin

VIII. Kinderheilkunde

IX. Nervenheilkunde und Psychiatrie

X. Chirurgie und Orthopädie

XI. Geburtshilfe und Frauenheilkunde

XII. Augenheilkunde

XIII. Ohrenheilkunde

XIV. Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten

XV. Krankheiten der Haut und der Harn- und Geschlechtsorgane

XVI. Zahnheilkunde

XVII. Gerichtliche Medizin und Staatsarzneikunde

XVIII. Soziale Medizin

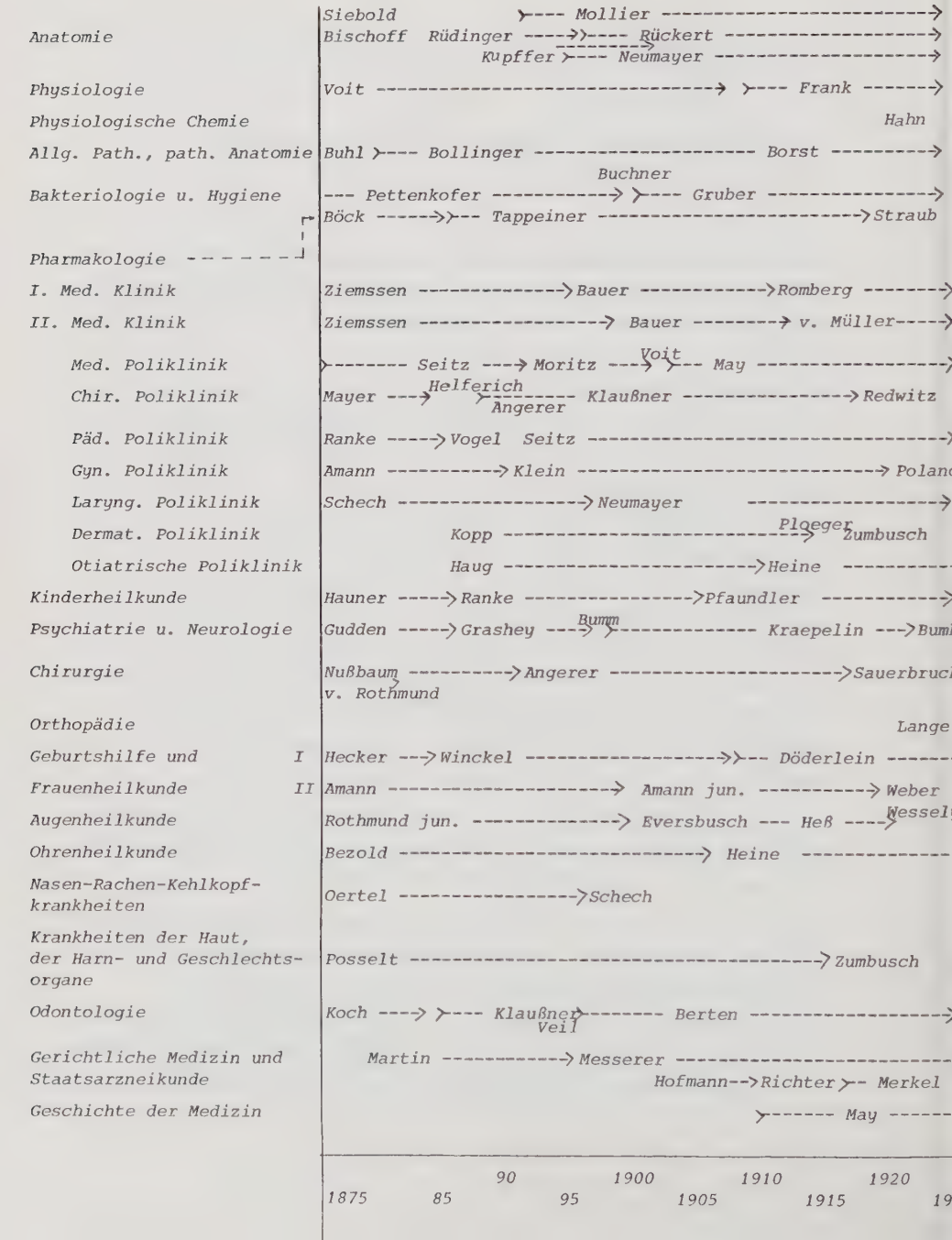
Außerdem sind "Vorbemerkungen" und Bemerkungen über Immatrikulation, Vorlesungen, Honorarbefreiung, Stipendien, Prüfungen, Bibliotheken, Krankenversicherung, Hörer und Hörerinnen, Geschäftseinteilung und Drucksachen.

Das SS 1913 bietet eine "Übersicht der Vorlesungen nach der Ordnung der Lehrer innerhalb der Fakultäten". Am Ende der Ankündigung wird der Austragungsort angegeben. Der Umfang der Verzeichnisse nahm auch stark an Seiten zu. Das Verzeichnis der Vorlesungen im Sommer-Halbjahr 1914 betrug über 156 Seiten. Es enthielt 20 Seiten an "Vorbemerkungen", neben der Übersicht der Vorlesungen nach der Ordnung der Lehrer innerhalb der Fakultäten und dem systematischen Verzeichnis der Vorlesungen eine Übersicht der Vorlesungen nach Tagesstunden. Ein Register mit Personenverzeichnis und Schlagwortverzeichnis und Übersichtspläne "Raumverzeichnis zu den Grundrissen des Universitätsgebäudes. Plan des Universitätsgebäudes. Stadtplan mit Lage der Universitätsinstitute".

Vom SS 1915 bis WS 1918/19 findet sich am Ende der Ankündigung derjenigen Dozenten, die sich im Kriegsdienst befanden, der Hinweis "zur Zeit beim Heere".

Vom 15. Januar - 15. April 1919 erscheint ein wenig umfangreiches Verzeichnis. In den Vorbemerkungen findet man: "I. Einrichtung des Kriegsnothalbjahres im Allgemeinen".
Auch ein zweites, noch weniger umfangreiches Vorlesungsverzeichnis erscheint mit dem Titel: ZWISCHENHALBJAHR 2. Februar - 31. März 1920. Die Vorlesungen werden systematisch angeboten.

DIE LEHRER DER HEILKUNDE AN DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN VON 1875 BIS 1925 IN ANLEHNUNG AN EULNER



ANATOMIE

Im Jahre 1853 wurde Karl Theodor Ernst von SIEBOLD (1804-1885) aus Erlangen berufen. Der Physiologe und Zoologe gehörte der philosophischen Fakultät. Später ist er ganz in diese übergewechselt.

Vom SS 1876 bis WS 1881/82 wurde die "vergleichende Anatomie" im Sommer und die "Zoologie" im Winter gehalten. Während die Zoologie regelmäßig täglich eine Stunde stattfand, wechselten die Stundenzahlen bei der Anatomie unterschiedlich von viermal wöchentlich bis sechsmal wöchentlich. Im SS 1882 wird keine vergleichende Anatomie gehalten. Im WS 1882/83 wird die II. Abteilung von Dr. SPANGENBERG gelesen, während die I. Abteilung von ihm selbst gehalten wurde.

Der Physiologe und Anatom Theod. Ludw. Wilh. von BISCHOFF (1807-1882) lehrte zu München ab 1855. Im Wintersemester 1875/76 begannen die Vorlesungen vom 2. November an. Prof. Dr. v. BISCHOFF kündigt zwei Vorlesungen an:

1) Anatomie des Menschen, I. Theil: Allgemeine Anatomie, Myelogie und Splanchnologie, täglich von 2 - 3 Uhr.
2) Secierübungen, gemeinschaftlich mit Herrn Prof. RÜDINGER, täglich von 8 - 12 Uhr und von 2 - 4 Uhr, mit Ausnahme Sonnabend nachmittags.

Im Wintersemester 1876/77 wird an Stelle der griechischen Bezeichnung die deutschen Ausdrücke: Muskellehre und Eingeweidelehre aufgeführt.

Bis Wintersemester 1877/78 wurde diese Vorlesung angekündigt. BISCHOFF war 71 Jahre alt und trat in den Ruhestand.

Vom Sommer-Semester 1876 wird BISCHOFF mit dem Titel "Obermedizinalrath" aufgeführt. Die Vorlesungen beginnen am 18. April.

BISCHOFF kündigt zwei Vorlesungen an:

1) Anatomie des Nervensystems und der Sinnesorgane
2) Zeugungs- und Entwicklungsgeschichte.

In den Sommer-Semestern 1877 und 78 kündigt er nur: Zeugung und Entwicklungsgeschichte an.

Im SS 1877 übernimmt a. o. Prof. Dr. Nikolaus RÜDINGER (1832-1896) die 1) Vorlesung über Anatomie des Nervensystems und der Sinnesorgane. Dazu kündigt er auch noch zwei Vorlesungen an: 2) Topographisch-chirurgische Anatomie und 3) Repetitorium der Anatomie des Menschen.

Schon im Jahre 1868 wurde Nikolaus RÜDINGER zum Außerordentlichen Professor ernannt. Damals hatte er schon u. a. seinen Atlas des peripheren Nervensystems des menschlichen Körpers herausgegeben. Bemerkenswert, weil bei diesem Tafelwerk zum ersten Male, und zwar gleich mit durchschlagendem Erfolg, die Photographie zur Wiedergabe anatomischer Weichteilpräparate Verwendung gefunden hat.

Im Jahre 1881 wurde RÜDINGER zweiter Ordinarius und erhielt die Leitung der "deseriptiv-topographischen Abteilung". Nach Eintritt BISCHOFFS in den Ruhestand wurde RÜDINGER zum Verweser der anatomischen Anstalt bestimmt.

Im Winter-Semester 1875/76 kündigt a. o. Prof. Dr. RÜDINGER zwei Vorlesungen an:

1) Knochen- und Gelenklehre.
2) Angiologie (später kommt an diese Stelle Gefäßlehre als deutscher Ausdruck)

Diese Ankündigung wird auch in den Winter-Semestern 1876/77 und 1877/78 gehalten.

Vom SS 1878 und in den folgenden Jahren bis Sommer-Semester 1896 wird von RÜDINGER im Sommer-Semester angekündigt:

1) Descriptive Anatomie des Menschen II. Teil

2) Topographisch-Chirurgische Anatomie. Dazu kamen in jedem Semester unterschiedliche Ankündigungen als dritte, vierte oder fünfte Vorlesung.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ANKÜNDIGUNGEN VON PROFESSOR RÜDINGER IN DEN SOMMER-SEMESTERN 1878 BIS 1896

SS 1878	(A) 1)	Descriptive Anatomie des Menschen, II. Teil
	(B) 2)	topographische-chirurgische Anatomie des Menschen.
	3)	Repetitorium der descriptiven Anatomie
SS 1879 A+B	3)	Entwicklungsgeschichte der einzelnen Organe des Menschen.
	4)	Repetitorium der Anatomie
SS 1880 A+B	3)	wie SS 79
SS 1881 A+B	3)	anatomisches Seminar, gemeinschaftlich mit Herrn Prof. Dr. Kupffer.
SS 1882 A+B	3)	wie SS 81
SS 1883 A+B	3)	wie SS 81
SS 1884 A+B	3)	wie SS 81
SS 1885 A+B	3)	anatomische Arbeiten für Geübte
	4)	wie SS 81 die dritte Vorlesung
SS 1886 A+B	3)	anatomische Arbeiten für Geübte (mit Herrn Privatdozenten Dr. RÜCKERT)
	4)	wie 3) SS 81
SS 1887 A+B	3)	wie 3) SS 86
	4)	wie 3) SS 81
SS 1888 A+B	3)	wie 3) SS 86
	4)	wie 3) SS 81 wie SS 87
SS 1889		wie SS 87
SS 1890 A+B	3)	Über das Gehirn und das Gehörorgan der Wirbeltiere

	4) wie 3) SS 86
SS 1891 A+B	3) topographisch-anatomischer Cursus mit Präparation der Regionen. 4) Über das Gehirn der Wirbeltiere 5) Arbeiten für Geübte
SS 1892 A+B	3), 4), 5) wie SS 91
SS 1893	wie SS 91
SS 1894	wie SS 91
SS 1895	wie SS 91, 3) mit Herrn Privatdozenten Dr. Mollier
SS 1896	wie SS 95, 4) über das Gehirn des Menschen mit Berücksichtigung des Wirbeltierhirns. 5) wie SS 91

In den Winter-Semestern von 1878/79 bis 1896/97 kündigte RÜDINGER die allgemeine Anatomie und die Präparierübungen an.

Übersicht

WS 78/79	1) Anatomie des Menschen, I. Theil: Allgemeine Anatomie, Knochen-Gelenk und Muskellehre, Eingeweide- und Gefäßlehre. 2) Secierübungen.
WS 79/80	1) Anatomie des Menschen, I. Theil 2) Secierübungen.
WS 80/81	1) Anatomie des Menschen, I. Theil 2) Sezierübungen.
WS 81/82	1) Deskriptive Anatomie des Menschen, Teil I. mit Ausschluß der Sexualorgane. 2) Präparierübungen 3) anatomisches Seminar, gemeinschaftlich mit Herrn Prof. Dr. KUPFFER.
WS 82/83	1) Deskriptive Anatomie des Menschen, I. Teil mit Ausschluß der Sexualorgane.

	2) Präparierübungen.
WS 83/84	wie WS 82/83
WS 84/85	wie Ws 82/83 3) plastische Anatomie
WS 85/86	wie WS 84/85 4) anatomische Arbeiten für Geübte
WS 86/87	wie WS 81/82 3) anatomische Arbeiten für Geübte
WS 87/88	wie WS 86/87
WS 88/89	wie WS 86/87 3) In Verbindung mit Privatdozenten Dr. RÜCKERT
WS 89/90	wie WS 88/89
WS 90/91	wie WS 88/89
WS 91/92	wie WS 88/89 3)ohne Mitarbeiterangabe
WS 92/93	wie WS 91/92
WS 93/94	wie WS 91/92
WS 94/95	wie WS 91/92
WS 95/96	wie WS 91/92
WS 96/97	wie WS 91/92

Im Jahre 1876 kam eine Bestimmung des Justizministeriums zu Hilfe, wonach die Leichen des Zuchthauses Kaisheim der Anatomie überwiesen werden sollten.

Seit dieser Zeit stützte sich der Unterricht der jungen Mediziner in erster Linie auf dieses verständnisvolle Entgegenkommen der Justizbehörde und auf die von BISCHOFF angeregte Morgue, wenn auch eine solche im Sinne eines Leichenschauhauses niemals bei uns eingerichtet worden ist.

Dank RÜDINGERS Meisterhand wurde die Anatomie durch manche Entdeckung bereichert. Die anatomische Anstalt gewann durch ihn eine Sammlung, "die im Ganzen den besten sich an die Seite stellen konnte, im einzelnen unerreicht dastand" (v. KUPFFER).

Aus einem Bericht RÜDINGERS an das Generalkonservatorium im Jahre 1879 geht hervor, daß die Zahl der Präparate der anatomischen Sammlung bis dahin auf 3 608 gegenüber 3 - 400 Objekten 25 Jahre vorher angestiegen war.

Julius KOLLMANN (1834-1918) gehörte der Münchener Universität von 1862 bis 1878 als Dozent an. 1860 schrieb er mit von HESSING seinen "Atlas der Gewebelehre". Sein Lehrgebiet war die mikroskopische Anatomie. 1874 schrieb er "Mechanik des menschlichen Körpers". Sein Schüler aus den letzten Jahren in München war Robert BONNET (1851-1921), der Privatdozent an der Universität München war.

In den Winter-Semestern von 1875/76 bis WS 1877/78 kündigt KOLLMANN "Allgemeine und spezielle Gewebelehre und Mikroskopische Arbeiten für Geübtere" an. Auch in dieser Zeit bis WS 78/79 kündigt Außerordentl. Prof. Dr. v. HESSLING ein mikroskopisches Praktikum für normale Gewebelehre des Menschen an.

In den Semestern WS 76/77 und 77/78 hielt KOLLMANN eine Vorlesung über plastische Anatomie in der Akademie der bildenden Künste. Im WS 77/78 kündigte er außerdem an: Anleitungen zu craniologischen Untersuchungen und Antropologie der europäischen Völker.

Ab WS 78/79 wird KOLLMANN nicht mehr aufgeführt. Die Vorlesung über Histologie wird von Privatdozent Dr. BONNET übernommen.

In den Sommer-Semestern von SS 76 bis 78 kündigten KOLLMANN und v. HESSLING selbständig: Mikroskopisches Praktikum für normale Gewebelehre an.

KOLLMANN kündigte als zweite Vorlesung an: Arbeiten für Geübte im histologischen Laboratorium. Im SS 77 kündigte er eine Vorlesung über Zeugungs- und Entwicklungsgeschichte an. V. HESSLING kündigte als zweite Vorlesung einen mikroskopischen Cursus im Reisingerianum an. Ab SS 79 werden beide im Verzeichnis nicht mehr aufgeführt.

Übersicht der Vorlesungen von KOLLMANN und HESSLING

KOLLMANN	HESSLING
WS 75/76 1) Allgemeine und specielle Gewebelehre, Histologie 2) mikroskopische Arbeiten für Geübtere	wird später ankündigen
WS 76/77 1) Allgemeine und specielle Gewebelehre (mikroskopische Anatomie) 2) Arbeiten im histologischen Laboratorium für Geübtere 3) plastische Anatomie in der Akademie der bildenden Künste	Mikroskopisches Practicum für normale Gewebelehre
WS 77/78 wie WS 76/77 3) Anleitung zu craniologischen Untersuchungen 4) Antropologie der europäischen Völker 5) plastische Anatomie, wie 3) WS 76/77	Mikroskopisches Practicum für normale Gewebelehre des Menschen und der Thiere
WS 78/79 wird nicht mehr aufgeführt.	Ein mikroskopisches Practicum für normale Gewebelehre des Menschen.
WS 79/80	wird nicht mehr aufgeführt.

Übersicht der Vorlesungen von KOLLMANN und HESSLING

KOLLMANN	HESSLING
SS 76 1) Mikroskopisches Practicum für normale Gewebelehre	1) Mikroskopisches Practicum für normale Gewebelehre
2) Arbeiten für Geübtere	2) mikroskopischer Cursus, pro Reisingeriano
SS 77 1) Mikroskopisches Praktikum	Wie SS 76
2) Arbeiten für Geübtere im histologischen Laboratorium	
SS 78 wie SS 77	Wie SS 76
3) Zeugungs- und Entwicklungsgeschichte	
SS 79 nicht mehr aufgeführt	nicht mehr aufgeführt.

Im Winter-Semester 78/79 erscheint im Verzeichnis die Bemerkung: "Für die Abhaltung einer Vorlesung über Histologie wird gesorgt werden".

Im Sommer-Semester 79 wird zum ersten Male im Verzeichnis aufgeführt: Privatdozent Dr. BONNET mit den Ankündigungen:

1) Mikroskopischer Cursus.
2) Entwicklungsgeschichte des Menschen und der höheren Thiere.

Im Sommer-Semester 80 kündigt er die gleichen Vorlesungen an nur eine etwas andere Formulierung und Orthographie:

1) Mikroskopischer Cursus der normalen Gewebelehre.
2) Zeugungs- und Entwicklungsgeschichte des Menschen und der höheren Wirbeltiere (Tier ohne "h").

In den Winter-Semestern 79/89 und 80/81 kündigt Privatdozent Dr. BONNET jeweils die zwei gleichen Vorlesungen an:

1) Normale Gewebelehre.
2) Histologisches Praktikum.

SS 81 BONNET: "Durch anderweitige Berufsgeschäfte zu lesen verhindert". Privatdozent BONNET hielt Vorlesungen bis WS 83/84 in Histologie. Im WS 84/85 kündigt er allgemeine Pathologie, gemeinsam mit Prof. BOLLINGER an.

BONNET

WS 81/82 Repetitorium der normalen Histologie.

WS 82/83 Repetitorium der normalen Gewebelehre mit Demonstrationen und Betonung der pathologisch wichtigen Punkte.

WS 83/84 Mikroskopischer Kursus der normalen Gewebelehre.

Im Sommer-Semester 81 wird Prof. Dr. KUPFFER (1829-1902) zum ersten Mal im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt. Er kündigt an:

1) Entwicklungsgeschichte (Ontogenie) der Wirbeltiere und des Menschen.
2) Histiologischer Cursus.
3) Histiologische und embryologische Arbeiten für Geübte.
4) Anatomisches Seminar in Gemeinschaft mit Prof. RÜDINGER.

Diese Ankündigungen bleiben gleichlautend bis SS 90, wo die vierte Ankündigung heißt: 4) Über den Schädel der Wirbeltiere.

In diesem Semester wird KUPFFER mit dem Titel: Prof. Dr. Ritter v. KUPFFER zum ersten Male verzeichnet.

Im SS 91 sind die Ankündigungen wie SS 81, die 4) histologisches Seminar diesmal ohne Mitarbeiterangabe. Diese Form

bleibt bis SS 95, wo als 4) Entwicklungsgeschichte des Nervensystems angekündigt wird.

Vom SS 1896 bis 1900 ist der Inhalt der Verzeichnisse wie im SS 91. Im SS 97 wird KUPFFER im Verzeichnis mit dem Titel: Prof. k. Geheimer Rat Dr. Ritter v. KUPFFER aufgeführt.

Im SS 1901 lauten die Ankündigungen wie SS 81 ohne 4).

Prof. Dr. KUPFFER macht im WS 81/82 folgende Ankündigungen:

1) Histologie.
2) Allgemeine Zeugungslehre mit Einschluß der Anatomie der Sexualorgane.
3) Histiologisches Praktikum für Geübte.
4) Anatomisches Seminar, gemeinschaftlich mit Herrn Prof. RÜDINGER.

Im WS 82/83 fällt die 4) Ankündigung weg und von diesem Semester an bis Winter-Semester 1900/1901 bleiben die Ankündigungen gleich. Lediglich einige Ergänzungen werden formuliert. Z. B. Histiologie mit Demonstrationen. Generationslehre. Statt Zeugungslehre und anstatt Praktikum heßt es Kursus.

Privatdozent Dr. (Siegfried) MOLLIER (1866-1954) erscheint an vorletzter Stelle des Verzeichnisses im WS 93/94 zum ersten Male mit der Anmerkung: "Wird später ankündigen". (Seine Arbeiten befaßten sich mit der Extremitätenentwicklung bei Wirbeltieren, vergleichenden Untersuchungen über die Blutbildung bei Menschen und Wirbeltieren und über die Muskelfunktion sowie der Entwicklung der Gallengänge und der Lebergefäße). In den folgenden Winter-Semestern 94/95 bis WS 1900/1901 kündigt er neben der regelmäßigen Vorlesung die Beteiligung an den Präparierübungen von Prof. Dr. RÜDINGER (ab WS 97/98 Beteiligung an den Präparierübungen von Prof. RÜCKERT) an.

Übersicht der Ankündigungen von Privatdozenten MOLLIER vom WS 94/95 bis WS 1900/1901

WS 94/95	Anatomie am Lebenden
WS 95/96	1) Anatomie am Lebenden 2) Beteiligung an den Präparierübungen von Herrn Prof. Dr. RÜDINGER.
WS 96/97	1) Gefäßlehre 2) Anatomie am Lebenden 3) Beteiligung an den Präparierübungen von Herrn Prof. Dr. RÜDINGER.
WS 97/98	1) Gefäßlehre 2) Beteiligung an den Präparierübungen von Prof. Dr. RÜCKERT
WS 1898/99 bis WS 1900/1901 wie WS 1897/98	

Im WS 1901/1902 wird er im Verzeichnis mit dem Titel: Außerordentl. Prof. Dr. MOLLIER eingetragen. In diesem Semester übernimmt er bereits die Ankündigungen von KUPFFER. Er kündigt an:

1) Histologie mit Demonstrationen
2) Generationslehre und Anatomie der Sexualorgane
3) histologisch-embryologischer Kursus für Geübte

WS 1902/1903 wie WS 1897/1898

In den Sommer-Semestern von SS 1894 bis SS 1902 kündigte er neben dem regelmäßigen topographisch-anatomischen Kurs mit Präparation der Regionen an erster Stelle unterschiedliche Vorlesungen an.

Übersicht der SS-Ankündigungen von MOLLIER vom SS 1894 bis SS 1901.

SS 1894 bis SS 1896 topographisch-anatomischer Kursus, gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. RÜDINGER.

SS 97 1) Die Entwicklungsgeschichte des Skelettes
2) Topographisch-anatomischer Kurs mit Präparation der Regionen

SS 98 1) Spezielle Histologie des Zentralnervensystems
2) Topographisch-anatomischer Kurs mit Präparation der Regionen (wie SS 97)

SS 99 1) Über die feinere Anatomie des Zentral-Nervensystems.
2) Wie SS 97 (2).

SS 1900 1) Über Bau und Leben der Zelle nach neuesten Forschungen.
2) Wie SS 97 (2).

SS 1901 und SS 1902 wie SS 1900.

Im Sommer-Semester 1903 wird MOLLIER mit dem Titel Prof. Dr. zum ersten Mal verzeichnet. Von ihm werden drei Ankündigungen gemacht:

1) Entwicklungsgeschichte der Wirbeltiere und des Menschen
2) Kursus der Histologie
3) histologisch-embryologischer Kursus für Geübte

Von diesem Semester an bis SS 1923 bleiben die Ankündigungen ziemlich gleichlautend. Nur hie und da eine Ergänzung.

SS 04 wie SS 03

SS 05 1), 2), 3) wie SS 03, dazu 4) mikrotechnischer Kurs für Anfänger, gemeinsam mit Privatdozent Dr. L. Neumayer

SS 06 und SS 07 wie SS 05

SS 08 1) Entwicklungsgeschichte der Wirbeltiere und des Menschen
2) mikroskopisch-anatomische Übungen
3) mikrotechnischer Kurs für Anfänger (ohne Mitarbeiterangabe).

Von SS 09 bis SS 13 wie SS 08

SS 14 wie SS 08 dazu 5) wissenschaftliche Arbeiten im Institut

SS 15 wie SS 14

SS 16 1) Entwicklungsgeschichte der Wirbeltiere und des Menschen
2) Mikroskopisch-anatomische Übungen
3) Mikrotechnischer Kursus für Anfänger
4) Wissenschaftliche Arbeiten im Institut
Es fällt weg der histologisch-embryologische Kursus für Geübte.

Von SS 16 bis SS 23 bleiben die Ankündigungen gleich.

SS 24 1) Descriptive Anatomie I. Teil (Knochen, Gelenke, Muskeln)
2) Topographische Anatomie
3) Mikroskopisch-anatomische Übungen
4) Wissenschaftliche Arbeiten in der anatomischen Anstalt.

SS 25 wie SS 24

Die Vorlesungen in den Winter-Semestern von WS 1903/04 bis WS 25/26 blieben auch fast nach dem gleichen Plan. Es wurden nur kleine Ergänzungen gemacht, die in der folgenden Übersicht berücksichtigt werden.

WS 1903/04 1)Histologie und Generationslehre
2)histologischer Kurs
3)Arbeiten für Geübte

WS 04/05 wie WS 03/04

WS 05/06
1) Histologie
2) mikroskopisch-anatomische Übungen
3) mikroskopischer Kurs für Anfänger, gemeinsam mit Privatdozent Dr. L. Neumayer
4) Arbeiten für Geübte

WS 06/07 und WS 07/08 wie WS 05/06

WS 08/09 wie WS 05/06 lediglich 3) ohne Mitarbeiterangabe

Von WS 09/10 bis WS 18/19 wie WS 08/09 (MOLLIER ist im WS 11/12 unter dem Ord. öffentl. Prof. eingetragen).

Vom 15. Januar bis 15. April 1919 erscheint ein besonderes Verzeichnis. In den Vorbemerkungen ist zu lesen:

I. Einrichtung des Kriegsnothalbjahres im allgemeinen.
Die Vorlesungen von MOLLIER sind wie WS 08/09.

WS 19/20 wie WS 08/09 ohne 3) (mikroskop. Kurs Dr. ROMEIS)

Zwischenhalbjahr 2. Februar bis 31. März 1920
Dr. MOLLIER: Mikroskopisch-anatomische Übungen

WS 20/21
1)Histologie,
2)Mikroskopisch-anatomische Übungen,
3)Arbeiten für Geübte

WS 21/22 wie WS 20/21

WS 22/23 wie WS 20/21 aber ohne 3)

WS 23/24 wie WS 22/23

WS 24/25
1) Histologie
2) Mikroskopisch-anatomische Übungen
3) Präparierübungen (gemeinsam mit VOGT, MARCUS, WASSERMANN und HARTMANN)
4) Wissenschaftliche Arbeiten

WS 25/26 wie WS 24/25

Im Vorlesungsverzeichnis vom Winter-Semester 82/83 erscheint an vorletzter Stelle in einer handschriftlichen Eintragung zum ersten Mal Privatdozent Dr. RÜCKERT mit der Ankündigung: Angiologie.

Im WS 83/84 erscheint im Verzeichnis die gleiche Ankündigung von ihm.

WS 84/85 wird später ankündigen

WS 85/86 Anatomie an (mit "n") Lebenden

WS 86/87 wie WS 85/86 (am mit "m")

WS 87/88
1) Anatomie am Lebenden
2) Mitwirkung bei den Präparierübungen des Professors Dr. RÜDINGER.

WS 88/89
1) Anatomie am Lebenden
2) Beteiligung an den Präparierübungen
3) Arbeiten für Geübte, in Verbindung mit Prof. RÜDINGER

WS 89/90 wie WS 88/89

WS 90/91
1) Anatomie am Lebenden
2) Kursus der Anatomie am Lebenden für Mediziner in klinischen Semestern
3) Beteiligung an den Präparierübungen
4) Arbeiten für Geübte, in Verbindung mit Prof. Dr. RÜDINGER

Im WS 91/92 wird nicht mehr aufgeführt

In den Sommer-Semestern von 83 bis SS 90 half Privatdozent Dr. RÜCKERT vorwiegend bei den Präparierübungen.

SS 83 Sektionskurs mit anatomischen Demonstrationen

SS 84 Situs viscerum mit Sektionsübungen. Topographische Darstellung der wichtigsten Regionen.

SS 85 wie SS 84

SS 86 1) Kursus in Situs viscerum. Topographische Präparation der Regionen.
2) Arbeiten für Geübte (in Verbindung mit Herrn Prof. Dr. RÜDINGER)

Von SS 87 bis SS 90 erscheint die gleiche Ankündigung wie im SS 86. Im SS 91 wird er nicht mehr aufgeführt.

Im Sommer-Semester 1897 übernimmt die Ankündigung von RÜDINGER Johannes RÜCKERT (1854-1923). Aus der Ankündigung der Verzeichnisse ist nicht zu ersehen, ob er identisch ist mit dem Privatdozenten, der zum ersten Male im Verzeichnis im WS 82/83 erscheint und bis WS 90/91 verfolgt werden kann.

Johannes RÜCKERT wurde bekannt vor allem durch Untersuchungen zur vergleichenden Entwicklungsgeschichte und zur Vererbungszytologie. Sein augenfälligstes Verdienst war die Errichtung und Inbetriebnahme des neuen anatomischen Institutsgebäudes (1908).

In den Sommer-Semestern kündigte er die deskriptive Anatomie des Menschen II. Teil (Gefäße, Harnorgane, Nervensystem und Sinnesorgane) an. Außerdem auch die topographisch-chirurgische Anatomie und Arbeiten im deskriptiv-anatomischen Laboratorium.

Vom Sommer 1897 bis Sommer 1923 blieben diese Ankündigungen etwa gleich.

Vom WS 1897/98 bis WS 1922/23 kündigt er die descriptive Anatomie des Menschen I. Teil (Os teologie, Myologie (mit Ausschluß der Sexualorgane) Splanchnologie) an. Außerdem die Präparierübungen und Arbeiten im Laboratorium für deskriptive und topographische Anatomie.

Ab Winter-Semester 23/24 wird er im Verzeichnis nicht mehr aufgeführt. Seine Ankündigungen werden dann von MOLLIER übernommen.

Ludwig NEUMAYER (1866-1934) wirkte im Histologischen Institut. Er erscheint zum ersten Mal im Verzeichnis als Privatdozent im Winter-Semester 1900/1901 mit der Ankündigung: "Die Eihäute der Säugetiere und des Menschen". Im Winter-Semester 1901/1902 erscheint die gleiche Ankündigung wie im WS 1900/01.

NEUMAYER läßt sich in den weiteren Semestern verfolgen. Im SS 1910 wird er im Verzeichnis als Außerordentlicher Professor erwähnt. Im WS 25/26 ist er noch unter den nichtetatmäßigen außerordentlichen Professoren eingetragen.

Übersicht der Vorlesungen NEUMAYERS in den WS

WS 02/03	1) Histologie des Centralnervensystems und der Sinnesorgane des Menschen mit Demonstrationen 2) Kursus der Histologie mit Einschluß der histologischen Technik. 3) Eihäute der Säugetiere und des Menschen.
WS 03/04	1) Gefäßlehre 2) Kursus der histologischen Technik 3) Bau und Leben der Zelle
WS 04/05	1) Gefäßlehre 2) Bau und Leben der Zelle 3) Vergleichende Entwicklungsgeschichte des Zentralnervensystems der Wirbeltiere und des Menschen
WS 05/06 und WS 06/07 wie WS 04/05	
WS 07/08	1), 2), 3) wie WS 04/05, 4) Anatomie am Lebenden (für Nichtmediziner)
WS 08/09 und 09/10 wie WS 07/08	
WS 10/11	1), 2), 3) wie WS 07/08, 4) topographisch-anatomischer Demonstrationskurs 5) die Anatomie am Lebenden und ihre Anwendung in der bildenden Kunst. Mit Demonstrationen in

	den Kunstsammlungen des Staates (für Hörer aller Fakultäten).

In den Winter-Semestern von WS 11/12 bis WS 25/26 erscheint die gleichlautende Ankündigung wie WS 10/11. Lediglich in den Wintersemestern von WS 15/16 bis WS 18/19 ist die Bemerkung zu lesen: Zur Zeit beim Heere. Im Kriegsnothalbjahr von 15. Januar bis 15. April 1919 liest Prof. NEUMAYER nicht. Im Zwischenhalbjahr von 2. Februar bis 31. März 1920 ist er im Verzeichnis nicht erwähnt.

Übersicht der Vorlesungen von NEUMAYER vom SS 1901 bis SS 1925:

SS 1901	Der feinere Bau des Zentralnervensystems der Wirbeltiere und des Menschen
SS 1902	1) Der feinere Bau des Centralnervensystems und der Sinnesorgane des Menschen 2) Bau und Leben der Zelle 3) Kursus der histologischen Technik
SS 1903	1) Histologie des Zentralnervensystems und der Sinnesorgane des Menschen mit Demonstrationen 2) topographisch-anatomischer Kurs mit Präparation der Regionen 3) Bilder aus der Geschichte der Anatomie
SS 1904	1) und 2) wie SS 03 3) Kursus der histologischen Technik 4) Vergleichende Entwicklungsgeschichte des Zentralnervensystems der Wirbeltiere und des Menschen.
SS 1905	1) und 2) wie SS 03 3) die naturphilosophischen Anschauungen bei Kant, Fichte und Schopenhauer im Lichte der modernen Naturwissenschaft.

SS 1906 1) wie SS 03
2) topographisch-anatomischer Demonstrationskurs im Anschluß an die topographisch-chirurgische Vorlesung von Prof. Dr. RÜCKERT.
3) Morpho- und Histogenese des peripheren Nervensystems der Wirbeltiere und des Menschen
4) Anatomie am Lebenden für Nichtmediziner

SS 1907 und 08 wie SS 06

SS 1909 1), 2), 3) wie SS 06,
4) die Anatomie am Lebenden und ihre Anwendung in der bildenden Kunst. Mit Demonstrationen in den Kunstsammlungen des Staates.

SS 1910 wie SS 09, 4) (für Hörer aller Fakultäten)

SS 1911 1), 2), 3), 4) wie SS 06
5) die Zelle und die Gewebe

SS 1912 bis SS 1925 bleibt die gleichlautende Ankündigung wie im Sommer-Semester 1911. Lediglich vom SS 15 bis SS 18 wird mit der Ankündigung die Bemerkung: Zur Zeit beim Heere angegeben.

Hermann HAHN (1872-1912) wird zum ersten Mal im Vorlesungsverzeichnis vom Winter-Semester 1909/10 als Privatdozent erwähnt. Er kündet in diesem Semester: "Allgemeine Anatomie" an.

Im Sommer-Semester 1910 kündet er an:

1) Topographisch-anatomischer Demonstrationskurs im Anschluß an die Vorlesung des Prof. Dr. RÜCKERT (gemeinsam mit Prof. Dr. L. NEUMAYER)
2) angewandte Anatomie am Lebenden für Mediziner.

Diese Ankündigung blieb auch bis SS 12. In den Winter-Semestern 10/11 und 11/12 kündigte er an:

1) Anatomie des sympathischen und des peripheren Nervensystems (mit Ausschluß der Hirnnerven). Mit Demonstrationen.
2) Ausgewählte Kapitel aus der allgemeinen Anatomie.

Privatdozent Dr. Hermann HAHN fiel im Jahre 1912 einer Leicheninfektion zum Opfer.

Im Winter-Semester 1909/10 wird auch zum ersten Mal Privatdozent Dr. Albert HASSELWANDER (1877-1954) im Verzeichnis aufgeführt. Er kündigt an:

Anatomie des menschlichen Körpers im Röntgenbild, mit besonderer Berücksichtigung der topographischen Anatomie.

In den Winter-Semestern bis WS 13/14 bleibt die Ankündigung gleichlautend. Im WS 13/14 kommt dazu: Grundzüge der Anatomie (besonders für Turnlehrer).

Und als dritte Ankündigung wird ab WS 14/15 ein Topographisch-anatomischer Demonstrationskurs (gemeinsam mit Priv. Doz. Dr. WASSERMANN) gehalten. Diese Ankündigung wird bis WS 18/19 im Verzeichnis angetroffen. Vom WS 15/16 bis WS 18/19 erscheint am Ende der Ankündigung der Hinweis: Zur Zeit beim Heere. In den Sommer-Semestern 1910 und 1911 kündigt er "Gefäßlehre" (erscheint in allen anderen SS an erster Stelle) an. Im SS 1912 kommt dazu ein Übungskurs im anatomischen Zeichnen und Modellieren. Im SS 13 wird als zweite Vorlesung: Topographisch-anatomischer Demonstrationskurs (im Anschluß an die Vorlesung von Prof. Dr. RÜCKERT) und als dritte Vorlesung der Übungskurs im anatomischen Zeichnen und Modellieren angekündigt. Im SS 13 bleibt die Ankündigung gleichlautend.

Im SS 15 kommt die zweite Vorlesung mit der Anmerkung: (im Anschluß an die Vorlesung von Prof. Dr. RÜCKERT gemeinsam mit Priv. Doz. Dr. WASSERMANN). In den weiteren Sommer-Semestern bis SS 18 bleibt die Ankündigung mit dem gleichen Inhalt. Vom SS 15 bis SS 18 ist die Anmerkung: Zur Zeit beim Heere eingetragen.

Im SS 16 wird HASSELWANDER unter den nichtetatmäßigen außerordentlichen Professoren registriert. Ab SS 19 wird er nicht mehr aufgeführt.

Im Verzeichnis des Sommer-Semester 1910 erscheint zum ersten Male Marcus (HARRY) (1880-) mit der Ankündigung: "Einführung in morphologische Streitfragen". Im SS 11 erscheint an erster Stelle: Über Regeneration, die zweite ist gleich wie SS 10.

Ab Sommer-Semester 1912 erscheint an erster Stelle der Ankündigung: Generationslehre. So auch im SS 13. Im SS 14 kommt als zweite Ankündigung: Präparierübungen am Säugetier mit speziellem Hinweis auf die menschliche Anatomie (gemeinsam mit Dr. HEIß). Robert HEIß (1884-1957), der später im SS 19 selbständig ankündigt, wird hier zum ersten Mal im Verzeichnis erwähnt.

Vom SS 14 bis 18 ist die Ankündigung gleich, und vom SS 15 bis SS 18 steht bei der Ankündigung die Anmerkung: Zur Zeit beim Heere.

Im SS 16 wird HARRY unter den nichtetatmäßigen außerordentlichen Professoren registriert.

Die Ankündigung vom SS 19 lautet: Generationslehre, einschließlich Anatomie der Geschlechtsorgane.

Ab SS 20 bis SS 25 bleiben die Ankündigungen mit dem gleichen Inhalt: 1) Generationslehre, 2) Morphologie des Kopfes.

Im Wintersemester 1910/11 kündigt er an: Ausgewählte Kapitel der vergleichenden Anatomie der Wirbeltiere mit Demonstrationen.

WS 11/12	Morphologie des Kopfes.
WS 12/13	1) Anatomie des sympathischen und des peripheren Nervensystems (mit Ausschluß der Hirnnerven). 2) Wie WS 11/12. Gleichlautend wurde bereits die erste Ankündigung von Hermann HAHN erwähnt.

WS 12/13 bis WS 16/17 bleibt der Text gleichlautend.

WS 17/18 und WS 18/19 heißt es: wird später ankündigen.

Von WS 15/16 bis WS 18/19 erscheint der Hinweis: Zur Zeit beim Heere.

WS 19/20 Peripheres und sympathisches Nervensystem.
In folgenden WS kommen dazu 2) Morphologie des Kopfes und
3) Grundzüge der Anatomie besonders für Turnlehrer.

Im WS 21/22 bleibt die Ankündigung: Morphologie des Kopfes weg, dafür kommt dazu: Präparierübungen gemeinsam mit Prof. Dr. RÜCKERT, Dr. WASSERMANN, Dr. HEIß und Frl. Dr. HARTMANN.

Von 21/22 bis WS 25/26 ist der Text der Ankündigungen gleich.

Robert HEISS (1884-1957) kündigt zum ersten Male im SS 19

1) Gefäßlehre und
2) Kurs der makroskopischen Technik mit Präparation der Sinnesorgane an.

Im SS 20 kommt als zweite Ankündigung: Muskel und Gelenkmechanik II. Teil (Extremitäten).

Von SS 20 bis SS 23 ist der Text der Ankündigung gleich.

Ab SS 24 wird er nicht mehr im Verzeichnis aufgeführt.

Im WS 19/20 kündigt er an: Grundzüge der Muskel und Gelenkmechanik.

Im WS 20/21 hat der Text der Ankündigung eine andere Formulierung: Muskel und Gelenkmechanik I. Teil (Rumpf, Kopf).

WS 21/22 ist die Ankündigung gleich wie WS 20/21, dazu kommt: Präparierübungen mit Prof. Dr. RÜCKERT, Dr. MARCUS, Dr. WASSERMANN, Frl. Dr. HARTMANN. Diese Ankündigung bleibt im Text gleich bis WS 23/24. Im WS 22/23 wird er unter den nichtetatmäßigen außerordentlichen Professoren registriert.

Fritz WASSERMANN (------) wird als Privatdozent zum ersten Male im Verzeichnis des Wintersemesters 1914/15 mit folgen-

der Ankündigung erwähnt:

1) Die Variabilität der Organismen mit besonderer Berücksichtigung des Menschen.
2) Topographisch-anatomischer Demonstrationskurs (gemeinsam mit Priv. Doz. Dr. HASSELWANDER).

Im WS 15/16 heißt die erste Ankündigung: Die zellularen Grundlagen der Vererbung. Als zweite die gleiche wie im vorigen WS. Die Ankündigungen bleiben im Text gleich bis WS 17/18. Im Wintersemester 18/19 heißt die erste Ankündigung: Allgemeine Biologie I. Teil (für Hörer aller Fakultäten). Der Demonstrationskurs bleibt an zweiter Stelle bis WS 20/21. Vom WS 15/16 bis WS 18/19 erscheint am Ende der Ankündigungen die Anmerkung: Zur Zeit beim Heere.

Im WS 21/22 wird WASSERMANN im Verzeichnis unter den nichtetatmäßigen außerordentlichen Professoren erwähnt. Seine Ankündigungen werden in diesen Semestern durch eine dritte erweitert:

1) Allgemeine Biologie I. Teil.
2) Topographisch-anatomischer Demonstrationskurs.
3) Präparierübungen, gemeinsam mit Prof. Dr. RÜCKERT, Dr. MARCUS, Dr. HEISS, Frl. Dr. HARTMANN.

In den weiteren Wintersemestern, auch im WS 25/26 ist der Text dieser Ankündigung gleich.

Die Vorlesungen der Sommersemester unterscheiden sich wenig von denen des Wintersemesters.

Im SS 15: 1) Die zellularen Grundlagen der Vererbung.
2) Topographisch-anatomischer Demonstrationskurs (gemeinsam mit Prof. Dr. HASSELWANDER).

Dieser Text ist auch im SS 17 zu lesen.

Im Sommersemester 1918 kommt an erster Stelle: Allgemeine Biologie I. Teil, an zweiter und dritter Stelle ist die Ankündigung wie SS 15. Von SS 15 bis SS 18 erscheint am Ende der Ankündigung die Anmerkung: Zur Zeit beim Heere.

Im SS 1919 heißen die Ankündigungen:

1) Allgemeine Biologie II. Teil (SS 18, I. Teil).
2) Vererbung beim Menschen.
3) Topographisch-anatomischer Demonstrationskurs (ohne Mitarbeiterangabe).

In den weiteren Sommersemestern, auch SS 25 ist der Text der Ankündigungen gleich der 1) und 3) des SS 19.

Beno ROMEIS (1888-1972) erscheint als Privatdozent zuerst im Verzeichnis des Sommersemesters 1919. Im Verzeichnis vom SS 23 wird er bereits als nichtplanmäßiger außerordentlicher Professor eingereiht. Und im Verzeichnis vom Sommersemester 1924 ist er schon planmäßiger außerordentlicher Professor. Im SS 19 macht er folgende Ankündigungen:

1) Histologie und Entwicklung der Geschlechtsorgane mit Demonstrationen
2) Ausgewählte Kapitel aus der vergleichenden Histologie.

SS 20 1) wie SS 19
2) Mikrotechnischer Kurs, gemeinsam mit Frl. Priv. Doz. Dr. Adele HARTMANN

SS 21 1) Die innersekretorischen Organe (I. Teil)
2) wie 2) SS 20

SS 22 und SS 23 wie SS 21

SS 24 1) und 2) wie SS 21
3) Ganztägiges wissenschaftliches Arbeiten in der Abteilung für experimentelle Biologie

---

SS 25 wie SS 24

WS 18/19 Anatomie, Histologie und Entwicklung der innersekretorischen Organe (zur Zeit beim Heere)

Kriegsnothalbjahr 15. Januar bis 15. April 1919
Entwicklungsgeschichte

WS 19/20 1) wie WS 18/19
2) Mikrotechnischer Kurs für Anfänger (gemeinsam mit Dr. Adele HARTMANN)

WS 20/21, WS 21/22, WS 22/23 und WS 23/24 wie WS 19/20

WS 24/25 1) und 2) wie WS 19/20
3) Ganztägiges wissenschaftliches Arbeiten in der Abteilung für experimentelle Biologie

WS 25/26 1) Die innersekretorischen Organe (II. Teil) mit Demonstrationen
2) Vergleichende Histologie der Wirbeltiere (mit Demonstrationen)
3) Ganztäglich wissenschaftliche Arbeiten im Laboratorium
4) Mikrotechnischer Kurs für Anfänger (gemeinsam mit Frl. Dr. HARTMANN)

HARTMANN Adele Auguste (1881-1937): Sie wird auch wie ROMEIS im Sommersemester 1919 zum ersten Male im Vorlesungsverzeichnis registriert.

Ankündigungen:

SS 19 Entwicklungsgeschichte und vergleichende Morphologie des Blutes mit praktischen Übungen.

SS 20 Morphologie und Entwicklungsgeschichte des Blutes.

SS 21 1) wie SS 20
2) Mikrotechnischer Kurs, gemeinsam mit Dr. ROMEIS

SS 22 wie SS 21

SS 23 1) und 2) wie SS 21
3) Anatomie des Nervensystems mit besonderer Berücksichtigung psychischer Fragen

SS 24 wie SS 21

SS 25 wie SS 23

WS 19/20 Vergleichende Morphologie und Entwicklungsgeschichte des Blutes mit praktischen Übungen.

Ws 20/21	1) Mikrotechnischer Kurs für Anfänger, gemeinsam mit Dr. ROMEIS 2) wie WS 19/20
WS 21/22	1) Wie WS 19/20 2) wie 1) WS 20/21 3) Präparierübungen mit Prof. Dr. RÜCKERT, Dr. MARCUS, Dr. WASSERMANN, Dr. HEISS
WS 22/23 und WS 23/24 wie WS 21/22	
WS 24/25 wie WS 21/22 (Präparierübungen mit Prof. Dr. MOLLIER)	
WS 25/26 wie WS 24/25	

Walther VOGT (1888-1941) erscheint zum ersten Male im Vorlesungsverzeichnis des Sommersemesters 1924 als planmäßiger außerordentlicher Professor. Er kündet an:

1) Entwicklungsgeschichte der Wirbeltiere und des Menschen.
2) Wissenschaftliche Arbeiten in der Abteilung für Histologie und Embryologie.

Die Ankündigung des SS 25 bleibt im Text die gleiche wie im SS 24.

Im Wintersemester 1924/25 kündigt er an:

1) Deskriptive Anatomie, II. Teil (Eingeweide, Nervensystem und Sinnesorgane).
2) Präparierübungen (mit Prof. MOLLIER).

Der Text der Ankündigung des WS 25/26 ist wie WS 24/25.

PHYSIOLOGIE UND PHYSIOLOGISCHE CHEMIE

Karl v. VOIT (1831-1908) wurde 1863 ordentlicher Professor für Physiologie und Vorstand des Physiologischen Instituts.

Im Wintersemester 1875/76 kündigt er an:

1) Physiologie, Theil I.
2) physiologischer Cursus
3) Übungen im physiologischen Laboratorium, gemeinschaftlich mit Privatdozent Dr. FORSTER
4) Arbeiten im physiologischen Laboratorium.

Im Grunde bleibt diese Ankündigung bis zu seiner letzten Erwähnung im Verzeichnis im SS 1902. Es änderte sich nur die Mitarbeiterangabe oder Teil I. der Ankündigung wurde spezifiziert. Auch wurde sein Vorname im Verzeichnis vollständig eingetragen.

Im WS 78/79 ist die dritte Ankündigung ohne Mitarbeiterangabe (sein Mitarbeiter FORSTER wird auch in diesem Semester nicht mehr aufgeführt). Er kündigte auch selbständig neben der Beteiligung an den physiologischen Übungen mit Prof. VOIT "über Ernährung und Kost des Menschen und physiologische Chemie - Charakteristik der im Thierkörper vorkommenden Stoffe - ". FORSTER wird im SS 78 mit Privatdozent Prof. an der Central-Thierarzneischule aufgeführt.

Im WS 81/82 wird in Klammern spezifiziert, was der I. Teil beinhaltet: 1) Physiologie I. Teil (Ernährung).

WS 76/77 wie WS 75/76

WS 77/78 1) Physiologie (ohne Theil I.), Rest wie WS 75/76

WS 78/79 wie WS 75/76 3) ohne Mitarbeiterangabe

WS 79/80 und 80/81 wie WS 78/79

WS 81/82 wie WS 78/79 1) Physiologie I. Teil (Ernährung)

WS 82/83 wie 81/82

WS 83/84 wie WS 81/82 3) gemeinschaftlich mit Privatdozent

Dr. RUBNER. (RUBNER wird im Verzeichnis des SS 83 in einer handgeschriebenen Fußnote zum ersten Mal aufgeführt mit der Ankündigung: Physiologische Übungen. Er ist in den Verzeichnissen bis WS 85/86 aufgeführt. Neben den physiologischen Übungen mit Prof. Dr. v. VOIT kündigte er auch über medizinische Physik und medizinische Chemie.)

WS 84/85 und WS 85/86 wie WS 83/84

WS 86/87 wie WS 78/79

WS 87/88 wie WS 78/79 3) gemeinschaftlich mit Privatdozenten Dr. Erwin VOIT. Wegen des gleichnamigen Mitarbeiters wird Prof. VOIT mit den Vornamen Karl v. VOIT im Verzeichnis aufgeführt. (Erwin VOIT ist zum ersten Male im Verzeichnis vom SS 87 anzutreffen. Er kündigt an: 1) physiologische Chemie, 2) physiologische Übungen, in Gemeinschaft mit Prof. Dr. v. VOIT. Im WS kündigte er außerdem: Medizinische Physik an. Im WS 88/89 wird er nicht mehr aufgeführt).

WS 88/89 wie WS 78)79 aber 2) (physiologischer Cursus fällt weg). Auch wird Prof. VOIT ohne Vornamen erwähnt.

WS 89/90 und die weiteren Wintersemester (WS 96/97 wieder mit dem Vornamen Karl) bis WS 1901/02 wie WS 88/89.

WS 1902/03 wie WS 88/89 statt Übungen heißt es Praktikum.

WS 03/04 wie WS 02/03 Praktikum im Verein mit Dr. Max CREMER und Dr. Otto FRANK.

Privatdozent Dr. Max CREMER ( ) ist zum ersten Male im Verzeichnis vom SS 1894 anzutreffen. Er kündigt: Medizinische Chemie (Charakteristik der in Tierkörper vorkommenden Stoffe) an. Diese Ankündigung wird fortgeführt bis SS 98. Im SS 98 kündigt er Grundzüge der medizinischen Chemie an, sie wird bis SS 1902 fortgeführt.

Im WS 1894/95 kündigt er: Medizinische Physik an. Im WS 97/98 heißt seine Ankündigung: Physiologie der Kohlehydrate, die im WS 1900/01 erweitert wird mit einer zweiten Ankündigung:

Theorien der Erscheinungen am Nerven.

Im WS 1901/02 ist er zum ersten Male im Verzeichnis als außerordentlicher Professor erwähnt. Er kündigt an: Mathematische Ergänzungen zur Experimental-Physiologie.

WS 02/03 Allgemeine Nervenphysiologie.

WS 03/04 1) Physiologisches Praktikum in Gemeinschaft mit Geheimrat Dr. Karl v. VOIT und Prof. Dr. FRANK
2) Physiologische Chemie
3) Ausgewählte Kapitel der Elektrophysiologie mit besonderer Berücksichtigung der photographischen Registriermethoden (mit Demonstrationen).

Im SS 06 wird als Mitarbeiter des Praktikums Dr. WEINLAND erwähnt (Dr. FRANK wird nicht erwähnt). CREMER ist bis WS 09/10 im Verzeichnis anzutreffen. Seine Ankündigungen der letzten drei Semestern trugen den Titel: Ausgewählte Kapitel aus der Elektrophysiologie.

Privatdozent Dr. Otto FRANK (1865-1944) erscheint erstmals im Verzeichnis des Sommersemesters 1896 mit der Ankündigung: Kursus der medizinischen Physik im physiologischen Institut. Diese Ankündigung wird auch in den Wintersemestern von 96/97 bis WS 02/03 angetroffen.

In den Sommersemestern variieren die Ankündigungen:

SS 97 Kreislauf des Blutes

SS 98 Physikalisch-physiologischer Kursus

SS 99 Physikalisch-physiologischer Kursus (Experimente aus der allgemeinen Nervenphysiologie und der Physiologie des Kreislaufs, der allgemeinen und speziellen Nervenphysiologie und der physiologischen Optik).

SS 1900 und 1901 wie SS 1899

SS 02 1) Physikalisch physiologischer Kursus (Experimente aus der allgemeinen Nervenphysiologie und der Physiologie des Kreislaufes)
2) Physiologie der Drüsenabsonderung.

SS 03 wie SS 02. Erste Erwähnung als außerordentlicher Professor.

SS 04 Physiologie der Sekretion.

Die Ankündigungen des Wintersemesters:

WS 03/04 1) wie SS 1896
2) Physiologisches Praktikum, in Gemeinschaft mit Geheimrat Dr. v. VOIT und Professor Dr. CREMER

WS 04/05 wie WS 03/04 3) Physikalische Chemie für Mediziner

Sommersemester 1905 1) Physikalische Chemie für Mediziner
2) Physiologisches Praktikum wie WS 03/04

Im Sommersemester 1906 wird er nicht aufgeführt. Vom WS 1905/06 bis 1908 ist er Professor in Gießen, 1908 kehrt er wieder nach München zurück.

In den Sommersemestern kündigte Prof. Karl v. VOIT Physiologie, Teil II. (Nerven, Muskel, Sinnesorgane) an.

Übersicht der Ankündigungen in den SS:

SS 1876 1) Physiologie, Theil II (Nerven, Muskel, Sinnesorgane)
2) Physiologischer Cursus für das Reisingerianum (der Hinweis für das Reisingerianum wird nur in diesem Semester angekündigt)
3) Übungen im physiologischen Laboratorium in Gemeinschaft mit Privatdozent Dr. FORSTER
4) Arbeiten im physiologischen Laboratorium, für Geübte

SS 77 wie SS 76

SS 78 wie SS 76 3) ohne Mitarbeiterangabe

SS 79 bis SS 83 wie SS 78

SS 84 wie SS 78 3) gemeinschaftlich mit Herrn Privatdozent Dr. RUBNER

SS 85 wie SS 84, VOIT erscheint mit dem Titel Obermedizinalrat

SS 86 wie SS 78

SS 87 wie SS 78 3) mit Dr. Erwin VOIT

SS 88 wie SS 87, die zweite Ankündigung: Physiologischer Cursus fällt weg

SS 89 wie SS 88 3) ohne Mitarbeiterangabe

SS 90 bis SS 1904 wie SS 89; In SS 93 erscheint VOIT mit dem Titel: Geheimer Rat und Obermedizinalrat

SS 1905 wie SS 89 2) in Verein mit Prof. Dr. CREMER und Dr. FRANK

SS 06 wie SS 05 2) in Verein mit Prof. Dr. CREMER und Dr. WEINLAND. (Dr. FRANK wird nicht erwähnt).

SS 07 wie SS 06, Prof. VOIT belegt ab diesem Semester bis zu seinem Tode die erste Stelle der Ankündigungen der medizinischen Fakultät.

SS 08; Die Ankündigungen erscheinen wie SS 07. Rechts oben neben dem Namen VOIT ein Notensternchen, die Fußnote des Notensternchens kleingedruckt: "Geheimrat v. VOIT ist am 31. Januar 1908 gestorben. Für die Abhaltung der von ihm angekündigten Vorlesungen und Übungen wird entsprechende Vorsorge getroffen werden".

Im Wintersemester 1906/07 wird Dr. CREMER als Mitarbeiter des physiologischen Praktikums erwähnt. Im WS 07/08 bleibt die Ankündigung gleich wie vorher.

Im Wintersemester 1908/09 werden die Ankündigungen der medizinischen Fakultät mit der nachfolgenden Bemerkung eingeleitet: "Die Wiederbesetzung der ordentlichen Professur für Physiologie (C. v. VOIT) bis zum Wintersemester 1908/09 steht bevor. Die betreffenden Vorlesungen werden daher später durch Anschlag am schwarzen Brett des physiologischen Instituts bekannt gegeben werden".

Sein Schüler Otto FRANK, der zwischenzeitlich in Gießen war, übernahm die Professur VOITS.

Er erscheint wieder im SS 1909 mit der Ankündigung:

1) Experimentalphysiologie (Nerven, Muskeln, Kreislauf, Sinnesorgane)
2) Physiologisches Praktikum (mit Prof. Dr. WEINLAND und Priv.Doz. Dr. SEEMANN)
3) Arbeiten für Geübte.

Privatdozent Dr. SEEMANN bleibt bis SS 1912. Neben der Beteiligung an der Praktika der Professoren FRANK und WEINLAND, kündigt er Vorlesungen über: Physiologie der Atmung, Einführung in die höhere Mathematik für Mediziner und Physik für Zahnärzte an. Im Vorlesungsverzeichnis des SS 1911 wird er bereits als außerordentlicher Professor eingetragen.

Vom SS 1910 bis SS 12 sind die Ankündigungen gleich wie SS 1909

SS 1913 1) wie SS 09,
2) ohne Mitarbeiterankündigung,
3) Anleitungen zu wissenschaftlichen Untersuchungen,
4) Physik für Studierende der Zahnheilkunde

SS 14, Prof. FRANK wird mit dem Vornamen Otto erwähnt.
1) wie SS 09,
2) Physiologisches Praktikum (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Hans FISCHER
3) und 4) wie SS 13

SS 15 wie SS 14	
SS 16 wie SS 14	2) ohne Mitarbeiterangabe
SS 17 und SS 18 wie SS 16	
SS 19 wie SS 16	3) mit Privatdozent Dr. Philipp BROEMSER
SS 20 wie SS 19	3) mit Dr. BROEMSER und Dr. med. et phil. Amandus HAHN

Privatdozent Dr. BROEMSER erscheint erstmals im Verzeichnis WS 18/19, neben der Beteiligung an den Praktika von Prof. FRANK hatte er Lehrauftrag für Grundzüge der Physiologie (besonders für Turnlehrer) und Physik für Zahnmediziner. Im Sommersemester 1923 wird er unter den nichtetatmäßigen außerordentlichen Professoren erwähnt.

Privatdozent Dr. HAHN erscheint erstmals im Verzeichnis des SS 20. Er hatte Lehrauftrag für Chemie für Zahnmediziner. Im Verzeichnis des SS 25 ist er als nichtplanmäßiger außerordentlicher Professor eingetragen.

Vom SS 21 bis SS 25 bleibt der Inhalt der Ankündigungen gleich. Im SS 24 liest man die Anmerkung: Das Praktikum findet nicht im Winterhalbjahr statt. Und im SS 25: Das Praktikum findet nur mehr im Winterhalbjahr statt.

Prof. FRANK kündet im Wintersemester an:

WS 1909/10
1) Experimentalphysiologie (Verdauung, Atmung, Stoffwechsel, Wärme)
2) Physiologisches Praktikum (gemeinsam mit Prof. Dr. WEINLAND und Privatdozent Dr. SEEMANN)
3) Arbeiten für Geübte im physiologischen Institut.

Privatdozent Dr. Ernst WEINLAND ist zum ersten Mal im Verzeichnis des WS 1899/1900 mit der Ankündigung: Vergleichende Sinnesphysiologie. Er wird im SS 1906 von VOIT als Mitar-

beiter des Praktikums angegeben. Neben der Beteiligung an den Praktika kündigte er außerdem "Physiologische Chemie" an sowie "Grundzüge der Chemie für Zahnmediziner und Physiologie für Turnlehrer".

Die Verzeichnisse des SS 1910 weisen ihn aus als außerordentlichen Prof. Dr. med. et phil. Im Verzeichnis des WS 1911/12 ist er unter den nichtetatmäßigen außerordentlichen Professoren eingetragen. Er kann bis zum WS 1913/14 verfolgt werden.

WS 1910/11 wie WS 1909/10	4) Bedeutung der physikalischen Chemie für die Biologie
WS 11/12 wie WS 10/11	
WS 12/13 wie WS 09/10	2) ohne SEEMANN 4) Prinzipien des Stoffwechsels
WS 13/14 wie WS 12/13 aber	3) Anleitungen zu wissenschaftlichen Untersuchungen
WS 14/15 wie WS 13/14	2) gemeinsam mit Privatdozent Dr. Hans FISCHER

Privatdozent Dr. FISCHER erscheint erstmals im Verzeichnis des SS 1913. Er kündigte an: Über pathologische Chemie. Neben der Beteiligung an den Praktika kündigte er außerdem Grundzüge der Chemie für Zahnmediziner und physiologische Chemie an. Im Verzeichnis des SS 16 wird er als nichtetatmäßiger außerordentlicher Professor eingetragen. Ab WS 15/16 ist er nicht mehr in den Verzeichnissen.

WS 15/16 wie WS 14/15	
WS 16/17 wie WS 14/15	2) ohne Mitarbeiterangabe
WS 17/18 und WS 18/19 wie WS 16/17	

Kriegsnothalbjahr 15. Januar bis 15. April 1919.

1) Physiologie.

2) Repetitorium der Physiologie (gemeinsam mit Privatdozent

Dr. BROEMSER und Assistent HAHN).
3) Physiologisches Praktikum gemeinsam mit Dr. BROEMSER und Ass. HAHN und GROß (Assistent GROß ist nur hier erwähnt. Er kündigt selbständig keine Vorlesung an. In den anderen Verzeichnissen ist er nicht anzutreffen).
Die Abhaltung von 3) hängt von der Möglichkeit ab, die notwendigen Chemikalien zu beschaffen.

WS 19/20 wie WS 16/17 3) mit Dr. BROEMSER

Zwischenhalbjahr 2. Februar bis 31. März 1920
Physiologisches Praktikum mit Dr. BROEMSER und Dr. HAHN

WS 20/21 wie WS 1909/10 2) mit Dr. BROEMSER und Dr. HAHN

Von WS 21/22 bis WS 25/26 bleiben die Ankündigungen etwa gleich. Im WS 23/24 heißt die Anmerkung: Das Praktikum findet nur mehr im Sommerhalbjahr statt. Im WS 25/26 wird Dr. BROEMSER nicht erwähnt.

In der Physiologie zeigt sich keine klare Abgrenzung von Fächern. Physiologie und Hygiene, physiologische Chemie und Physiologie, aber auch die klinische Chemie überdecken sich weitgehend bei denen, die diese Gebiete wissenschaftlich bearbeiteten.

ALLGEMEINE PATHOLOGIE, PATHOLOGISCHE ANATOMIE UND PATHOLOGISCHE PHYSIOLOGIE

Ludwig (v.) BUHL (1816-1880) wurde im Jahre 1859 erster Ordinarius der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie an der Universität München. Seinen Bemühungen ist die Errichtung eines eigenen Instituts zu verdanken, das 1875 eröffnet wurde. Bei der Eröffnung hat er - ganz im Sinne VIRCHOWS - gesagt, ein pathologisches Institut habe nicht der Erforschung der toten Masse, sondern der Erkenntnis des kranken Lebens zu dienen. "Eine Anstalt, welche unter gemeinschaftlichem Dach die Arbeitsteilung mit Schülern an pathologisch-anatomischen

und histologischen, an chemische, physikalischen und experimentellen Aufgaben zuläßt, ist ein pathologisches Institut".

Im Wintersemester 1875/76 kündigte er an:

1) Specielle pathologische Anatomie, I. Abteilung und allgemeine Pathologie,
2) Pathologische-anatomische Demonstrationen, zu 1) gehörend,
3) Pathologisch-anatomisches Practicum (microscopicum).

Diese Ankündigung bleibt inhaltlich in den Wintersemestern gleich. Im WS 77/78 wird die Gemeinschaft von Privatdozent Dr. Ernst SCHWENINGER (1850-1924), dem späteren Leibarzt Bismarcks, mitangekündigt. SCHWENINGER erscheint erstmals im Verzeichnis des Sommersemesters 1876 mit der Ankündigung:

1) Pathologische Anatomie der Sinnesorgane,
2) Experimentell-pathologischer Kursus.

Neben der Beteiligung an den Kursen von BUHL und in Gemeinschaft mit TAPPEINER, kündigte er außerdem: Pathologische Anatomie der Geschlechtsorgane und Einführung in den Gebrauch des Mikroskops an. Er wird zuletzt in den Verzeichnissen des Wintersemesters 1879/80 erwähnt.

Ludwig v. BUHL ist in den Verzeichnissen bis zum Wintersemester 1880/81 registriert. In diesem Semester wird die Beteiligung SCHWENINGERS nicht angegeben.

Im SS 1876 kündigte BUHL an:

1) Specielle pathologische Anatomie II. Theil,
2) Sectionscursus,
3) Arbeiten im pathologischen Institut.

Diese Ankündigung ist bis zum Sommersemester 1880 gleich.

BUHL wurden drei Assistentenstellen zur Verfügung gestellt.

Die eine besetzte der bereits erwähnte SCHWENINGER, eine zweite bekleidete Hermann TAPPEINER, der später erster Lehrstuhlinhaber für Pharmakologie an der Münchner Universität war. 1878/79 war Bernhard SPATZ (Geheimer Sanitätsrat und Herausgeber der Münchner Medizinischen Wochenschrift) als dritter Assistent tätig.

In seinem letzten Semester standen Ludwig v. BUHL ein Assistent für pathologische Physik und Chemie (TAPPEINER) und drei anatomische Assistenten (von HÖSSLIN I., Anton MÜLLER II. und Ludwig VOGT III.) zur Seite. In den Verzeichnissen werden der II. und der III. nicht aufgeführt.

Otto (v.) BOLLINGER (1843-1909) wurde nach dem Tode BUHLS sein Nachfolger. Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1875/76 wird er bereits mit außerordentlicher Professor eingetragen.

Übersicht der Vorlesungen von BOLLINGERS Wintersemestern:

WS 75/76	Über Infektionskrankheiten des Menschen und der Thiere mit besonderer Berücksichtigung der ursächlichen Gifte
WS 76/77	1) Hygienischer Cursus (Sanitätspolizei der menschlichen Fleischnahrung und der auf den Menschen übertragbaren Zoonosen), gemeinschaftlich mit Geheimrath v. PETTENKOFER und Privatdozent Dr. FORSTER für Adspiranten des Physikats-Examens 2) Demonstrationen auf dem Gebiete der vergleichenden Pathologie
WS 77/78	1) wie 1) SS 76, 2) wie 2) WS 76/77
WS 78/79	1) Über pflanzliche Parasiten des Menschen, mit besonderer Berücksichtigung der Pilze als Ursache der Infektionskrankheiten (mit Experimenten und Demonstrationen)

WS 79/80 1) wie WS 78/79, 2) wie 2) WS 76/77

WS 80/81 1) Vergleichende und experimentelle Pathologie der Tuberkulose,
2) Über tierische und pflanzliche Parasiten des Menschen und der Tiere

---

WS 81/82 1) Allgemeine Pathologie (mit Prof. TAPPEINER)
2) Allgemeine und spezielle pathologische Anatomie
3) Pathologisch-histologisches Praktikum
4) Pathologisch-anatomische Übungen u. Demonstrationen
5) Arbeiten im pathologischen Institut

WS 82/83 wie WS 81/82

WS 83/84 wie WS 81/82 1) mit Privatdozent Dr. v. HÖSSLIN. V. HÖSSLIN erscheint erstmals im Verzeichnis des WS 83/84 mit der Ankündigung: Allgemeine Pathologie mit Prof. BOLLINGER. Die Mitwirkung an den Kursen und Praktica mit BOLLINGER werden von ihm angekündigt. Selbständige Ankündigungen hat er im SS 1891: Pathologie und pathologische Anatomie der Zirkulationsorgane. Im WS 91/92 allgemeine Pathologie des Blutes und der Ernährung. Das ist auch seine letzte Ankündigung. Vom SS 93 bis WS 94/95 wird er noch im Verzeichnis mit dem Worte "beurlaubt" aufgeführt.

WS 84/85 wie WS 83/84 6) Bakteriologischer Kursus mit Ass. Dr. FROBENIUS.

Dr. Wilhelm FROBENIUS war vom WS 81/82 bis SS 86 tätig. Er erscheint nicht in den Vorlesungsverzeichnissen.

WS 85/86 bis WS 89/90 inhaltlich etwa gleich wie WS 83/84

WS 90/91 1) Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie,
2) Sektionskurs mit demonstrativem Kurs der pathologischen Anatomie (mit Dr.v. HÖSSLIN),
3) Pathologisch-histologisches Praktikum mit Dr. SCHMAUS,
4) Arbeiten im pathologischen Institut für Geübte

Hans SCHMAUS (1862-1906) erscheint erstmals im Vorlesungsverzeichnis des WS 90/91 mit der Ankündigung:

1) Pathologisch-histologisches Praktikum mit Prof. BOLLINGER,
2) Demonstrationen aus den wichtigsten Kapiteln der allgemeinen Pathologie im Anschluß an die Vorlesung von Prof. BOLLINGER,
3) Technisch-histologische Übungen im Anschluß an das pathologisch-histologische Praktikum,
4) Bakteriologische Kurse.

Im SS 1891 hat er als fünfte Ankündigung: Pathologische Anatomie des Nervensystems. Seine Ankündigungen bleiben während seines Wirkens bis zum WS 1904/05, das Semester seiner letzten Erwähnung etwa gleichlautend im Verzeichnis. Neue Mitarbeiter werden bekanntgegeben. Z. B. die Mitwirkung Hermann DÜRCKS im SS 1898. Im SS 1900 wird er außerordentlicher Professor. Bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 1905 hatte er 17 Jahre als Assistent, davon 13 Jahre als I. Assistent dem Institut angehört.

WS 91/92 wie WS 90/91 2) ohne HÖSSLIN, dafür SCHMAUS. Eine anatomische Assistentenstelle, hauptsächlich für bakteriologische Zwecke, wurde bisher von Eugen ENDERLEN (1863-1940) bekleidet. Er wird in den Verzeichnissen nicht erwähnt.

WS 92/93 bis WS 98/99 wie WS 91/92

WS 99/1900 wie WS 91/92 1) mit Dr. DÜRCK

Hermann DÜRCK (1869-1941) war im WS 93/94 zweiter Assistent. Er erledigte die bakteriologischen Arbeiten. Im Verzeichnis des WS 97/98 wird er erstmals mit folgender Ankündigung angetroffen:

1) Bakteriologischer Kurs,
2) Kurs der pathologisch-histologischen Technik,
3) Pathologisch-histologische Demonstrationen mit Dr. SCHMAUS.

Im SS 1904 erscheint er im Verzeichnis erstmals als außerordentlicher Professor. Seine Ankündigungen bleiben bis SS 1909 gleich, wo seine letzte Erwähnung stattfindet.

Otto BOLLINGER ging mit Dr. Hans SCHMAUS als I., Dr. Hermann DÜRCK als II. und Dr. Eugen ALBRECHT als III. Assistenten, einem kommandierten Militärarzt und zwei Dienern ins neue Jahrhundert.

WS 1900(01 bis WS 1903/04 wie WS 99/1900

WS 04/05 Spezielle Pathologie bis WS 09/10 (letzte Ankündigung BOLLINGERS).

Im WS 07/08 wird Robert RÖSSLE (1876-1949) als Mitarbeiter angegeben. Er wird erstmals im Verzeichnis des SS 07 eingetragen. Seine Ankündigung lautet:

1) Sektionskurs mit pathologisch-anatomischen Demonstrationen,
2) Kursus der pathologisch-histologischen Technik,
3) Pathologisch-histologischer Demonstrationskurs für Geübte mit Dr. OBERNDORFER.

Im WS 1909/10 wird er bereits als außerordentlicher Professor im Verzeichnis erwähnt. 1911 ging RÖSSLE nach Jena. Prosektor und I. Assistent wurde nun Dr. Alexander SCHMINCKE, II. Assistent Werner HUECK, der später selbst die Leitung des Instituts erhielt.

Übersicht der Vorlesungen von BOLLINGERS in den SS

SS 1876 1) Vergleichende und experimentelle Pathologie der Tuberkulose (mit Demonstrationen)
2) Hygienischer Übungskurs für Adspiranten des Physikats-Examens, gemeinschaftlich mit Obermedizinalrath Prof. v. PETTENKOFER und Priv.Doz. FORTER

SS 77 1) Über Infektionskrankheiten des Menschen und der Thiere,
2) Hygienisches Praktikum für approbierte Ärzte (mit PETTENKOFER u. FORTER)

SS 78 1) Über thierische Parasiten im menschlichen Körper
2) wie 2) SS 77

SS 79 wie SS 78

SS 80 1) Experimentelle und vergleichende Pathologie der Tuberkulose,
2) wie 2) SS 78

SS 81 Erstmals im Verzeichnis als Prof. BOLLINGER eingetragen.
1) Spezielle pathologische Anatomie, II. Teil,
2) Sektionskursus und pathologisch-anatomische Übungen,
3) Arbeiten im pathologischen Institut
4) Hygienisches Praktikum, mit PETTENKOFER und Dr. RENK

SS 82 wie SS 81 4) Pathologie und Prophylaxis der auf den Menschen übertragbaren Zoonosen, mit besonderer Berücksichtigung der Fleischnahrung (mit Demonstrationen)

SS 83 wie SS 82

SS 84 wie SS 82 2) und 3) mit Privatdozent Dr. HÖSSLIN

SS 85 wie SS 81 4) unter Leitung Dr. FROBENIUS

SS 86 bis SS 89 wie SS 84. Im SS 89 wird BOLLINGER als Obermedizinalrat erstmals im Verzeichnis erwähnt.

SS 90 1) Spezielle pathologische Anatomie
2) Sektionskurs mit pathologisch-anatomischen Demonstrationen,
3) Pathologisch-histologisches Praktikum mit Dr. HÖSSLIN,
4) Arbeiten im Institut für Geübtere,
5) Über Zoonosen und Fleischnahrung mit Demonstrationen

SS 91 wie SS 90 3) ohne HÖSSLIN, dafür Dr. SCHMAUS

SS 92 bis SS 1903 wie SS 1891

SS 1904 allgemeine Pathologie

SS 05 wie SS 04 mit Prof. DÜRCK und Dr. SCHMAUS

SS 06 wie SS 04

SS 07 wie SS 04 2) mit Privatdozent Dr. RÖSSLE

SS 08 und 09 wie SS 07

SS 1910 wird BOLLINGER nicht mehr aufgeführt.

Otto BOLLINGER starb im Sommer des Jahres 1909, nachdem er 35 Jahre dem Hause angehört, fast 30 Jahre lang als Vorstand es geleitet hatte. BOLLINGERS Büste, eine Stiftung der Münchener Medizinischen Wochenschrift, wurde im Jahre 1903 im Institut aufgestellt. Im Wintersemester 1909/10 blieb der Lehrstuhl für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie verwaist. Dr. Robert RÖSSLE als Prosektor wurde mit der internistischen Leitung des Instituts betraut. Zum Sommersemester 1910 übernahm Max BORST (1869-1946) die Direktion des Instituts.

Übersicht der Vorlesungen von BORST im WS

WS 10/11 Erste Erwähnung im Verzeichnis mit den Ankündigungen:

1) Spezielle pathologische Anatomie,
2) Kurs der Sektionstechnik (mit Prof. Dr. RÖSSLE),
3) Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs (mit RÖSSLE),
4) Kurs der pathologischen Histologie (mit Prof. RÖSSLE),
5) Arbeiten im pathologischen Institut für Geübtere

WS 11/12 Eintragung als ordentlicher öffentlicher Professor. Ankündigungen 1 - 4 wie WS 10/11 mit Privatdozent Dr. SCHMINCKE

WS 12/13 und 13/14 wie WS 11/12

WS 14/14 wie WS 11/12 ohne 2)

WS 15/16 wie WS 14/15

WS 16/17 wie WS 14/15 (mit Privatdozent Dr. HUECK).

Werner HUECK wird erstmals im Verzeichnis des Sommersemesters 1913 erwähnt. Er kündigt neben der Beteiligung an den Praktika und Demonstrationen und Kurse, spezie-le pathologische Anatomie in ausgewählten Kapiteln an. Zum Wintersemester 1913/14 legte Werner HUECK freiwillig seine Assistentenstelle nieder,

um als Volontärassistent seine ganze Zeit für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung zu haben. Im Sommersemester 1917 wird er im Verzeichnis als nichtetatmäßiger außerordentlicher Professor eingetragen. Seine Hauptankündigung wird als Teil der Vorlesung von Prof. BORST oder als Ergänzungsvorlesung im Verzeichnis eingetragen. Seine letzte Ankündigung erscheint im Verzeichnis des SS 1920. In diesem Jahr ging er nach Rostock.

WS 17/18 u. 18/19 wie WS 16/17

Kriegsnothalbjahr vom 15. Januar bis 15. April 1919 wie WS 16/17 mit HUECK und SCHMINCKE

WS 19/20 wie WS 16/17 mit HUECK und SCHMINCKE

Zwischenhalbjahr 2. Februar bis 31. März 1920 wie WS 19/20

WS 20/21 wie WS 16/17 ohne HUECK

WS 21/22 wie WS 20/21

WS 22/23 wie WS 21/22 mit GROLL

WS 23/24 bis WS 25/25 wie WS 22/23

Übersicht der Ankündigungen von BORST im Sommersemester:

SS 1911
1) Allgemeine Pathologie und allgemeine pathologische Anatomie, hierzu Ergänzungsvorlesung des Priv. Doz. Dr. SCHMINCKE,
2) Kurs der pathologischen Histologie (mit ROESSLE),
3) Kurs der Sektionstechnik (mit Priv.Doz. Dr. SCHMINCKE),
4) Pathologische-anatomische Demonstrationen (mit ROESSLE),
5) Arbeiten im Institut

Alexander SCHMINCKE erscheint zum ersten Mal im Verzeichnis des SS 1911 mit der Ankündigung:
1) Mißbildungen und infektiöse und parasitäre Erkrankungen, als Teil der Vorlesung des Prof. BORST,
2) Kurs der Sektionstechnik (mit BORST),

3) Pathologisch-histologisch-technischer Kurs.

Im SS 1912 wird er erstmals als nichtetatmäßiger außerordentlicher Professor aufgeführt. Neben den Ergänzungsvorlesungen als Teil der Vorlesung von Prof. BORST und der Beteiligung an seinen Kursen, hielt er auch einen mikrophotographischen Kurs. Vom SS 16 bis SS 18 ist im Verzeichnis zu lesen: Wird gegebenenfalls später ankündigen. Seine letzte Ankündigung findet sich im Verzeichnis des Wintersemesters 1921/22. 1921 ging er nach Tübingen.

SS 12 wie SS 11

SS 13 wie SS 11 1), 3), 5),

SS 14 und SS 15 wie SS 13

SS 16 wie SS 13 mit HUECK

SS 17 und SS 18 wie SS 16

SS 19 wie SS 16 1) mit Ergänzungsvorlesung Prof. SCHMINCKE

SS 20 wie SS 19

SS 21 1) Allgemeine Pathologie und allgemeine pathologische Anatomie (mit Ergänzungsvorlesung Prof. SCHMINCKE)
2) Kurs der pathologischen Histologie

SS 22 bis SS 25 wie SS 21 1) mit GROLL

Im letzten Vorkriegssemester standen Max BORST Dr. Alexander SCHMINCKE als I. Assistent und Prosektor (Dr. W. HUECK als Volontär), Dr. Leonhard WACKER (erscheint nicht im Verzeichnis) als II., Dr. Hermann GROLL (erscheint erstmals im Verzeichnis des SS 1922) als III., Dr. Walter SCHMOLCK als IV. und August REISER als Hilfsassistent zur Seite (die zwei letzten erscheinen nicht im Verzeichnis). Der Krieg brachte mannigfache Änderungen im Betrieb des Instituts. M. BORST, SCHMINCKE, HUECK und GROLL waren verschieden lange Zeit im Kriegsdienst tätig.

Max BORST stand nach mehrmonatlicher Dienstleistung als Arzt teils bei der Truppe, teils in Lazaretten, ferner seit Anfang 1915 als beratender Pathologe im Felde, und zwar beim 1. bayerischen Reservekorps, später dann in gleicher Eigenschaft bei der VI. Armee. Seine Assistenten dort waren HUECK und GROLL. Als Frucht dieser Tätigkeit entstand die pathologisch-anatomische Kriegssammlung, welcher später auch Präparate anderer bayerischer Armeepathologen (OBERNDORFER) und der militärischen Akademie einverleibt wurden.

Siegfried OBERNDORFER, der 1906 zweiter Assistent am pathologischen Institut war, wurde im gleichen Jahr Prosektor rechts der Isar. Im Jahre 1910 wurde er zum Vorstand des neuerrichteten pathologischen Institus am Krankenhaus Schwabing ernannt. Er gab neben sehr zahlreichen Einzelarbeiten 1917 eine "Sektionstechnik" als Taschenbuch des Feldarztes heraus. 1922 erschienen die "Pathologisch anatomischen Situsbilder des Abdomens".

Im Vorlesungsverzeichnis des Wintersemesters 1906/07 trifft man ihn erstmals mit der Ankündigung:

1) Kurs der pathologisch-histologischen Technik,
2) Mikroskopische Demonstrationen aus dem Gebiete der Geschwulstlehre.

Im SS 12 wird er unter den nichtetatmäßigen außerordentlichen Professoren eingetragen. Als eine einmalige Ankündigung blieb die zweite des SS 13: Pathologische Vererbung. Im Verzeichnis des Wintersemesters 1925/26 ist er noch zu finden unter den nichtplanmäßigen außerordentlichen Professoren.

Im Wintersemester 1905/06 erscheint erstmals Dr. Erich MEYER, Privatdozent, im Verzeichnis. Seine erste Ankündigung lautet: Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Physiologie.

Er kann bis zum WS 1909/10 verfolgt werden.

Im Sommersemester 1907 erscheint im Verzeichnis erstmals Ernst HEILNER. Er ist noch im Wintersemester 1925/26 unter den nichtplanmäßigen außerordentlichen Professoren anzutreffen. Sein Gebiet war die pathologische Physiologie des Stoffwechsels.

BAKTERIOLOGIE UND HYGIENE

Bahnbrechend auf diesem Gebiet wurde der Apotheker Max von PETTENKOFER (1818-1901), mit dem die moderne Hygiene beginnt. Er wurde in München auf den Lehrstuhl für medizinische Chemie berufen, seine ab 1865 gehaltenen Vorträge über Hygiene machten ihn weltbekannt. In der Einleitung seiner hygienischen Vorlesung sagte er öfters: "Die Gesundheit ist zwar nicht das höchste Gut, aber das Gut, ohne das alle Güter der Welt keinen Werth mehr haben". 1872 wurde ihm ein eigenes Institut zugestanden.

Im Vorlesungsverzeichnis des Wintersemesters 1875/76 ist er als Professor, Obermedizinalrath Dr. v. PETTENKOFER eingetragen. Er kündigt an:

1) Hygienisches Prakticum,
2) Vorträge über Kanalisation.

Im WS 1876/77 wird er als Geheimer Rath und Obermedizinalrath angesprochen. Seine Ankündigungen lauten:

1) Praktischer Curs im hygienischen Laboratorium für Adspiranten des Physikats-Examens.
2) Praktische Übungen im hygienischen Laboratorium, für Vorgerückte.

Im WS 77/78 heißt seine Ankündigung: Übungen und Untersuchungen im hygienischen Laboratorium.

Das Institut wurde 1879 eingeweiht. Im Verzeichnis des WS

1878/79 heißt es: Wegen Einrichtung des hygienischen Instituts zu lesen verhindert.

WS 79/80 Experimentelle Arbeiten im Laboratorium des hygienischen Instituts.

WS 80/81 ist die Ankündigung gleich wie vorher.

Vom WS 81/82 Hygienisches Laboratorium für Vorgerücktere bis WS 1892/93 bleibt die Ankündigung gleichlautend.

Vom Sommersemester 1876 bis Sommersemester 1893 kündigte er als erste Vorlesung: Vorträge über Hygiene an. Im SS 1876 heißt die zweite Ankündigung: Hygienischer Übungskurs für Adspiranten des Physikats-Examens. Diese zweite Vorlesung heißt einen Sommer später: Hygienisches Practicum für approbierte Ärzte. Im Sommersemester 1878 heißt es einfach: Hygienisches Prakticum. Eine dritte Vorlesung wird im SS 80 angekündigt: Laboratorium für Vorgerücktere. Und ab SS 82 heißt die zweite Ankündigung: Untersuchungen im hygienischen Laboratorium für Vorgerücktere. Im SS 94 heißt es im Verzeichnis: Liest nicht. Im SS 97 heißt es: Exzellenz liest nicht. Von ihm wird im SS 98 die erste Stelle der Vorlesungsverzeichnisse belegt. Der Hinweis "Exzellenz liest nicht" wird auch im SS 1901 angetroffen.

Hans BUCHNER (1850-1902) Nachfolger PETTENKOFERS nach dessen Emeritierung.

Übersicht der Vorlesungen BUCHNERS im SS:

Die mit der Hygiene seit den 80 er Jahren verbundene Mikrobiologie, damals die Bakteriologie Robert KOCHS, hielt in München durch seine Vorlesungen Einzug.

Im SS 1881 wird er erstmals im Verzeichnis als Privatdozent an vorletzter Stelle registriert. Er kündigt an:

Die Ätiologie der Infektionskrankheiten auf Grundlage der neueren Ergebnisse der Pilzforschung. Mit mikroskopischen Demonstrationen der wichtigsten Spaltpilzformen.

SS 82 Über die niederen Pilze mit besonderer Rücksicht auf hygienische Fragen

SS 83 wie SS 82

SS 84 Die Lehre von den niederen Pilzen, mit besonderer Rücksicht auf hygienische Fragen

SS 85 ist zu lesen verhindert

SS 86 Morphologie und Physiologie der Bakterien

SS 87 Erste Erwähnung als Stabsarzt. Bakteriologischer Kurs mit Vorträgen über Morphologie und Physiologie der Bakterien, gemeinschaftlich mit Privatdozent Dr. EMMERICH

SS 88 bis SS 93 wie SS 87

SS 94 Oberstabsarzt. Bakteriologie, mit besonderer Rücksicht auf Pathologie und Hygiene

SS 1895 Wird erstmals mit den Titeln: Professor, Oberstabsarzt 2. Kl. a 1. s. Dr. Hans BUCHNER eingetragen.
1) Hygiene II. Teil,
2) Arbeiten im bakteriologischen Laboratorium für Geübte,
3) Arbeiten im hygienischen Laboratorium für Geübte

SS 96 bis SS 99 wie SS 95

SS 1900 1) wie SS 95,
2) Bakteriologisch-hygienisches Praktikum,
3) wie 2) SS 95
4) wie 3) SS 95

SS 1901 und 1902 wie SS 1900

Übersicht der Vorlesungen BUCHNERS Wintersemester

Ws 81/82 Über die niederen Pilze und deren Bedeutung für die Pathologie. Mit mikroskopischen Demonstrationen.

WS 82/83 bis Ws 84/85 wie WS 81/82

WS 85/86	Bakteriologischer Kursus, mit Vorträgen über Morphologie und Physiologie der Bakterien, gemeinschaftlich mit Privatdozenten Dr. EMMERICH

WS 86/87 bis WS 92/93 wie WS 85/86. Im letzten Semester außerordentlicher Professor k. Stabsarzt Dr. BUCHNER

WS 93/94	Über Infektionskrankheiten, deren Ursachen und Bekämpfung
WS 94/95	Bakteriologie
WS 95/96	1) Allgemeine Bakteriologie und Hygiene I. Teil, 2) Arbeiten im bakteriologischen Laboratorium für Geübte, 3) Arbeiten im hygienischen Laboratorium für Geübte.

WS 96/97 Prof., Oberstabsarzt 1. Kl. a l. s. Dr. BUCHNER, von diesem Semester bis WS 1901/02 wie WS 95/96

Privatdozent Dr. EMMERICH wird erstmals 1885/86 im WS-Verzeichnis mit der Ankündigung angetroffen:

1) Bakteriologischer Kurs mit Vorträgen über Morphologie und Physiologie der Spaltpilze, gemeinschaftlich mit Dr. Hans BUCHNER,
2) Kursus über Nahrungsmittel-Untersuchungen.

Im WS 86/87 kommt dazu 3) Arbeiten im bakteriologischen Laboratorium. Im nächsten Winter kommt 4) Über Schutzimpfung dazu. Das letzte (4) blieb eine einmalige Ankündigung. In den Sommersemestern hielt er ein hygienisches Praktikum. Im SS 1889 wird er im Verzeichnis als außerordentlicher Professor erwähnt. Außerdem hielt er Vorlesungen über Bakteriologie und eine letzte regelmäßige Ankündigung ab SS 89 bis SS 1914 war: Hygienische Exkursionen.

In den Wintersemestern hielt er zu dem bakteriologischen Kurs Vorlesungen über Bakteriologie und ab Wintersemester

1895/96 bis zu seiner letzten Ankündigung im Verzeichnis des WS 14/15 einen bakteriologischen Kurs für Chemiker und Pharmazeuten.

Max (v.) GRUBER (1853-1927) wurde nach BUCHNERS Tod auf den Lehrstuhl berufen. Er wird erstmals im Verzeichnis des Sommersemesters 1903 mit folgender Ankündigung angetroffen:

1) Hygiene II. Teil, Arbeiten im bakteriologischen Laboratorium für Geübte,
2) Arbeiten im hygienischen Laboratorium für Geübte.

Die erste Ankündigung bleibt bis zu seiner letzten im Sommersemester 1924 gleichlautend. Im SS 1910 wird von ihm eine dritte Vorlesung angekündigt: Schulhygiene für Lehramtskandidaten. Im SS 1912 kommt an diese Stelle: Gewerbehygiene.

Im Wintersemester 1903/04 heißt seine Ankündigung:

1) Bakteriologie und Hygiene I. Teil,
2) Hygienisches Praktikum,
3) Arbeiten Vorgeschrittener.

Die erste und zweite Ankündigung blieben gleichlautend bis zur letzten Erwähnung im Verzeichnis des WS 22/23. Im Wintersemester 1913/14 kündigt er ein sozialhygienisches Seminar für Vorgeschrittene und Ärzte (mit Prof. KAUP) an.

Ein Mitarbeiter GRUBERS war Privatdozent Dr. SÜPFLE, der erstmals im Verzeichnis des WS 1911/12 erscheint mit der Beteiligung am hygienischen Prakticum von Prof. GRUBER. Im WS 12/13 kündigt er an:

1) Impfkurs,
2) Hygiene für Zahnärzte (blieb als einmalige Ankündigung),
3) Hygienisches Praktikum.

Der Impfkurs und das Praktikum wurden angekündigt bis zur letzten Eintragung im Verzeichnis des WS 21/22.

Im SS 1912 kündigte er als erste Veranstaltung den Impfkurs (in späteren SS nicht wiederholt) an.

2) Zoonosen und Fleischbeschau,
3) Hygienisches Praktikum.

Im SS 1915 ist er als nichtetatmäßiger außerordentlicher Professor eingetragen. Die zweite und dritte Ankündigung des SS 12 sind bis SS 22 zu verfolgen.

Im Jahre 1912 wurde die erste a.o. Professur für Gewerbe und Sozialhygiene an einer deutschen Universität errichtet und Professor Ignaz KAUP übertragen. Er wird erstmals als etatmäßiger a. o. Prof. im Verzeichnis des SS 1913 erwähnt. Seine erste eingetragene Ankündigung des SS 1913 lautet:

1) Gewerbehygiene und soziale Gesundheitspflege,
2) Hygienisches Praktikum (gemeinsam mit Prof. Dr. v. GRUBER),
3) Grundzüge der Gesundheitslehre für Turnlehrer.

SS 14 1) Hygienisches Praktikum mit Prof. Dr. v. GRUBER und Privatdozent Dr. SÜMPFLE.
2) Soziale Hygiene II. Teil: Ausgewählte Kapitel aus der Gewerbehygiene und gesundheitlichen Wohlfahrtspflege (für Physikatskandidaten und Studierende),
3) Sozialhygienisches Seminar für Vorgeschrittene und Ärzte (mit Prof. v. GRUBER)

Vom SS 15 bis SS 17 wie SS 15 dazu Hygiene für Turnlehrer

Vom SS 18 bis SS 20 ist er in den Verzeichnissen nicht aufgeführt.

SS 21 1) Sozialhygiene, II. Teil, Grundlagen, Maßnahmen und Einrichtungen mit Besichtigungen (Nationalbiologie und Konstitutionshygiene, Berufs- und Gesellschaftshygiene, gesundheitl. Wohlfahrtspflege),
2) Sozialhygienisches Seminar für Vorgeschrittene und Ärzte (gem. mit Prof. Dr. v. GRUBER und Priv.Doz. Dr. LENZ)

Von SS 22 bis SS 25 wie SS 21

Übersicht der Vorlesungen KAUPS im Wintersemester:

WS 1913/14 1) Soziale Hygiene I. Teil: Rassenhygiene und gesundheitliche Wohlfahrtspflege,
2) Hygienisches Praktikum (mit Prof. v. GRUBER),
3) Sozialhygienisches Seminar für Vorgeschrittene und Ärzte (mit Prof. Dr. v. GRUBER)

Vom WS 14/15 bis WS 17/18 wie WS 13/14

Vom WS 18/19 bis WS 20/21 nicht erwähnt

WS 21/22 wie SS 21, ebenfalls gleichlautend bis WS 25/26

Im Jahre 1923 wurde die erste a.o. Professur für Eugenik (Rassenhygiene) an einer deutschen Universität errichtet und Prof. Fritz LENZ übertragen. Er wird im Vorlesungsverzeichnis des WS 1919/20 erstmals als Privatdozent angetroffen.

Seine Ankündigung in diesem Semester lautet:

1) Soziale Hygiene I. Teil: Hygiene der erblichen Konstitution (Rassenhygiene, Eugenik),
2) Einführung in die Medizinalstatistik. Ab Sommersemester 22 lautet seine Vorstellung im Verzeichnis: Für Hygiene, mit Lehrauftrag für Grundzüge der Gesundheitslehre (mit besonderer Berücksichtigung von Turnen, Spiel und Sport) und der Schulhygiene, für Fortpflanzungshygiene und für medizinische Statistik. Im Sommersemester 1923 ist er noch unter den Privatdozenten eingereiht. Ein Semester später, im Wintersemester 1923/24, wird er bereits unter den planmäßigen außerordentlichen Professoren (letzter Name) eingetragen. In diesem Semester heißen seine Ankündigungen:
1) Einführung in die medizinische Statistik,
2) Mensch. Auslese und Rassenhygiene,
3) Kolloquium über menschliche Erblichkeits- und Rassenlehre.

Rudolf SCHNEIDER erscheint als Privatdozent erstmals im Verzeichnis des WS 19/20 mit einer Ankündigung über: Schulhygiene. Er hatte Lehrauftrag für Augenheilkunde.

"Für den Unterricht bilden die Grundlage die Vorlesungen über Hygiene und Bakteriologie und der bakteriologische und der hygienische Kurs. Erstere werden in 5 bzw. 4 Stunden, letztere in 4 bzw. 2 Stunden gehalten, mit ihm sind die in jeder Woche stattfindenden Exkursionen verbunden. Zur weiteren Ausbildung von Studierenden und Ärzten in den Gebieten, die in den erwähnten Vorlesungen nicht ausführlich genug behandelt werden können, dienen Vorlesungen und Übungen über Konstitutions- und Sozialhygiene, Rassenhygiene, Gewerbehygiene, Schulhygiene, Medizinalstatistik, Immunitätslehre, Verwaltungshygiene, der Impfkurs und Sondervorlesungen für Studierende der Zahnheilkunde. Insgesamt im Sommer 1925: 23 Stunden. Dazu kommen Vorlesungen für die Schülerinnen der Sozialen Frauenschule und andere, denen das Institut gerne seine Räume und Lehrmittel überläßt, im Interesse der Verbreitung der Gesundheitslehren." (Kißkalt)

PHARMAKOLOGIE

Hermann v. BÖCK (1843-1885) wird an letzter Stelle der Vorlesungsverzeichnisse des Sommersemesters 1873 als Privatdocent erwähnt. Er kündigte an: Arzneimittellehre mit Experimenten.

Im Wintersemester 1875/76 heißt seine Ankündigung: Arzneimittellehre mit Demonstrationen und Experimenten und Receptierkunde.

Seine Ankündigungen in den Wintersemestern von WS 1877/78 bis seine letzte Erwähnung im WS 1884/85 hießen: Arzneimittel- und Arzneiformellehre, mit Experimenten und praktischen Übungen.

Übersicht der Vorlesungen BÖCKS im Sommersemester

SS 1876	1)Toxikologie, 2) Cursus über experimentelle Pharmakologie
SS 77	erstmals erwähnt als außerordentlicher Professor. 1) wie SS 76, 2) Experimentalcursus über Arzneimittelwirkungen
SS 78	wie SS 77
SS 79	1) wie SS 76, 2) Receptiercursus
SS 80	1) wie SS 76, 2) Pharmakologischer Cursus
SS 81	1) Toxikologie mit Experimenten, 2) Rezeptiercursus (für die früheren Zuhörer)
SS 82	1) Pharmakologischer Kursus (experimentell), 2) Toxikologie, 3) Rezeptier-Cursus (für die früheren Zuhörer)
SS 83	1) Pharmakologischer Experimentalkursus, 2) Rezeptierkursus für seine früheren Zuhörer
SS 84 und SS 85 wie SS 83, im SS 86 wird er nicht mehr erwähnt.	

Hermann TAPPEINER (1847-1927) übernahm nach v. BÖCKS Tod den pharmakologischen Unterricht. TAPPEINER hatte sich 1877 als Assistent des Pathologischen Instituts für Physiologie habilisiert. Er erscheint erstmals im Vorlesungsverzeichnis des WS 1877/78 als Privatdozent.

Übersicht der Vorlesungen von TAPPEINER in den Wintersemestern:

WS 1877/78	Allgemeine Pathologie (in Gemeinschaft mit Prof. Dr. v. BUHL und Dr. Ernst SCHWENINGER)
WS 78/79	1) wie WS 77/78, 2) Arbeiten im Laboratorium des pathologischen Instituts.

WS 79/80 wie Ws 78/79

WS 80/81 1) Allgemeine Pathologie, insbesondere chemische Veränderungen des Blutes, in Verbindung mit Herrn Prof. Dr. v. BUHL
2) wie 2) WS 78/79

WS 81/82 und WS 82/83 wie WS 78/79

WS 83/84 1) Analyse des Harns mit besonderer Rücksicht auf pathologische Verhältnisse,
2) wie 2) WS 78/79

WS 84/85 1) Chemisch-diagnostischer Cursus (wie 2) SS 84),
2) wie 2) WS 78/79

WS 85/86 1) wie WS 84/85, 2) wie 3) SS 85

WS 86/87 Arzneimittel und Arzneimittellehre, im physiologischen Hörsaal

WS 87/88 1) wie WS 86/87, 2) wie 2) SS 84

WS 88/89 1) wie WS 86/87,
2) Arbeiten in pharmakologischen Instituten für Geübtere

WS 89/90 bis WS 91/92 wie WS 88/89

WS 92/93 1) Pharmakologie,
2) wie 2) WS 88/89

WS 93/94 1) wie WS 92/93,
2) medizinisch-chemisches Praktikum,
3) wie 2) WS 88/89

WS 94/95 bis WS 97/98 wie WS 92/93

WS 98/99 wie WS 92/93, 3) Übungen im Arzneidispensieren

WS 1899/1900 erstmals mit dem Titel: v. TAPPEINER, Ankündigungen wie ES 98/99

WS 1900/01 bis WS 1903/04 wie WS 98/99

WS 1904/05 1) Toxikologie,
2) Arzneiverordnungslehre,
3) Übungen im Arzneidispensieren für Fortgeschrittene,
4) Arbeiten im Institut

WS 05/06 1) Toxikologie und Arzneiverordnungslehre (II. Teil der Pharmakologie)

WS 06/07 1) Pharmakologie II. Teil (Arzneiverordnungslehre und Toxikologie,
2) Übungen im Arzneidispensieren für Fortgeschrittene,
3) Arbeiten im Institut

WS 07/08 bis WS 13/14 wie WS 06/07

WS 14/15 wie WS 06/07, 3) mit Prof. Dr. JODLBAUER

WS 15/16 bis WS 19/20 wie WS 14/15

Vom 2. Februar bis 31. März 1920: Keine Ankündigung

WS 20/21 1) Übungen im Arzneidispensieren für Fortgeschrittene,
2) Arbeiten im pharmakologischen Institut mit Prof. Dr. JODLBAUER

WS 21/22 und WS 22/23 wie WS 20/21

Übersicht der Vorlesungen TAPPEINERS in den Sommersemestern:

SS 1878 1) Übungen in medicinisch-chemischen Untersuchungsmethoden,
2) Arbeiten im Laboratorium des pathologischen Instituts,
3) Physiologische Chemie

SS 79 erstmals erwähnt als: Privatdozent, Professor an der Centralthierarzneischule. Ankündigung wie 2) SS 78

SS 80 1) Ausgewählte Kapitel der physiologischen Chemie, im Hörsaal des chem. Lab. der Akademie der Wissenschaften,
2) wie 2) SS 78

SS 81 wie SS 80 (ohne Austragungsort)

SS 82 1) wie 3) SS 87, 2) wie 2) SS 78

SS 83 wie SS 82

SS 84 1) Medizinische Chemie,
2) chemisch-diagnostischer Kursus,
3) wie 2) SS 78

SS 85 erstmals erwähnt als außerordentl. Professor, Prof. an der k. Zentraltierarzneischule. Ankündigungen:
1) u. 2) wie 1) u. 2) SS 84, 3) medizinisch-chemische Übungen

---

SS 1886 1) Pharmakologischer Kursus, 2) wie 2) SS 84

SS 87 1) Toxikologie, 2) pharmakologischer Kursus,
3) wie 2) SS 84

SS 88 1) wie SS 87, 2) pharmakologischer Experimentalkurs,
3) pharmakologische Untersuchungen für Geübtere.

In diesem Jahr 1888 wurde er zum Vorstand des neueingerichteten pharmakologischen Laboratoriums ernannt (damals im physiologischen Institut untergebracht).

SS 89 1) wie SS 87, 2) Kursus der Arzneiverordnungslehre,
3) wie 2) SS 88, 4) Arbeiten im pharmakologischen Laboratorium.

SS 90 und SS 91 wie SS 89

SS 92 1) Allgemeine und spezielle Arzneiverordnungslehre mit praktischen Übungen,
2) wie 2) SS 88, 3) wie 4) SS 89

SS 93 in diesem Jahr bezog das Institut einen Neubau, TAPPEINER wurde Ordinarius. Ankündigungen: 1) wie 1) SS 87,
2) wie 1) SS 92, 3) wie 2) SS 88

SS 94 erstmals erwähnt als Prof. (Ordinarius).
Ankündigungen wie SS 93

SS 95 1) Toxikologie,
2) allgemeine und spezielle Arzneiverordnungslehre mit praktischen Übungen,
3) Kursus der chemischen Diagnostik (chemisches Praktikum), in Verbindung mit Priv.Doz. Dr. BRANDL,
4) Arbeiten im pharmakologischen Institute.

SS 96 wie SS 95 ohne BRANDL

SS 97 und SS 98 wie SS 96

SS 99 wie SS 96, 5) Übungen im Arzneidispensieren für Fortgeschrittene

---

SS 1900 und SS 1901 wie SS 99

SS 02 und 03 wie SS 96

SS 04 1) Pharmakologie (Wechsel vom WS auf SS und die Toxikologie vom SS auf WS), 2) Übungen im Arzneidispensieren für Fortgeschrittene, 3) Arbeiten im Institute

---

S S 05 wie SS 04

SS 06 1) Pharmakologie I. Teil (Arzneimittellehre),
2) und 3) wie SS 04

SS 07 bis SS 18 wie SS 06

SS 19 wie SS 06, 3) gemeinsam mit Prof. JODLBAUER

SS 20 wie SS 19

SS 21 wie SS 06 1) und 2) gemeinsam mit Prof. JODLBAUER

SS 22 wie SS 21. Im SS 1923 liest er nicht mehr.

Walther STRAUB (1874-1944) kam 1923 nach München. Er wird erstmals im Verzeichnis des Sommersemesters 1923 unter den ordentlichen öffentlichen Professoren eingereiht. Seine Ankündigung lautet: Experimentelle Pharmakologie I. Teil. Im SS 1925 kündigt er die "Experimentelle Pharmakologie II. Teil" an. Die gleiche Ankündigung ist in den WS ab 23/24

eingetragen.

INNERE MEDIZIN

Bereits in der Mitte des vorigen Jahrhunderts beobachtet man anfangs, dann gegen die Jahrhundertwende eine nicht mehr zu übersehende Abspaltung von Fachgebieten. Lehrstuhl, Kliniken und Institute sind aus dieser Spezialisierungstendenz entstanden. Die Verselbständigung der Fachgebiete gehorchte oftmals menschlichen als sachlichen Gründen. In München wirkten bis in die 20er Jahre dieses Jahrhunderts weitblickende Repräsentanten einer gesamten Medizin als Leiter der medizinischen Kliniken. Ihre Bestrebung war die Erhaltung einer Medizin, die den Bedürfnissen und Erwartungen des Kranken entspricht.

Im Jahre 1874 wurden für die städtischen und Unterrichtskliniken im allgemeinen Krankenhaus Hörsäle erbaut, in denen die für den Unterricht wichtigen Kranken vorgestellt wurden. Die Unterweisung am Krankenbett mußte wegen der Zunahme der Studentenzahl nun zusätzlich in den oberen Krankensälen der städtischen Abteilungen stattfinden.

Hugo (v.) ZIEMSSEN (1829-1902), seit 1874 Leiter der II. Medizinischen Klinik, wirkte 28 Jahre - bis zu seinem Tode - in München. Er regte den Bau eines klinischen Institutes an. Bei der Eröffnung legte er ein Bekenntnis zur klinisch-experimentellen Forschung und zum Vorrang der methodischen Schulung des angehenden Arztes. "Meines Dafürhaltens ist das Experiment eine für alle Sparten des medizinisch-naturwissenschaftlichen Gebietes gleich unentbehrliche Methode des Forschens, der Weg, zum Wissen und zur Wahrheit zu gelangen. Ob das Experiment am Menschen oder am Tiere ange-

stellt wird, ob physikalische oder chemische Hilfsmittel dabei zur Anwendung kommen - das ist im Prinzip irrelevant, wenn nur die notwendigen Prämissen für eine präzise Fragestellung gegeben sind". Als Lehrer war sich ZIEMSSEN darüber klar geworden, daß der Zuwachs an Wissen und Methoden, der in den letzten Jahrzehnten erzielt worden war, auch Einfluß auf den Unterricht haben müsse. " ... Man darf die Anforderungen nicht unterschätzen, welche künftighin an den medizinischen und speziell an den klinischen Unterricht gestellt werden müssen. Es läßt sich nicht verkennen, daß wir an einem Wendepunkt des klinischen Unterrichts angekommen sind und uns entschließen müssen, einen guten Teil der alten Methoden des klinischen Unterrichts über Bord zu werfen. ... Nicht auf das vollendete Wissen, sondern auf die richtige physiologische Methode des Untersuchens und Beobachtens kommt es an, und diese Methode soll und kann der Student auf der Universität erlernen, nicht bloß in theoretischer, sondern auch in praktischer Beziehung".

Er hat die "Physikalisch-therapeutische Abteilung" ins Leben gerufen, die unter seinem Schüler Hermann RIEDER (1858-1932) Weltruf erlangte. Auf Veranlassung ZIEMSSENS hat RIEDER hier seit 1898 auch röntgendiagnostisch gearbeitet und seit 1904 das nach ihm benannte Verfahren der Kontrastmitteluntersuchung des Magen-Darmkanals entwickelt.

Von 1875 bis 1902 (seine letzte Ankündigung erscheint im Verzeichnis des SS 1902) kündigte er: Medizinische Klinik spezielle Pathologie und Therapie und diagnostischer Kurs als feste Vorlesungen an, außerdem ein klinisches Seminar, erstmals angekündigt im WS 1878/79, das im WS 1883/84 nicht mehr angekündigt wird. Dafür aber regelmäßig seit WS 78/79 Arbeiten im klinischen Institute. Im SS 1878 wird ein Cursus der Electrodiagnostik und Electrotherapie angekündigt, der in den folgenden Semestern nicht erscheint bis WS 81/82. Der klinische Assistenzarzt Dr. STINZING wird als Mitarbeiter dieses Curses angegeben. STINZING wird bis WS 90/91 im Vorlesungsverzeichnis erwähnt. Neben der Elektrotherapie

und Elektrodiagnostik kündigt er einen Kurs der medizinisch-klinischen Untersuchungsmethoden an.

ZIEMSSEN wird im Vorlesungsverzeichnis des SS 1881 als Obermedizinalrat erstmals erwähnt. Im SS 1885 als Geheimer Rat und Obermedizinalrat, Direktor.

Unter seinen Mitarbeitersn von Anfang an zählt Josef (v.) BAUER (1845-1912). Im Unterricht mußte er die klinische Propädeutik und physikalische Diagnostik vertreten. Im Sommersemester 1877 wird er bereits als außerordentlicher Professor im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt. Er wurde im Jahre 1902 ZIEMSSENS Nachfolger.

ZIEMSSEN hatte die Teilung der Kliniken in eine für Anfänger gedachte propädeutische und eine für den fortgeschrittenen Studenten mehr therapeutisch orientierte als zweckmäßig angesehen. Als BAUER dann die Leitung der II. Klinik erhalten hatte, wurde der propädeutische Charakter im Unterricht beibehalten. Im Vorlesungsverzeichnis des WS 88/89 wird BAUER erstmals als ordentlicher Professor eingetragen. Im SS 1901 trägt er im Vorlesungsverzeichnis zum ersten Male den Titel: Ritter v. BAUER.

Seine letzte Ankündigung ist im Vorlesungsverzeichnis des SS 1912 anzutreffen, im Inhalt unterscheidet sie sich nicht von den Ankündigungen ZIEMSSENS.

Ein anderer Schüler ZIEMSSENS, der bereits erwähnte Herman RIEDER, erscheint erstmals im Vorlesungsverzeichnis des Sommer-Semesters 1893 als Privatdozent. Er kündigt an:

1) Kurs der klinischen Mikroskopie,
2) Kurs der Elektrodiagnostik und Elektrotherapie in Verbindung mit Vorstellung von Nervenkranken,
3) Kurs der klinischen Technicismen.

Diese letzte Ankündigung bleibt einmalig. Das Vorlesungsverzeichnis des Wintersemesters 1923/24 druckt seine letzte Ankündigung. Er wird unter den planmäßigen außerordentlichen

Professoren erwähnt mit dem Hinweis: Für theoretischen und praktisch-demonstrativen Unterricht in der Hydrotherapie, Mechanotherapie und Elektrotherapie sowie für die übrigen physikalischen Heilmethoden. Im WS 1898/99 heißt seine zweite Ankündigung: Über Röntgenstrahlen und deren Verwendung in der Medizin, in Verbindung mit praktischen Übungen. Das Vorlesungsverzeichnis des SS 1899 erwähnt ihn erstmals als außerordentlichen Professor. Seine zweite Ankündigung des SS 1898: Hydrotherapie mit Demonstrationen der wichtigsten hydriatischen Prozeduren. Ab SS 1904 kündigt er einen Kurs der radiologischen Diagnostik an.

Friedrich (v.) MÜLLER (1858-1941) kam 1902 nach München. Er wird erstmals im Vorlesungsverzeichnis des Wintersemesters 1902/03 angetroffen. Seine Ankündigung heißt:

1) Medizinische Klinik für Anfänger,
2) Praktischer Kurs der Perkussion und Auskultation,
3) Die Krankheiten der Respirationsorgane,
4) Arbeiten im medizinisch-klinischen Institute.

Die dritte Ankündigung wird in den anderen Semestern mit dem Oberbegriff: Spezielle Pathologie und Therapie, anschließend das zu behandelnde Gebiet, bekanntgegeben. Er wird noch im Vorlesungsverzeichnis des WS 25/26 angetroffen. Er wirkte 32 Jahre lang sehr schuldbildend an der Fakultät, hatte großen Einfluß als Lehrer auf Generationen von Ärzten, die durch ihn in ärztlich-klinisches Denken und Handeln eingeführt wurden, bei ihm diagnostische Sachlichkeit sowie die geistige Disziplin und aufrichtige Wahrheitsliebe in der wissenschaftlichen Arbeit gelernt haben.

Ernst (v.) ROMBERG (1865-1933) wurde nach dem Tode von Josef v. BAUER Leiter der I. Medizinischen Klinik. Zum ersten Male erscheint er im Vorlesungsverzeichnis des SS 1913 mit der Ankündigung:

1) Medizinische Klinik für Vorgerücktere,
2) Arbeiten im Laboratorium der Klinik für Geübtere (gemeinsam mit Prof. Dr. SCHLAYER).

Unter seiner Leitung Dr. VEIEL: 1) Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, 2) Kurs der therapeutischen Technik.

Ab SS 1914 wird die Ankündigung von VEIEL nicht mehr angegeben. Im WS 18/19 wird Prof. SCHLAYER als Mitarbeiter nicht erwähnt. Und ab WS 1920/21 werden anstatt von SCHLAYER Dr. Philipp KLEE und Dr. Wolfgang VEIL als Mitarbeiter angekündigt. Damit blieben die Ankündigungen ab SS 1914, auch im WS 25/26 gleichlautend.

POLIKLINIK

Die Hörergebühren für die Poliklinik waren niedrig. Die Studierenden zahlten entsprechend dem Willen des Stifters ab 1876 nur 2 Mark. Dafür konnten alle in einem Semester "pro Reisingeriano" gehaltenen Vorlesungen belegt werden. Ab 1862 wurden drei Polikliniken abgehalten: medizinische, chirurgische und pädiatrische, ab 1868 eine vierte, die gynäkologische. Vom Jahre 1879 an die laryngologische. 1892 kamen die otriatische und die dermatologische Poliklinik hinzu. Um die Jahrhundertwende wurde die Errichtung von Röntgenlaboratorien notwendig.

MEDIZINISCHE POLIKLINIK

Franz SEITZ (1811-1892) wurde 1878 zum Vorstand der Poliklinik ernannt. Im WS 75/76 kündigte er an:

1) Arzneimittel- und Arzneiformellehre,
2) Medicinische Poliklinik.

Diese Ankündigung blieb gleich bis WS 77/78. Ab WS 88/89 wird im Vorlesungsverzeichnis nur "Medizinische Poliklinik" vorgefunden. Die letzte Ankündigung findet man im WS 91/92.

Im SS 1876 lautet die Ankündigung von SEITZ:

1) Geschichte der Medizin,
2) Practicum der Arzneiverordnungslehre,
3) Medicinische Poliklinik.

Vom SS 89 bis SS 91 nur "Medizinische Poliklinik".

Friedrich MORITZ (1861 - 1938) leitete die Poliklinik von 1892 bis 1902. Man begegnet ihm erstmals an letzter Stelle des Vorlesungsverzeichnisses des WS 1890/91 als Privatdozent mit der Ankündigung:

1) Kurs der klinisch-chemischen Diagnostik,
2) Klinische Technicismen zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken.

Im Sommersemester 1892 heißt seine Ankündigung:

1) Medizinische Poliklinik,
2) Kurs der klinischen Chemie,
3) Klinische Technicismen.

Im SS 93 wird er bereits als a.o. Professor erstmals erwähnt. Seine Ankündigung lautet:

1) Medizinische Poliklinik,
2) Poliklinische Krankenvorstellung,
3) Kursus der physikalischen Diagnostik für Anfänger,
4) Kursus der klinisch-chemischen Untersuchungsmethoden,
5) Bilder aus der Geschichte der Medizin.

Seine letzte Ankündigung erscheint im Verzeichnis des SS 1902, eine seiner Vorlesungen trug den Titel: Kursus der praktischen Diätetik. Die "poliklinische Krankenvorstellung" wurde

im WS 1900/01 in a) Nervenkranke, b) sonstige interne Kranke angekündigt.

Nach MORITZ kam Fritz VOIT (1863-1944), der 1903 ging. Man begegnet ihm erstmals als Privatdozent im Verzeichnis des SS 1894. Seine Ankündigung: Über Krankenernährung. Im SS 1901 wird er erstmals als a.o. Prof. erwähnt. Seine Ankündigung:

1) Spezielle Pathologie und Therapie, in Verbindung mit Geheimrat Prof. Dr. ZIEMSSEN,
2) Über Krankenernährung.

Seine letzte Ankündigung des WS 1903/04 lautet:

1) Medizinische Poliklinik,
2) Poliklinische Krankenvorstellung,
3) Spezielle Pathologie und Therapie (Krankheiten des Herzens und der Niere) - die gleiche Vorlesung im SS handel. te über Infektionskrankheiten -, gemeinsam mit Prof. Dr. v. BAUER und Prof. Friedrich MÜLLER.

Richard MAY (1863-1936) wurde Nachfolger von VOIT. Er leitete die Poliklinik bis 1934. Im Vorlesungsverzeichnis des SS 1894 begegnet man ihm erstmals als Privatdozent (Richard) MAY (1863-1936) mit der Ankündigung: Kurus der klinischen Chemie und Mikroskopie. Diese Vorlesung wurde Sommer wie Winter in gleicher Form bis WS 1901/02 angekündigt, wo als zweite Ankündigung erscheint: Über Tuberkulose, in Specie der Lungen, mit Krankenvorstellungen. Im SS 1901 wird er erstmals als a.o. Professor eingetragen. Im Sommersemester 1904 heißt dann seine Ankündigung:

1) Medizinische Poliklinik,
2) Poliklinische Krankenvorstellungen,
3) Spezielle Pathologie und Therapie (Krankheiten der Lungen), gemeinsam mit Prof. v. BAUER und Prof. MÜLLER,
4) Ausgewählte Kapiteln aus der Geschichte der Medizin,
5) Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, gemeinsam mit Privatdozenten Dr. LINDEMANN.

Diese Ankündigung wurde im Aufbau in den weiteren SS und WS gleichgehalten, lediglich "Spezielle Pathologie und Therapie" mit der Spezifizierung des abzuhaltenden Themas in Klammern gegeben. So WS 1904/05 (Krankheiten des Rückenmarks und der peripheren Nerven). Ab WS 1905/06 (Infektionskrankheiten). Im SS wurde anfänglich abwechselnd eine Thematik angeboten, SS 1905 (Krankheiten des Gehirns), SS 06 (Krankheiten der Respirationsorgane), SS 07 (Krankheiten des Gehirns), und ab SS 1908 (Krankheiten des Respirationstractes). Ab SS 1911 wird die "Medizinische Klinik" in a) Sprechstunden und b) Demonstrationen angeboten. Im SS 1911 hat die Vorlesung: "Ausgewählte Kapiteln aus der Geschichte der Medizin" nicht stattgefunden. Im Vorlesungsverzeichnis ist sie mit Tinte durchgestrichen und am Rande liest man handschriftlich in deutscher Schrift die Anmerkung: "Vorlesung 3) nicht stattgefunden".

Die Geschichte der Medizin wurde im SS behandelt. Ab SS 1912 kam an Stelle der klinischen Chemie in beiden Semestern: "Laboratoriumsarbeiten für Geübtere". Im Verzeichnis des WS 11/12 ist MAY unter den etatmäßigen außerordentlichen Professoren eingetragen. Im SS 1920 wurde eine einmalige Ankündigung gegeben: "Hämatologie mit praktischen Übungen".

CHIRURGISCHE POLIKLINIK

Als Leiter der chirurgischen Poliklinik begegnet man im WS 1875/76 dem Privatdozenten Dr. Ludwig MAYER mit der Ankündigung:

1) Allgemeine Chirurgie,
2) Ohrenheilkunde,
3) Chirurgische Poliklinik.

Im Vorlesungsverzeichnis des SS 1878 ist er als Privatdozent, Oberarzt erwähnt. Seine letzte Ankündigung:

1) Repetitorium der Chirurgie,
2) Chirurgische Poliklinik erscheint im Vorlesungsverzeichnis des WS 1878/79.

Heinrich HELFRICH wird Nachfolger von L. MAYER. Im WS 79/80 wird er erstmals als Privatdozent erwähnt. Seine Ankündigung:

1) Allgemeine Chirurgie,
2) Chirurgische Poliklinik,
3) Poliklinische Referatsstunde.

Im SS 1880 kündigte er an:

1) Chirurgische Propädeutik mit Übungen in der Untersuchung von Kranken,
2) Chirurgische Poliklinik,
3) Chirurgische Distrikts-Poliklinik (in den anderen Semestern als Referatsstunde).

Erstmals wird er als Privatdozent, Oberstabsarzt II. Kl. a la Suite im Verzeichnis des WS 83/84 und einen Winter später bereits als außerordentlicher Professor erwähnt. Seine letzte Ankündigung findet man im Verzeichnis WS 85/86.

Ottmar (v.) ANGERER (1850-1918) wird 1885 als Extraordinarius Vorstand der chirurgischen Poliklinik. 1890 wird er Nachfolger NUßBAUMS in der chirurgischen Klinik.

ANGERER wird erstmals im Vorlesungsverzeichnis des SS 1886 erwähnt. Seine Ankündigung ist nicht sehr abweichend von der HELFERICHS:

1) Chirurgische Propädeutik mit Übungen in den Untersuchungen der Kranken,
2) Chirurgische Poliklinik,
3) Chirurgische Referatsstunde,
4) Über moderne Wundbehandlung (einmalig, wird in den übrigen Ankündigungen ANGERERS nicht getroffen).

1), 2) und 3) werden bis SS 90 angekündigt. Im WS 85/87 lau-

tet seine Ankündigung, die bis zum Ausscheiden der Poliklinik unverändert bleibt:

1) Allgemeine Chirurgie mit Krankendemonstrationen,
2) Chirurgisch-diagnostischer Kursus,
3) Chirurgische Poliklinik,
4) Chirurgische Distriktspoliklinik und Referatsstunde.

In den Vorlesungsankündigungen des SS 1887 erscheint erstmals Privatdozent Dr. (Ferdinand) KLAUßNER. 1890 übernimmt er den Vorstand der chirurgischen Poliklinik. Mit Ende des SS 1922 trat er in den Ruhestand. Seine Ankündigung des SS 87 lautet:

1) Kursus der Verbandlehre (Tücher-, Binden-, Schienen-, inamovible, Extensions-, antiseptische etc. Verbände, Improvisationstechnik) und Instrumentenlehre, in Verbindung mit Vorträgen über Frakturen und Luxationen,
2) Vorträge über Rachen-, Mund-, Kiefer- und Zahnkrankheiten, mit Krankenvorstellung und Übungen im Extrahieren der Zähne.

Im WS 87(88 1) wie SS 87, 2) chirurgische Hilfeleistungen bei drohender Lebensgefahr.

Im WS 91/92 wird er erstmals als außerordentlicher Professor erwähnt. Seine Ankündigung:

1) Chirurgische Poliklinik, 2) Chirurgische Propädeutik, 3) wie 1) SS 87, 4) wie 2) SS 87.

Dieser Grundaufbau der Ankündigungen bleibt in den anderen folgenden Jahren erhalten und wird nur durch Unterteilung ergänzt oder durch eine neue einmalige Vorlesung erweitert. So im WS 93/94 als 5) über Verletzungen, deren Folgen und Begutachtung mit praktischen Übungen, in Verbindung mit Privatdozenten Dr. SCHLÖSSER und Dr. HAUG (einmalig). Auch im SS 1910 3) die Hilfe des praktischen Arztes in chirurgischen Dringlichkeitsfällen (einmalig). Der Kur-

sus der Kiefer- und Zahnkrankheiten wird im SS 96 unter Angabe von Mitarbeitern unterteilt und ab SS 97 nicht mehr angekündigt. Im WS 94/95 wird KLAUßNER als Oberstabsarzt 2. Kl. a. l. s., im WS 96/97 als k. Oberstabsarzt 1. Kl. a.l.s. erwähnt. Im WS 1902/03 ist er k. Generaloberarzt und ab WS 1908/09 als Generalarzt bekannt. Ab WS 97/98 wird die "chirurgische Propädeutik in a) chirurgisch-diagnostische Übungen, b) chirurgisch-therapeutische Übungen" bis SS 1911 angeboten. Ab WS 1900/01 wird an Stelle der "Propädeutik" "ausgewählte Kapitel der speziellen Chirurgie mit Demonstrationen (unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des praktischen Arztes)" angekündigt. Ab WS 1911/12 wird er unter den etatmäßigen a.o. Professoren eingetragen. Im WS 1921/22 wird die "chirurgische Poliklinik in a) Sprechstunde, b) Demonstrationsstunde" angeboten.

Nachfolger KLAUßNERS, der im SS 23 nicht mehr erwähnt wird, ist im gleichen Semester Erich Frhr. v. REDWITZ. Er übernimmt bzw. folgt dem Ankündigungsplan seines Vorgängers.

PÄDIATRISCHE POLIKLINIK

Heinrich (v.) RANKE Leiter der pädiatrischen ambulanten Poliklinik von 1865 bis zum Frühjahr 1887, übernahm dann die im Hauner'schen Kinderspital neuerrichtete Universitäts-Kinderklinik. Im WS 1875/76 wird er bereits als außerordentlicher Professor im Vorlesungsverzeichnis eingetragen. Seine Ankündigung:

1) Klinik der Kinderkrankheiten,
2) Arbeiten über Arzneimittelwirkungen.

Ab WS 1877/78 lautet seine erste Ankündigung: Poliklinik der Kinderkrankheiten. In den SS bleibt im Grundaufbau diese Vorlesung bis SS 1886. In den WS werden die "Arzneimittelwirkungen" im WS 1881/82 durch eine neue zweite Ankündigung ersetzt: Referatsstunde für die Praktikanten der Distrikts-

Poliklinik. Dieser Plan ist zu verfolgen bis WS 1885/86. Im WS 86/87 1) Poliklinik der Kinderkrankheiten, 2) Vorlesungen über Kinderkrankheiten.

Nachfolger RANKES wurde Alfred VOGEL (1829-1890). Man begegnet ihm erstmals im Verzeichnis des WS 1888/89. Sein Titel: Prof. hon. Dr. Alfred VOGEL. Seine Ankündigungen: Pädiatrische Poliklinik. Sie lautete Sommer wie Winter gleich. Er wird zuletzt im WS 1890/91 erwähnt. Hier trägt er erstmals den Titel: Prof. hon., kais. russ. wirkl. Staatsrat Dr. Alfred VOGEL.

Karl SEITZ (1858-1942) wurde Nachfolger VOGELS. Als Privatdozent ist er erstmals im Verzeichnis des SS 1887 erwähnt. Seine Ankündigung:

1) Übungen der medizinisch-klinischen Diagnostik, mit besonderer Berücksichtigung der klinischen Chemie und Mikroskopie,
2) Ätiologie der Infektionskrankheiten mit Demonstrationen.

Im WS 87(77 1) Kursus der medizinisch-klinischen Diagnostik, 2) Über neuere Heilmethoden. Im SS 89 1) Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, 2) Kurs der Perkussion und Auskultation (für Anfänger).

WS 1889/90 1) Übungen der medizinisch-klinischen Diagnostik,
2) Kurs der Perkussion und Auskultation (für Anfänger). Im Falle andauernder Verhinderung des Herrn Staatsrat Prof. VOGEL:
3) Pädiatrische Poliklinik.

Eine Einheitlichkeit der Ankündigungen findet man bei ihm nicht. Im SS 1891 lauten die ersten zwei Vorlesungen wie im SS 89, dazu 3) ausgewählte Kapitel der Kinderheilkunde, 4) Poliklinik der Kinderkrankheiten.

Im SS 1895 wird erstmals angekündigt als 5) Impfkurs, der bis SS 1918 ununterbrochen zu finden ist. Nur im SS 1920 wird dieser Kurs im Verzeichnis nicht erwähnt. Im SS 1897 ist SEITZ erstmals als a.o. Professor im Verzeichnis einge-

tragen. Als einmalige Ankündigung bleibt die "Schulgesundheitspflege" des WS 1892/93. Vom WS 1893/94 bis WS 1910/11 lauteten die Ankündigungen gleich:

1) Pädiatrische Poliklinik,
2) Ausgewählte Kapitel der Kinderheilkunde,
3) Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger,
4) Kurs der physikalischen Diagnostik der Kinderkrankheiten.

Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1911/12 ist SEITZ unter den etatmäßigen Professoren eingetragen. Die Ankündigungen heißen:

1) Pädiatrische Poliklinik,
2) Diagnostisch-therapeutischer Kurs der Kinderkrankheiten (gemeinschaftlich mit Prof. Dr. HECKER, diagnostischer Teil Prof. Dr. SEITZ, therapeutischer Teil Prof. Dr. HECKER),
3) Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger.

Der "diagnostisch-therapeutische Kurs der Kinderkrankheiten" wurde bis WS 1917/18 angekündigt.

Ab WS 1920/21 werden die Ankündigungen auch im Sommer nichwesentlich verschieden. Nur der "Impfkurs" gehört dem Sommer.

Die Poliklinik der Kinderkrankheiten wird in

a) Demonstrationen,
b) Sprechstunde

angekündigt. Es treten hinzu: Säuglingskrankheiten und Säuglingsfürsorge. Auch Arbeiten in der Kinderpoliklinik.

GYNÄKOLOGISCHE POLIKLINIK

Josef AMANN (1832-1906) leitete die Gynäkologische Poliklinik bis 1901. In München waren bis 1861 keine Vorlesungen über Gynäkologie. AMANN strebte danach, das Fach zu lehren. 1884 gründet er auf Anregung und mit Unterstützung von NUßBAUM die II. Frauenklinik.

Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1875/76 begegnet man ihm als a.o. Professor mit der Ankündigung:

1) Gynäkologische Klinik und Poliklinik,
2) Theorie der Gynäkologie.

Übersicht der Ankündigungen AMANNS in den Wintersemestern:

WS 1876/77	wie WS 1875/76
WS 77/78	Gynäkologische Klinik und Poliklinik, in Verbindung mit theoretischen Vorträgen über Gynäkologie.
WS 78/79	wie WS 75/76
WS 79/80	1) Klinik der Frauenkrankheiten, 2) Theorie der Frauenkrankheiten
WS 80/81	wie WS 75/76 2) mit Demonstrationen von Kranken
WS 81/82	1) Poliklinik der Frauenkrankheiten, 2) Theorie der Frauenkrankheiten
WS 82/83	wie WS 81/82
WS 83/84	1) Gynäkologische Poliklinik, in Verbindung mit systematischen Vorträgen über Frauenkrankheiten, 2) Geburtshilfliche Operationslehre mit Phantomübungen
WS 84/85 - WS 92/93	1) Gynäkologische Poliklinik, 2) Gynäkologische Klinik
WS 93/94 - WS 97/98	1) Gynäkologisch-propädeutische Klinik, 2) Gynäkologische Poliklinik
WS 98/99	Gynäkologische Poliklinik bis WS 1900/01

WS 1901/02 a.o. Professor, k. Hofrat Dr. Josef AMANN liest nicht. Dieser Eintrag ist bis WS 1905/06 anzutreffen.

Übersicht der Ankündigungen AMANNS in den Sommersemestern:

SS 1876 - SS 80 1) Gynäkologische Klinik und Poliklinik,
2) Geburtshilfliche Operationslehre, mit Phantomübungen.

SS 81 1) Gynäkologische Poliklinik, 2) wie 2) SS 76 bis SS 84

SS 85 - SS 97 1) Gynäkologische Klinik,
2) Gynäkologische Poliklinik,
3) Geburtshilflicher Operationskurs.
Im SS 94 erstmals Erwähnung als a.o. Prof., Hofrat Dr. Josef AMANN.

SS 98 Gynäkologische Poliklinik

SS 99 Poliklinische Krankenvorstellungen

SS 1900 u. SS 1901 wie SS 1898

Im Jahre 1901 übernahm Gustav KLEIN bis zu seinem am 15. Juni 1920 erfolgten Tode die Leitung der gynäkologischen Poliklinik. Er wird erstmals im Vorlesungsverzeichnis des SS 1893 als Privatdozent angetroffen. Seine Ankündigung:

1) Kurs der geburtshiflich-gynäkologischen Mikroskopie,
2) Gynäkologie.

Eine Einheitlichkeit der Ankündigungen ist bei ihm nicht charakteristisch. Im SS 1894 kündigt er zum ersten Mal "Unfruchtbarkeit des Weibes, mit Einschluß der Gonorrhoe des Weibes" an. Im SS 98 wird an dieser Stelle nur "Gonorrhoe des Weibes (in Anschluß an Privatdozent Dr. BARLOW)" angekündigt. Eine regelmäßige Vorlesung beider Semester ist der geburtshilfliche Operationskurs.

Im Wintersemester 1901/02:

1) Geburtshilflicher Operationskurs,
2) Die Gynäkologie des praktischen Arztes; Vorträge, mikroskopische und Touchier-Übungen;
3) Übungen in der gynäkologischen Diagnostik und Therapie.

Die zweite Vorlesung dieser Ankündigung wird sowohl Sommer wie Winter in den folgenden Jahren bis SS 1913 angetroffen.

Im SS 1902 wird er erstmals als a.o. Prof. im Verzeichnis angetroffen. Nicht regelmäßig in den WS, aber häufig ab WS 1902 /03 bis WS 1911/12 ist die Ankündigung: "Zur Geschichte der anatomischen, chirurgischen und geburtshilflichen Abbildung. Vorträge mit Demonstrationen alter Originalwerke und mit Projektionsbildern".

Im WS 1911/12 ist er unter den nichtetatmäßigen a.o. Professoren eingereiht. Im SS 1913 wird er erstmals als etatmäßiger a.o. Professor erwähnt. Im SS 15 erscheint er erstmals an zweiter Stelle nach der Gynäkologischen Poliklinik: Strahlentherapie. Diese Ankündigung heißt im WS 1917/18 Physik und Praxis der gynäkologischen Strahlenbehandlung. Seine letzte Ankündigung im SS 20: Gynäkologische Poliklinik.

Oskar POLANO wird ab 1. Oktober 1920 Nachfolger KLEINS. Er wird erstmals im Verzeichnis des SS 1921 erwähnt. Seine Ankündigung:

1) Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik mit Untersuchungsübungen;
2) Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom;
3) Geburtshilflich-gynäkologisches Seminar (für Geübtere).

Im WS kommt an Stelle des Operationskurses "Diagnostik und Therapie, Frauenkrankheiten mit Untersuchungsübungen". Dazu kommen Arbeiten in der gynäkologischen Universitäts-Poliklinik.

LARYNGOLOGISCHE POLIKLINIK

Philipp SCHECH (1845-1905) kam aus der Würzburger Schule von Heinrich BAMBERGER und Carl GERHARDT. Er habilitierte sich 1873 für Rhino-Laryngologie. Seit 1879 bestand ein besonderes Ambulatorium für die Laryngologie unter dem Privatdozenten SCHECH. Das Ambulatorium war zunächst nur Teil der medizinischen Poliklinik.

Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1875/76 kündigt er an:

Diagnostik und Therapie der Krankheiten des Larynx und der Trachea in Verbindung mit einem laryngoskopisch-rhinoskopischen Cursus. Vorerst werden keine Austragungsorte der Vorlesungen angegeben. In den SS 1878 und 1879 wird das klinische Institut als Austragungsort angegeben. Die Ankündigung der beiden Semester lautet: Pathologie und Therapie der Krankheiten des Kehlkopfes in Verbindung mit einem praktischen laryngo-rhinoskopischen Cursus.

Ab SS 1880 finden die Veranstaltungen im Reisingerianum statt. Die Ankündigungen SCHECHS sind im Text wenig einheitlich. Mit Regelmäßigkeit wird ein laryngo-rhinoskopischer Kurs mitangekündigt. Im SS 1884 erste Ankündigung über "Physikalische Therapie".

Übersicht der Ankündigungen SCHECHS in den Wintersemestern:

WS 1880/81 Pathologie und Therapie der Krankheiten des Kehlkopfs, Rachens und der Nase, in Verbindung mit einem laryngoskopischen Kurs.

WS 81/82 bis WS 82/83 wie WS 80/81

WS 83/84 Diagnostik und Therapie der Krankheiten des Kehlkopfes, in Verbindung mit einem laryngoskopisch-rhinoskopischen Kurs

---

WS 84/85 Klinik der Krankheiten des Halses in Verbindung mit einem laryngoskopisch-rhinoskopischen Kurs.

WS 85/86 wie SS 85

WS 86/87 Klinik der Krankheiten des Mundes, Rachens, der Nase und des Kehlkopfes, in Verbindung mit einem laryngoskopisch-rhinoskopischen Kurs.

WS 87/88 1) Allgemeine Therapie der inneren Krankheiten;
2) Klinik der Krankheiten des Mundes, Rachens, Nase, in Verbindung mit einem laryngoskopisch-rhinoskopischen Kurs

---

WS 88/89 1) wie WS 86/87; 2) allgemeine Therapie

WS 89/90 1) Allgemeine Therapie der inneren Krankheiten;
2) wie 1) SS 86

WS 90/91 Erste Erwähnung im Vorlesungsverzeichnis als a. o. Professor Dr. SCHECH: 1) und 2) wir WS 89/90;
3) Pathologie und Therapie der Krankheiten des Kehlkopfes.

WS 91/92 1) wie 1) WS 89/90; 2) Klinik der Krankheiten der Mund-, Rachen- und Kehlkopfhöhle mit laryngoskopisch-rhinoskopischem Kurs

---

WS 92/93 wie WS 90/91

WS 93/94 wie WS 88/89

WS 94/95 u. WS 95/96 wie WS 89/90

WS 96/97 1) Klinik der Krankheiten des Mundes, des Rachens, der Nase und des Kehlkopfes in Verbindung mit einem laryngo-rhinoskopischen Kurs, gemeinschaftlich mit Privatdozenten Dr. NEUMAYER;
2) Allgemeine Therapie der inneren Krankheiten.

WS 97/98 1) wie WS 96/97; 2) Ambulatorium für Hals- und Nasenkranke in Verbindung mit Privatdozenten Dr. NEUMAYER; Zahl der Hörer 8;
3) Allgemeine Therapie der inneren Krankheiten.

WS 98/99 wie 1) WS 96/97

WS 1899/1900 bis WS 1904/05 1) Klinik der Hals- und Nasenkrankheiten, in Verbindung mit einem laryngo-rhinoskopischen Kurs, gemeinsam mit Privatdozenten Dr. Hans NEUMAYER;
2) wie 2) WS 96/97

Übersicht der Ankündigungen SCHECHS in den Sommersemestern:

SS 1880 Diagnostik und Therapie der Krankheiten des Kehlkopfs, Rachens und der Nase

---

SS 81 Pathologie und Therapie der Krankheiten des Kehlkopfs, in Verbindung mit einem laryngoskopischen Kurs

---

SS 82 Klinik der Kehlkopfkrankheiten, in Verbindung mit einem laryngoskopischen Kurs. Gleicher Text SS 1883

SS 84 1) Diagnostik und Therapie der Krankheiten des Kehlkopfes etc. in Verbindung mit einem laryngoskopischen Kurs;
2) Balneotherapie mit spezieller Berücksichtigung der Hydrotherapie und Klimatotherapie

---

SS 1885 Klinik der Krankheiten der Mundhöhle, des Rachens, der Nase und des Kehlkopfes, in Verbindung mit einem laryngoskopisch-rhinoskopischen Kurs

---

SS 86 1) wie SS 85; 2) Allgemeine und spezielle Bäderlehre mit Einschluß der klimatischen Kuren und der Kaltwasserbehandlung

---

SS 87 1) wie SS 85; 2) Allgemeine Therapie; 3) Allgemeine und spezielle Bäderlehre, Klimatotherapie und Hydrotherapie

---

SS 88 1) wie SS 95; 2) Über klimatische Kurorte, allgemeine und spezielle Bäderlehre und Hydrotherapie

---

SS 89 1) wie SS 85; 2) Über klimatische Kurorte und Mineralbrunnen. Gleicher Text im SS 1890

SS 91	1) Klimatotherapie, Hydro-Balneotherapie; 2) Klinik der Krankheiten der Mundhöhle, des Rachens, der Nase etc.
SS 92	1) Allgemeine und spezielle Bäderlehre incl. Klimatologie und Hydrotherapie; 2) wie SS 85
SS 93	1) Klinik der Laryngoskopie und Rhinoskopie mit einem laryngoskopischen Kurs; 2) Balneotherapie, Klimatotherapie etc.
SS 94 u. SS 95	wie SS 93
SS 96	1) wie SS 85 dazu in zwei Abteilungen in Verbindung mit Privatdozenten Dr. NEUMAYER; 2) wie 3) SS 87
SS 97	wie SS 96
SS 98	wie SS 85
SS 99	1) wie SS 85; 2) Allgemeine Therapie der inneren Krankheiten
SS 1900 bis SS 1903	wie SS 85
SS 1904 u. SS 1905	Klinik der Hals- und Nasenkrankheiten mit einem laryngo-rhinoskopischen Kurs, gemeinsam mit Privatdozenten Dr. NEUMAYER

1898 wurde die laryngologische Poliklinik aus der medizinischen herausgelöst.

Nachfolger SCHECHS in der Leitung der laryngologischen Poliklinik wurde Hans NEUMAYER (1865-1938). Er hatte sich 1895 in München für Laryngologie habilitiert.
Er wurde im gleichen Jahr (1922) wie HEINE zum Ordinarius ernannt, so daß nun beide Fachrichtungen gleichberechtigt in Klinik, Unterricht und Prüfungen vertreten waren. Im neuen Poliklinikgebäude erhielt NEUMAYER 16 Räume, darunter auch einen Kurssaal, der gemeinsam mit der otiatrischen Poliklinik benutzt wurde.

Bei Ausbruch des ersten Weltkrieges wurde die Poliklinik als

Lazarett eingesetzt und NEUMAYER erhielt eine Spezialstation für Verletzungen der oberen Luftwege.

Privatdozent Dr. Hans NEUMAYER wird erstmals im Vorlesungsverzeichnis des SS 1896 eingetragen. Seine Ankündigung:

1) Laryngoskopisch-rhinoskopischer Kurs, gemeinschaftlich mit Prof. Dr. SCHECH;
2) Kursus der physikalischen Diagnostik für Geübtere, gemeinschaftlich mit Prof. Dr. MORITZ.

Übersicht der Ankündigungen NEUMAYERS in den Wintersemestern:

WS 1896/97 u. WS 97/98 1) Laryngologisch-rhinologische Poliklinik; 2) Laryngoskopisch-rhinoskopischer Kurs, gemeinschaftlich mit Prof. Dr. SCHECH

WS 1898/99 bis WS 1902/03 1) Laryngoskopisch-rhinoskopischer Kurs, gemeinsam mit Prof. Dr. SCHECH; 2) Physikalisch-diagnostischer Kurs für Geübtere

---

WS 1903/04 u. 04/05 1) wie 1) WS 98/99; 2) Broncho-ösophagoskopischer Kurs

---

WS 05/06 1) Rhino-laryngoskopischer Kurs; 2) wie 2) WS 03/04

WS 06/07 1) u. 2) wie WS 05/06; 3) Krankenvorstellungen

WS 07/08 u. WS 08/09 1) Laryngologische Poliklinik;
2) Laryngologische Klinik;
3) Rhino-laryngoskopischer Kurs

WS 1909/10 1) Laryngologische Poliklinik;
2) Laryngo-rhinologische Klinik;
3) Laryngo-rhinoskopischer Kurs

WS 1910/11 bis WS 12/13 1), 2), 3) wie WS 09/10; 4) Bronchoösophagoskopischer Kurs

---

WS 1913/14 und die folgenden WS, auch WS 1925/26
1) Laryngo-rhinologische Poliklinik;
2) Laryngo-rhinologische Klinik;
3) Laryngo-rhinoskopischer Kurs;

4) Broncho-ösophagoskopischer Kurs

Übersicht der Ankündigungen NEUMAYERS in den Sommersemestern:

SS 1897 1) u. 2) wie SS 1896; 3) Die Krankheiten der oberen Luftwege in Beziehung zu den Allgemeinerkrankungen des Körpers.

SS 98 1) wie 1) SS 96; 2) wie 3) SS 97

SS 1899 bis SS 1902 1) u. 2) wie SS 98; 3) Physikalisch-diagnostischer Kurs für Geübtere

SS 1903 1) u. 2) wie SS 98; 3) Kursus der Rhinochirurgie an der Leiche. Gleiche Ankündigung im SS 1904

SS 1905 wie SS 1903 dazu 4) Broncho-ösophagoskopischer Kurs

SS 06 erste Eintragung im Vorlesungsverzeichnis als außerordentl. Prof. Dr. Hans NEUMAYER:
1) Laryngoskopisch-rhinoskopischer Kurs;
2) Die Krankheiten der oberen Luftwege in Beziehung zu den Allgemeinerkrankungen des Körpers;
3) Kursus der Rhinochirurgie an der Leiche;
4) Bronchoösophagoskopischer Kurs.

SS 07 1) Rhino-laryngologische Klinik; 2) Rhino-laryngologischer Kurs; 3) Kurs der Rhinochirurgie an der Leiche; 4) Broncho-ösophagoskopischer Kurs; 5) Die Krankheiten der oberen Luftwege in Beziehung zu den Allgemeinerkrankungen des Körpers

SS 1908 bis SS 1915 1) Laryngologische Poliklinik; 2) Rhino-laryngologische Klinik; 3) Rhino-laryngoskopischer Kurs; 4) Kurs der Rhinochirurgie an der Leiche; 5) wie 5) SS 07; 6) Broncho-ösophagoskopischer Kurs

SS 1916 bis SS 1918 1), 2), 3), 6) wie SS 1908
SS 1919 Keine Eintragung im Vorlesungsverzeichnis
SS 1920 bis SS 1924 1), 2), 3), 4), 6) wie SS 1908
SS 1925 1), 2), 3), 6) wie SS 1908

DERMATOLOGISCHE POLIKLINIK

Seit 1886 getrennt von der chirurgischen Poliklinik auf Wunsch HELFERICHS, und KOPP übergeben. An letzter Stelle der Vorlesungsverzeichnisse des WS 1886/87 begegnet man dem Privatdozenten Dr. KOPP erstmals mit der Ankündigung:

1) Praktischer Kursus der Hautkrankheiten und venerischen Erkrankungen;
2) Vorlesungen über Pathologie und Therapie der Hautkrankheiten.

Im WS 1888/89 fügt er zu seiner ersten Vorlesung: "mit Demonstrationen"; in dieser Formulierung verfolgt man die zweite Vorlesung bis WS 1894/95. Im nächsten WS heißt es "mit Krankenvorstellung". Die Ankündigung bleibt in der Form bis zum WS 1907/08.

Dann, im WS 1908/09 bis 1910/11 wird die dermatologische Poliklinik erwähnt, als zweite Vorlesung. Die erste heißt: Kurs der Haut- und Geschlechtskrankheiten mit Krankenvorstellung.

Im WS 1911/12 und nachfolgenden kündigte er an: 1) Dermatologische Poliklinik; 2) Kursus der Haut- und Geschlechtskrankheiten; 3) Über die allgemeine und persönliche Prophylaxe der venerischen Erkrankungen; 4) Laboratoriumsarbeiten für Geübtere. Hier wird er unter den etatmäßigen a.o. Prof. aufgeführt.

Vom SS 1887 bis SS 1895 heißt seine Ankündigung: 1) Pathologie und Therapie der Gonorrhoe und ihre Komplikationen;

2) Pathologie und Therapie der Syphilis; 3) Praktischer Kursus der Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Im SS 1896 und 97 kündigte er zwei Vorlesungen an:
1) Kursus der Haut- und Geschlechtskrankheiten;
2) In Gemeinschaft mit Privatdozenten Dr. KLEIN: Über Sterilität (des Mannes).
Diese letzte bleibt als einmalige Veranstaltung. Im SS 1900 wird er erstmals im Verzeichnis als a.o. Prof. erwähnt.

Vom SS 1901 bis 1909 heißt seine Ankündigung:
1) Praktischer Kurs der Haut- und Geschlechtskrankheiten;
2) Ein Publikum (Thema vorbehalten).
Im SS 1910 wird an Stelle des "ein Publikum" Dermatologische Poliklinik angetroffen.

Im Sommersemester 1911 und 12 heißt seine Ankündigung:
1) Poliklinik der Hautkrankheiten;
2) Kursus der Haut- und Geschlechtskrankheiten;
3) Über die neuen Tatsachen und Theorien auf dem Gebiete der Syphilislehre.
1910 war KOPP schon krank. Sein Assistent R. PLOEGER (wird im Vorlesungsverzeichnis nicht aufgeführt) vertrat ihn durch zwei Jahre. Am 24. Nov. 1912 starb er.

Nach einjährigem Interregnum, währenddessen PLOEGER die Poliklinik sehr tüchtig leitete, hat Leo v. ZUMBUSCH (1874-1940) am 1. Nov. 1913 die Leitung übernommen. V. ZUMBUSCH wird dann erstmals im Vorlesungsverzeichnis des SS 1914 unter den etatmäßigen a.o. Professoren angetroffen. Seine Ankündigung: 1) Arbeiten in der dermatologischen Poliklinik; 2) Pathologie, Diagnostik und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten mit Demonstrationen.
Auch in den WS bis 15/16 trägt die Ankündigung den gleichen Titel.

Ab SS 1916 und in den WS bis 19/20 heißt die Ankündigung:
1) Klinik und Poliklinik der Haut und Geschlechtskrankheiten;
2) Arbeiten in der dermatologischen Poliklinik.
Im SS 1919 kam dazu als dritte Vorlesung: Ursprung, Wesen,

Verbreitung, Gefahren und Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten (Vorträge am Anfang des Semesters für Hörer aller Fakultäten). Diese dritte Vorlesung heißt im SS 1921: Besprechung zeitgemäßer Fragen aus dem Gebiet der Hautkrankheiten und Syphilis für Fortgeschrittene.

Diese Anordnung der Ankündigung ist auch in den weiteren SS, auch SS 1925, zu finden. Im SS 1922 ist v. ZUMBUSCH unter den ordentlichen öffentlichen Professoren eingetragen.

Die WS 1920/21 und 21/22 lauten wie SS 1919. WS 22/23 wie SS 16. Ab WS 1923/24 sind die ersten zwei Vorlesungen wie SS 16, dazu kommt: 3) Dermatologisches Kolloquium (mit MAYR); 4) Die Geschlechtskrankheiten, ihre Bedeutung und Bekämpfung. Dieses Angebot findet sich auch im WS 25/26.

OTIATRISCHE POLIKLINIK

Die Entstehung wird HELFERICH verdankt, der 1885 Rudolf HAUG (1860-1909) veranlaßte, sich speziell der Behandlung Ohrenkranker zu widmen. Im Wintersemester des Jahres 1889 erhielt HAUG die Venia Legendi für Otologie. Im Vorlesungsverzeichnis des Sommersemesters 1890 wird er erstmals erwähnt. Seine Ankündigung: 1) Klinisch-otiatrischer Kursus; 2) Spezielle mikroskopische Arbeiten in seinem Privatlaboratorium (Goethestr. 19/I).

Übersicht der Ankündigungen von HAUG in den Wintersemestern:

WS 1890/91	Kurs der Ohrenheilkunde mit Demonstrationen und praktischen Übungen
WS 91/92	wie WS 90/91; 2) Otiatrische Übungen
WS 92/93	wie WS 91/92

WS 93/94 1) wie WS 90/91; 2) Die Krankheiten des Ohres im Zusammenhang mit den Allgemeinerkrankungen; 3) Über Verletzungen, deren Folgen und Begutachtung, mit praktischen Übungen in Verbindung mit Prof. Dr. KLAUSSNER und Privatdozent Dr. SCHLÖSSER

WS 94/95 1) Kursus der Otoskopie und der klinischen Otologie für Anfänger (Otoskopie, klinische Krankenvorstellung mit Demonstrationen etc.); 2) wie 2) WS 93/94; 3) wie 3) WS 93/94, in Verbindung mit Privatdozent Dr. SCHLÖSSER und Dr. SCHMITT

WS 96/97 1) Kursus und Klinik der Ohrenkrankheiten; 2) wie 3) WS 94/95

WS 97/98 wie WS 96/97

WS 98/99 1) u. 2) wie WS 96/97; 3) Übungen und Arbeiten in Verbindung mit der Poliklinik f. Ohrenkranke

---

WS 99/1900 wie WS 98/99; 4) Eventuell otiatrischer Operationskurs mit beschränkter Teilnehmerzahl (zunächst bloß für die in der Poliklinik arbeitenden Herren)

WS 1900/01 1) Ohrenspiegelkurs und Klinik der Ohrenkrankheiten (inclusive spezielle Pathologie und Therapie) für die Bedürfnisse des praktischen Arztes; 2) Poliklinik der Ohrenkrankheiten mit Praktikum in derselben; 3) wie 3) WS 94/95

WS 1901/02 wie WS 1900/01. Erstmals Erwähnung als a.o. Prof.

WS 02/03 wie WS 1900/01; 4) Pathologie und Therapie der Erkrankungen des Gehörgangs, (eventuell daran anschließend, aber getrennt von der Vorlesung): Otiatrischer Operationskurs am Präparate.

WS 03/04 u. 04/05 wie WS 02/03 1) u. 2)

WS 05/06 wie WS 04/05 dazu 3) Populäre Hygiene des Ohres und eventuell der oberen Luftwege für Studierende aller Fakultäten

---

WS 06/07 1) Ohrenklinik nebst Ohrenspiegelkurs für die Bedürfnisse des praktischen Arztes;
2) Praktische Arbeiten in der Poliklinik

WS 07/08 u. 08/09 1) Für Anfänger: wie 1) WS 06/07;
2) Für Geübtere: Otiatrisches Seminar mit praktischen Arbeiten in demselben

---

Übersicht der Ankündigungen von HAUG in den Sommersemestern

SS 1891 1) Kursus der Ohrenheilkunde mit Demonstrationen und praktischen Übungen;
2) Die Krankheiten des Ohres in allgemeiner und forenser Beziehung

---

SS 92 1) wie SS 91; 2) Otiatrische Übungen

SS 93 bis 95 wie SS 92

SS 96 1) Kursus der Otoskopie und Klinik der Ohrenkrankheiten; 2) Speziellere Arbeiten für Vorgeschrittenere

---

SS 97 1) wie SS 96 (für die Bedürfnisse des praktischen Arztes) 2) wie 2) SS 96; 3) Über die Verletzungen des Ohres, ihre Folgen und ihre forense und versicherungsärztliche Begutachtung

---

SS 98 1) wie 1) SS 97; 2) Speziellere Arbeiten für Geübtere

SS 99 1) wie 1) SS 97; 2) Arbeiten in der Ohrenabteilung der Poliklinik

---

SS 1900 1) Ohrenspiegelkurs (für Anfänger) und Klinik der Ohrenkrankheiten für die Bedürfnisse des praktischen Arztes;
2) Poliklinik der Ohrenkrankheiten, in Verbindung mit Arbeiten in derselben;

3) Pathologie und Therapie der Ohrenkrankheiten unter Berücksichtigung der Allgemeinerkrankungen

SS 1901 bis SS 03	1) u. 2) wie 1) u. 2) SS 1900
SS 04	wie SS 01; 3) Die Beziehungen der Ohrenkrankheiten zu den Allgemeinerkrankungen
SS 05 u. 06	1) Ohrenklinik für die Bedürfnisse des praktischen Arztes; 2) Ohrenspiegelkurs; 3) Ohrenpoliklinik in Verbindung mit Arbeiten in derselben für Geübtere
SS 07 u. 08	1) u. 2) wie 1) u. 2) WS 1907/08
SS 09	wie SS 07 aber 2) gemeinsam mit Privatdozent Dr. HERZOG

1909, nach dem Tode HAUGS, wurde der a.o. Professor Dr. Bernhard HEINE (1864-1928) nach München berufen, der den seit 1908 verwaisten Lehrstuhl BEZOLDS und die Vorstandschaft der Ohrenpoliklinik übernahm, damit war die Leitung der Ohrenklinik und Ohrenpoliklinik in einer Hand vereinigt. HEINE wird im Vorlesungsverzeichnis des WS 1909/10 als a.o. Prof. eingetragen. Er kündigt an: 1) Klinik der Erkrankungen des Ohres; 2) Arbeiten in der Ohrenpoliklinik; 3) Ohroperationslehre mit Übungen am Präparat und Demonstrationen am Lebenden. Die gleiche Form hatte seine Ankündigung des Sommersemesters 1910.

Ab Wintersemester 1910/11 behalten seine Ankündigungen eine Einheitlichkeit im SS wie WS. Es werden lediglich Namen eines Mitarbeiters geändert oder weggelassen. Manche Vorlesungen werden zusammengefaßt und durch Unterteilung differenziert.

Ankündigung des Wintersemesters 1910/11:

1) Klinik der Erkrankungen des Ohres;
2) Ohrenspiegelkurs (gemeinsam mit Priv.Doz. Dr. HERZOG);
3) Arbeiten in der Ohrenpoliklinik;
4) Ohroperationslehre mit Übungen am Präparat und Demonstrationen am Lebenden;
5) Arbeiten für Geübte im Laboratorium des Instituts.

Im Wintersemester 1911/12 ist er unter den etatmäßigen a.o. Professoren eingetragen. Ab WS 13/14 werden die ersten zwei Vorlesungen unter "otiatrische Klinik" zusammengefaßt und in "a) Klinik der Erkrankungen des Ohres und b) Ohrenspiegelkurs in Gruppen" unterteilt. Im SS 13 wird kein Mitarbeiter angegeben. Im SS 20 wird als Mitarbeiter Dr. HAYMANN erwähnt. Im SS 23 ist HEINE erstmals unter den ordentlichen öffentlichen Professoren eingetragen. Er wurde aber bereits 1922 zum ordentlichen Professor ernannt. 1921 hatte er eine eigene Klinik im Gebäude der ehemaligen Hebammenschule erhalten.

KINDERHEILKUNDE

August HAUNER (1811-1884) gründete in München als praktischer Arzt mit Hilfe eines Vereins ein Kinderspital, das am 1. August 1846 eröffnet wurde. 1853 ist er zum Honorarprofessor ernannt worden und 1858 wurde er geadelt. Das Vorlesungsverzeichnis des WS 1875/76 führt ihn auf als: Prof. hon., Direktor Dr. HAUNER. Seine Ankündigung: 1) Klinik für Kinderkrankheiten; 2) Vorlesungen über Kinderkrankheiten. In den folgenden WS bis WS 79/80 findet man dieses Angebot. Im Sommersemester 1882 kündigt er an:

1) Im neuen Kinderspital,Ambulatorium;
2) Vorlesungen über Kinderkrankheiten.

Im nächsten Sommer kündigt er nicht an. Seine letzte Ankündigung des WS 83/84 und SS 84 heißt: Klinik und Vorlesungen im Kinderspital.

Heinrich RANKE, bereits in der pädiatrischen Poliklinik erwähnt, wird im Jahre 1887 Nachfolger von HAUNER. RANKE kündigt im Sommersemester 1887: 1) Klinik der Kinderkrankheiten; 2) Poliklinik der Kinderkrankheiten; 2) Kursus über Impftechnik. Diese dritte Vorlesung wird von RANKE hier erstmals angekündigt und sie ist weiter in den Sommersemestern bis SS 1905 zu finden. Im WS 1887/88 ist er erstmals im Verzeichnis als a.o. Prof., Direktor Dr. Heinrich RANKE erwähnt. Im WS 1891/92 führt er im Verzeichnis den Titel: a. o. Prof., Direktor Dr. Heinrich Ritter v. RANKE. In diesem Semester kündigt er an: 1) Klinik der Kinderkrankheiten; 2) Poliklinik der Kinderkrankheiten (beides in der Universitätskinderklinik Lindwurmstraße 4). Diese Ankündigung ist gleich in den folgenden WS bis 1904/05. Im Sommersemester 1901 wird er im Vorlesungsverzeichnis mit folgenden Titeln aufgeführt: a. o. Prof. k. Hofrat, Direktor Dr. Heinrich Ritter v. RANKE. Vom WS 05/06 bis SS 09 ist er in den Verzeichnissen mit der Anmerkun anzutreffen: "Liest nicht".

Meinhard PFAUNDLER v. HADERMUR (1872-1947) kam 1906 nach der Eremitierung von RANKE. Er erscheint erstmals im Vorlesungsverzeichnis des WS 1906/07 als a.o. Prof. mit der Ankündigung: 1) Klinik und Poliklinik der Kinderkrankheiten; 2) Pathologie und Therapie der Verdauungsstörungen im Säuglingsalter.

Im Sommersemester 1907 bleibt die erste Vorlesung wie im WS vorher. Die zweite heißt: theoretisch-praktischer Kursus der Impftechnik. Ab WS 1910/11, auch im WS 1925/26 lautet seine Ankündigung: Klinik und Poliklinik der Kinderkrankheiten, einschließlich Physiologie und Pathologie der Ernährung im Säuglingsalter. Im Vorlesungsverzeichnis WS 1911/12 ist er unter den etatmäßigen a.o. Professoren aufgeführt, ab Sommersemester 1913 unter den ordentlichen öffentlichen Prof.

Ab SS 1912, auch im SS 1925 lautet seine Ankündigung:
1) wie WS 1910/11; 2) theoretisch-praktischer Impfkurs.
In den SS 1914 und 1915 wird als Mitarbeiter des Impfkurses der Privatdozent Dr. GOETT angegeben. Ab SS 1916 keine Mitarbeiterangabe.

Die chirurgische Behandlung wurde von Ottmar v. ANGERER und von 1892 bis Ende des I. Weltkrieges von Wilhelm HERZOG besorgt. Richard DRACHTER kam 1914, nachdem HERZOG zum Kriegsdienst mußte. Er erhielt 1922 eine Oberarztstelle.

Bei seiner Rektoratsrede hat Otto von BOLLINGER 1908 gesagt: "Von der inneren Medizin hat sich das Fach der Kinderheilkunde als selbständiger Zweig abgelöst. Die Berechtigung der Pädiatrie als einer Spezialwissenschaft gründet sich darauf, daß manche Krankheiten nur dem Kindesalter eigen sind und daß die pathologischen Prozesse entsprechend den anatomisch-physiologischen Eigentümlichkeiten des wachsenden Körpers einen abweichenden Verlauf zeigen.

Wenn auch vor 40 bis 50 Jahren einzelne Kliniker der Kinderheilkunde einige Aufmerksamkeit schenkten, so gab es keine stationären Kliniken für Kinder, höchstens Polikliniken. Die dürftig und primitiv ausgestatteten Kinderspitäler boten kaum Material für den Unterricht, Obduktionen waren eine Seltenheit. Die mangelhafte praktische Ausbildung der Ärzte auf diesem Gebiete sowie die gelegentlich geringe Einschätzung des kindlichen Lebens brachten es zum Teil mit sich, daß ärztliche Hilfe in manchen Gegenden bei Erkrankungen der Kinder nur selten in Anspruch genommen wurde. Die Notwendigkeit eines speziellen Unterrichts in der Kinderheilkunde ergibt sich aus der Tatsache, daß fast die Hälfte der Patienten des angehenden praktischen Arztes dem kindlichen Alter angehört und daß die Behandlung kranker Kinder in Stadt und Land eine Hauptaufgabe des Hausarztes bildet .."

PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

Der Psychiater und sein Patient nehmen eine Sonderstellung in der Medizin und in der Gesellschaft ein. Jeder Mediziner kennt den - scherzhaften - Spruch, wonach der Chirurg viel kann und nichts weiß, der Internist viel weiß und nichts kann, der Psychiater aber nichts weiß und nichts kann. Diese heute einigermaßen albern wirkende Charakterisierung könnte man auf den Zustand der drei Disziplinen vor etwa 100 bis 150 Jahren anwenden.

1925 hat Oswald BUMKE (1877-1950) gesagt: "Von allen Fächern, die sich im Laufe des letzten Jahrhunderts von der inneren Medizin losgelöst haben, sind die Neurologie und die Psychiatrie beinahe die jüngsten ...". In seinen Vorlesungen hat er die Neurologie vertreten. ... "Die Hirnmythologie - auch das Wort stammt bekanntlich von NISSL - war und ist eine Entgleisung, aber im ganzen ist es doch gerade die somatische Betrachtungsweise, die uns aus den luftigen Höhen der Spekulation am sichersten immer wieder auf den harten Boden der Tatsachen setzt. Das gibt dieser anatomischen Aera ihren historischen Sinn; es ist dem Fach wie manchem einzelnen Forscher gegangen; die Sporen haben wir uns auf anatomischem, physiologischem oder auf - neurologischem Rasen verdient.

Damit bin ich wieder bei der Neurologie. Man weiß, unsere Liebe zu ihr ist lange Zeit eine unglückliche, sie ist vom anderen Teil nicht erwidert und von der gemeinsamen Mutter, der inneren Medizin, nicht begünstigt gewesen. Aber auf unseren Platz an der neurologischen Sonne können wir darum doch nicht verzichten. ..."

Der Arzt, der den Mut hat, die Verantwortung für die psychisch Kranken zu übernehmen, genießt besonderen Respekt. Man weiß, daß mehr als ein Opfer seiner Patienten geworden ist. Am bekanntesten darunter wohl Bernhard (v.) GUDDEN (1824-1886), der von Ludwig II. getötet wurde.

Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1875/76 ist er als Prof., Director Dr. v. GUDDEN aufgeführt. Seine Ankündigung lautete sowohl im WS wie SS: Psychiatrische Klinik. Im SS 1881 wird er als Obermedizinalrat erwähnt. Seine letzte Ankündigung erscheint im SS 1886. Die Vorlesungen fanden in der Kreis-Irrenanstalt statt.

Hubert GRASHEY (1839-1914) wurde Nachfolger von GUDDEN. Er erscheint erstmals im Vorlesungsverzeichnis des SS 1887 als Prof. Direktor Dr. GRASHEY. Seine Ankündigung, die bis WS 1896/97 verfolgt wird, lautet:

1) Psychiatrische Klinik, in der Kreis-Irrenanstalt;
2) Pathologie und Therapie der Geisteskrankheiten im Reisingerianum.

Im SS 1893 wird er erstmals als Obermedizinalrat erwähnt.

Sein Nachfolger Anton BUMM (1849-1903), der erstmals im Vorlesungsverzeichnis des SS 1897 als Prof., k. Medizinalrat Dr. BUMM erscheint, übernimmt die Ankündigungen GRASHEYS. BUMM wird zuletzt im SS 1903 angetroffen.

Emil KRAEPELIN (1856-1926) wird Nachfolger von BUMM. Er zieht in die neu gegründete Nervenklinik der Ludwig-Maximilians-Universität ein. Der Leiter der psychiatrischen Abteilung am Krankenhaus links der Isar, Hans GUDDEN, führte die ungeschlossene psychiatrische Poliklinik.

Im Vorlesungsverzeichnis des SS 1904 wird erstmals Prof., grossh. bad. Hofrat Dr. KRAEPELIN erwähnt. Seine Ankündigung:

1) Psychiatrische Klinik;
2) Einführung in die psychiatrische Klinik (im Hörsaal der medizinischen Klinik).

Übersicht der Ankündigungen KRAEPELINS in den WS:

WS 1904/05 1) Psychiatrische Klinik;
2) Einführung in die psychiatrische Klinik;
3) Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten

(alles in der psychiatrischen Klinik).

WS 05/06 1) wie 1) WS 04/05;
2) Forensisch-psychiatrisches Praktikum für Mediziner und Juristen;
3) wie 3) WS 04/05

WS 06/07 wie WS 05/06

WS 07/08 1) wie 1) WS 04/05;
2) Klinische Besprechungen für Vorgerücktere;
3) wie 3) WS 04/05

WS 08/09 1) u. 3) wie 1) u. 3) WS 04/05;
2) Psychiatrische Demonstrationen

WS 09/10 1) u. 3) wie 1) u. 3) WS 04/05;
2) Klinische Experimentalpsychologie

WS 10/11 bis WS 14/15 1) Psychiatrische Klinik; 2) Klinische Demonstrationen für Vorgeschrittenere;
3) Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten

WS 15/16 bis WS 18/19 1) Psychiatrische Klinik; 2) Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten

WS 19/20 wie WS 07/08

WS 20/21 u. WS 21/22 wie WS 10/11

WS 22/23 keine Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis

WS 23/24 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten - Psycholog. und klinische Abteilung d. Deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie, Bavariaring 46

WS 24/25 Dr. Emil KRAEPELIN, für Psychiatrie und psychiatrische Klinik - liest nicht - .

WS 25/26 1) Üben in der klinischen Experimentalpsychologie (gemeinsam mit Dr. LANGE u. Dr. GRAF); 2) Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Beide Deutsche Forschungsanstalt f. Psychiatrie, Bavariaring 46

Übersicht der Ankündigungen KRAEPELINS in den SS:

SS 1905 1) Psychiatrische Klinik; 2) Forensisch-psychiatrisches Praktikum; 3) Die Alkoholfrage (einmalige Ankündigung)

SS 1906 1) wie 1) SS 04; 2) wie 2) SS 05; 3) Klinische Experimentalpsychologie; 4) Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten

SS 07 wie SS 06

SS 08 1) wie 1) SS 04; 2) wie 2) WS 07/08; 3) wie 4) SS 06

SS 09 wie SS 08

SS 10 1) wie 1) SS 04; 2) wie 3) SS 06; 3) wie 4) SS 06

SS 11 bis SS 14 wie WS 10/11. Im SS 1913 belegt KRAEPELIN die erste Stelle der Vorlesungsverzeichnisse der medizinischen Fakultät

SS 15 bis SS 18 wie WS 15/16

SS 19 wie WS 07/08

SS 20 bis SS 22 wie WS 10/11

SS 23 wie 4) SS 06 (letzte Ankündigung im SS)

Oswald BUMKE (1877-1950), als Nachfolger von KRAEPELIN, erscheint erstmals im Vorlesungsverzeichnis des SS 1924 unter den ord. öff. Professoren für Psychiatrie und Nervenkrankheiten. Seine Ankündigung:

1) Psychiatrische und Nervenklinik;
2) Psychologische Vorlesungen (f. H. a. Fak.);
3) Gerichtliche Psychiatrie mit Krankenvorstellung für Mediziner und Juristen.

CHIRURGIE UND ORTHOPÄDIE

Franz Christoph (v.) ROTHMUND (1801-1891) wird im Vorlesungsverzeichnis des WS 1875/76 als Prof., Geheimer Rath und Obermedicinalrath Dr. v. ROTHMUND sen. aufgeführt. In den Wintersemestern bis WS 1881/82 heißt seine Ankündigung: Über Unterleibsbrüche. Seine letzte Ankündigung im WS 1882/83 trägt den Titel: Über Kopfverletzungen.

Im Sommersemester 1876 kündigte er an:
1)Operationskursus mit dem Osteome;
2)Vorlesungen über Kopfverletzungen in pathologischer, therapeutischer und forenser Hinsicht.
In den folgenden SS bis SS 1879 las er über Kopfverletzungen. Er wird weiter in den Verzeichnissen bis WS 91/92 mit der Anmerkung: Liest nicht, aufgeführt.

Johann Nepomuk (v.) NUSSBAUM (1829-1890) zweiter Lehrstuhlinhaber (fast 30 Jahre Leiter). Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1875/76 wird er als Prof., Generalstabsarzt "à". L. s., Dr. v. NUSSBAUM aufgeführt. Seine Ankündigung:

1) Chirurgische Klinik;
2) Chirurgie;
3) Verbandkurs.
Ab WS 76/77 heißt die dritte Vorlesung:
Verband und Instrumentenlehre.
Die ersten beiden wie im Winter vorher. Dieser Ankündigungsplan bleibt gleich bis WS 1879/80. Im WS 1880/81 bleibt die dritte Vorlesung (Verbandkurs) weg; der neue Plan mit nur chirurgischer Klinik und Chirurgie gilt bis WS 1886/87. Und von WS 1887/88 bis WS 1889/90 heißt es:
1) Chirurgische Klinik;
2) Allgemeine und spezielle Chirurgie;
Im WS 1890/91 heißt es nur: Allgemeine und spezielle Chirurgie.

Im Sommersemester 1876 kündigt er an:
1) Chirurgische Klinik;
2) Operationslehre;
3) Operationscurs;
4) Verbandcurs.
Im SS 1879 wird er erstmals als Ritter erwähnt. Eine vierte Vorlesung des SS 1880 heißt: Propädeutische chirurgische Klinik, mit dem klinischen Assistanten Herrn Dr. MESSERER.

Im SS 1883 wird er als Prof., Generalstabsarzt a.l.s. Geheimer Rat Dr. Ritter v. NUSSBAUM aufgeführt.

Im SS 1886 kündigt er an:
1) Chirurgische Klinik;
2) Chirurgische Operationslehre;
3) Chirurgischer Operationskurs;
4) Kriegschirurgie.
Im SS 1888 wird die dritte Vorlesung gemeinschaftlich mit dem Privatdozenten k. Landgerichtsarzt Dr. MESSERER abgehalten. Die letzte Ankündigung des SS wird 1890 festgehalten.

Ottmar (v.) ANGERER, der 1885 Vorstand der chirurgischen Poliklinik wurde, wird 1890 Nachfolger NUSSBAUMS. Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1890/91 wird er als Prof., Oberstabsarzt I. kl. a.l.s. erwähnt. Seine Ankündigung:
1) Chirurgische Klinik im Operationssaal des Allgemeinen Krankenhauses;
2) Allgemeine Chirurgie (allgemeine chirurgische Pathologie und Therapie) im Hörsaal der chirurgischen Poliklinik.

Im Sommersemester 1881 kündigte er an:

1) Chirurgische Klinik, im Neubau der chirurgischen Klinik;
2) Chirurgische Operationslehre und Operationskurs, in der Anatomie.

Ab SS 1893 bis SS 1917 wird eine dritte Vorlesung dazu angekündigt: Arbeiten im klinisch-chirurgischen Institut für Geübtere. Im SS 97 wird er k. Obermedizinalrat, Generalarzt

1. kl. à.l.s.; im SS 99 wird er Ritter und im WS 1905/06 wird er als Geheimer Rat und Obermedizinalrat, Generalarzt a.l.s. Dr. Ritter v. ANGERER aufgeführt.

Ab WS 1891/92 finden seine Vorlesungen in der chirurgischen Klinik statt. Er kündigt an:
1) Chirurgische Klinik;
2) Allgemeine Chirurgie (allgemeine chir. Path. und Therapie).
Ab WS 1893/94 kommt dazu als dritte Vorlesung: Arbeiten für Geübtere, im klinisch-chirurgischen Institut. Diesen Ankündigungsplan findet man in den folgenden Wintersemestern bis WS 1917/18.

ANGERERS Assistent Rudolf GRASHEY (1876-1950) wurde nach der Entdeckung der Röntgenstrahlen damit beauftragt, das neue Verfahren zu erproben. Er las über Frakturen und Luxationen.

Als Nachfolger von ANGERERS wurde Ferdinand Sauerbruch (1875-1951) berufen. Er wird erstmals im Vorlesungsverzeichnis des WS 1918/19 als ord. öff. Prof. erwähnt. Seine Ankündigung: 1) Chirurgische Klinik;
2) Allgemeine Chirurgie (allgemeine chirurgische Pathologie und Therapie).
Diese Ankündigung findet sich auch in den weiteren WS, auch WS 1925/26. Lediglich im WS 1919/20 erscheint als einmalige Vorlesung: Ausgewählte Kapitel aus der Thoraxchirurgie, gemeinsam mit Dr. JEHN.

Seine längste Ankündigung ist die von SS 1919:
1) Chirurgische Klinik;
2) Chirurgische Operationslehre und Operationskurs (gemeinsam mit Prof. Dr. Haecker).
Gemeinsam mit Oberarzt Dr. STIERLIN: 1) Kleine Chirurgie mit praktischen Übungen; 2) Chirurgisch propädeutischer Kurs.

Ab Sommersemester 1920 kündigt er nur: 1) Chirurgische Klinik; 2) Chirurgische Operationslehre und Operationskurs an. Im SS 1925 wird als Mitarbeiter der zweiten Vorlesung Georg SCHNIDT angegeben.

ORTHOPÄDIE

Fritz LANGE (1864-1952) wird im Vorlesungsverzeichnis des WS 1896/97 erstmals als Privatdozent angetroffen. Seine Ankündigung: Orthopädische Chirurgie. Er bekam von ANGERER in der chirurgischen Klinik einen Kellerraum zur Verfügung, wo er seine Tätigkeit aufnahm.

Im WS 1897/98 kündigt er an:
1) Demonstrationen aus dem Gebiete der orthopädischen Chirurgie;
2) Orthopädisches Ambulatorium.
Im SS 1897 heißt seine Ankündigung: Orthopädische Poliklinik.

Im WS 1903/04 heißt seine Ankündigung: Kurs der orthopädischen Chirurgie mit Übungen in der Herstellung von Gipsabgüssen, Gipsverbänden und orthopädischen Apparaten. Im SS 1904 wird er bereits als a. o. Prof. erstmals erwähnt. 1906 bewilligt der Landtag den Bau einer orthopädischen Klinik.
Seine Ankündigung des SS 1906 heißt:
1) Kursus der orthopädischen Chirurgie: a) Pathologie und Therapie der Deformitäten, b) orthopädische Operationen;
2) Kursus der orthopädischen Technik (Gipsabgüsse, orthopädische Verbände und Bandagen);
3) Orthopädisches Ambulatorium.

Im WS 1911/12 wird er unter den ord. öff. Professoren eingetragen. Ab SS 1911 lautet seine Ankündigung sowohl Winter wie Sommer:
1) Orthopädische Poliklinik;
2) Orthopädische Klinik.
Es kommen dazu nicht regelmäßig: Arbeiten für Geübtere, im Krausianum bzw. in der orthopädischen Poliklinik. Am 1.12. 1913 wird die orthopädische Klinik in der Harlachinger Straße eröffnet als erste staatliche Anstalt für Orthopädie in Deutschland.

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

Karl (v.) HECKER (1827-1882) kam 1859 nach München. Er führte die Antisepsis ein und entwickelte die operative Gynäkologie weiter. Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1875/76 ist er als Prof., Hofrat Dr. v. Hecker eingetragen. Er kündigte an:

1) Theoretische Geburtskunde;
2) Geburtshilfliche Klinik;
3) Geburtshilfliche Operationslehre mit Übungen am Phantom.

Vom WS 1876/77 bis WS 1882/83 bleibt die Ankündigung gleich. Es werden lediglich bei der dritten Vorlesung die Übungen am Phantom nicht mehr erwähnt.

Im SS 1876 ist er Obermedicinalrath. Seine Ankündigung:

1) Über Frauenkrankheiten mit Einschluß der Krankheiten des Wochenbettes.

Ab SS 1877 bis SS 1882 kommt dazu: Geburtshilfliche Klinik.

Franz (v.) WINCKEL (1837-1911) wurde Nachfolger von HECKER. WINCKEL wurde bei seiner Berufung die Übernahme der Klinik und der Hebammenschule durch den Staat versprochen, die dann auch 1884 gegen Zahlung einer Entschädigung von 500.000,- Mark erfolgt ist. Damit verbunden war auch die Schaffung einer einheitlichen Leitung für beide Einrichtungen.

Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1883/84 begegnet man ihm erstmals als Prof. Dr. WINCKEL. Seine Ankündigung:

1) Pathologie und Therapie der weiblichen Sexualorgane;
2) Gynäkologisch-geburtshilfliche Klinik;
3) Geburtshilfliche Operationslehre (Operationskurs).

Seine Ankündigungen in den Wintersemestern sind bis WS 1906/07 zu finden. Im WS 1885/86 heißt seine Ankündigung:

1) Vorlesung über Frauenkrankheiten;
2) Gynäkologische Klinik;
3) Geburtshilflicher Operationskurs.

Dieser Vorlesungsplan bleibt in den folgenden WS ziemlich konstant, es werden lediglich zu der zweiten Vorlesung des WS 85/86 "Touchierübungen" dazu angekündigt.

Im WS 1887/88 heißt die zweite Vorlesung: Besuch der Wöchnerinnen und Kranken. Im WS 1892/93 ist er im Verzeichnis als Prof., Geheimer Medizinalrat, Direktor Dr. Ritter v. WINCKEL aufgeführt.

In den Sommersemestern befaßte er sich eingehender mit der Geburtskunde. Seine erste im Verzeichnis des SS 1884 aufgeführte Ankündigung heißt: 1) Pathologie und Therapie der Geburt; 2) Gynäkologische Klinik; 3) Gynäkologischer Operationskurs.

Im SS 1885: 1) Geburtskunde. Zu der zweiten kamen die "Touchierübungen". Ab SS 1888 heißt die erste Ankündigung: Geburtshilfe. In den SS ist er bis SS 1911 zu finden.

Im SS 1896 kündigte er an: 1) Vorlesung über Geburtshilfe; 2) Gynäkologische Klinik, verbunden mit gynäkologischen Operationen, Besuchen der Pfleglinge und Kranken, 2 Touchierstunden und 2 Stunden Besuche der Wöchnerinnen; 3) Gynäkologisch-therapeutischer Kurs. Diese dritte Vorlesung entfällt in den folgenden Sommersemestern.

Albert DÖDERLEIN (1860-1941) erhielt nach WINCKELS Emeritierung im Jahre 1907 den Lehrstuhl. Er hat 27 Jahre lang der Klinik und der Hebammenschule vorgestanden und ganz wesentlich zum Ruf des Faches über München hinaus beigetragen. Sein "Leitfaden für den geburtshilflichen Operationskurs" (1903) wurde ein ungewöhnlicher Bucherfolg, der mehrere Ärztegenerationen begleitete.

Die geburtshilfliche und die gynäkologische Abteilung konnten 1916 eröffnet werden.

Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1907/08 erscheint er erstmals als Prof. Dr. DÖDERLEIN. Seine Ankündigung: 1) Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit klin.- u. poliklinischen Geburtsbeobachtungen und Touchierübungen; 2) Geburtshilfliche Operationslehre mit Phantomübungen; 3) Anatomische u. bak-

teriologische Arbeiten im Laboratorium der Frauenklinik.

Dieser Vorlesungsplan ist bis WS 1918/19 zu finden. Ab WS 1919/20 und auch WS 1925/26 heißt seine Ankündigung:
1) Geburtshilfliche Klinik;
2) Geburtshilflicher Operationskurs.

Die Ankündigung des SS 1908 unterscheidet sich von der des WS 1907/08 nur durch die zweite Vorlesung, die im SS 1908 heißt: Theoretische Geburtshilfe. Dieser Vorlesungsplan ist in den folgenden SS zu verfolgen bis SS 1912, wo diese zweite Vorlesung entfällt. In diesem neuen Plan wird die Ankündigung bis SS 1921 angetroffen. Ab SS 1923 heißt seine Ankündigung: Geburtshilflich-gynäkologische Klinik.

Im Vorlesungsverzeichnis des SS 1925 wird er als Dr. med. et art. obs. h.c. Albert DÖDERLEIN für Geburtshilfe und Gynäkologie erwähnt.

Josef AMANN, der bei der Besprechung der gynäkologischen Poliklinik bereits erwähnt wurde, gab im Jahre 1898 die Leitung der II. Frauenklinik ab. Diese war seit 1891 in der chirurgischen Klinik untergebracht.

Josef Albert AMANN (1866-1919), Sohn des vorher erwähnten, wurde mit der Klinikleitung betraut und 1906 zum planmäßigen Extraordinarius ernannt. Als Privatdozent begegnet man ihm erstmals im Vorlesungsverzeichnis des WS 1892/93. Seine damalige Ankündigung lautete:

1) Gynäkologischer Operationskurs;
2) Gynäkologisch-diagnostischer Kurs, gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. STUMPF;
3) Kursus der pathologischen Anatomie der weiblichen Sexualorgane und mikroskopische Diagnostik.

Seine Ankündigungen sind recht uneinheitlich. Im SS 1895 kündigte er an:

1) Vorlesung über Gynäkologie;
2) Gynäkologisch diagnostischer Untersuchungskurs;
3) Gynäkologischer Operationskurs am Schultze-Winckel'schen

Phantom;
4) Geburtshilflicher Operationskurs gemeinsam mit Hofrat Prof. AMANN.

Im SS 1904 wird er im Vorlesungsverzeichnis nicht erwähnt. Erstmals wird er als a.o. Prof. im SS 1906 aufgeführt.

Im SS 1908 (hier wird erstmals in den Verzeichnissen die II. gynäkologische Klinik erwähnt) kündigte er an: 1) Propädeutisch-gynäkologische Klinik (II. gynäkologische Klinik); 2) Geburtshilflicher Operationskurs; 3) Arbeiten in der k. II. gynäkologischen Klinik.

Im SS 1917 wird erstmals im Verzeichnis die "Neue II. Gynäkologische Klinik, Lindwurmstr. 2" am Ende der Ankündigung angegeben.

Vom WS 1914/15 bis zu seiner letzten Ankündigung im WS 1919/20 heißt es im Vorlesungsverzeichnis: 1)Propädeutisch-gynäkologische Klinik; 2) Klinische Demonstrationen im Anschluß an die propädeutisch-gynäkologische Klinik; 3) Arbeiten in der II. gynäkologischen Klinik für Geübte.

AMANN jun. hat sich sowohl als tüchtiger Operateur wie auch durch seine pathologisch-histologischen Untersuchungen Verdienste erworben. Er gehört zu den Begründer der Gynäkologischen Urologie und hat über erste Erfahrungen mit der Ureterchirurgie berichtet.

Franz WEBER (1877-1933) wurde Nachfolger von AMANN jun. Er ist aus der ersten Frauenklinik hervorgegangen. 1911 hatte er sich unter DÖDERLEIN für Geburtshilfe und Gynäkologie habilitiert. Mit der Ernennung zum Direktor der Klinik wurde er planmäßiger Extraordinarius.

Als Privatdozent erscheint er erstmals im Vorlesungsverzeichnis des WS 1911/12 mit der Ankündigung: Geburtshilfliches Seminar mit praktischen Übungen. Im SS 1917 wird er erstmals als nichtetatmäßiger, außerordentlicher Professor eingetragen.

Ab WS 1921/22 lautet seine Ankündigung: 1) Propädeutisch-

gynäkologische Klinik; 2) Theoretische Geburtshilfe.

Otto EISENREICH (1881-1947), der später WEBERS Nachfolger wird, hatte sich 1914 habilitiert. Er war Oberarzt bei DÖDERLEIN. 1920 wurde er a.o. Prof. Seine erste Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis erscheint im WS 1914/15:

1) Gynäkologischer Untersuchungskurs;
2) Geburtshilfliches Seminar mit praktischen Übungen.
Im WS 1921/22 wird er erstmals als nichtplanmäßiger a.o. Prof. eingetragen.

AUGENHEILKUNDE

Franz Christoph (v.) ROTHMUND (bereits bei der Chirurgie und Orthopädie erwähnt) hat als Chirurg die Augenheilkunde vertreten, Vorlesungen darüber gehalten und Augenoperationskurse durchgeführt.

Sein Sohn August von ROTHMUND (1830-1906) wurde erster Lehrer des Faches in München.

Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1875/76 wird er als Prof. Dr. August ROTHMUND jun. eingetragen. Seine Ankündigung:

1) Augenheilkunde;
2) Ophthalmologische Klinik;
3) Ophthalmoscopischer Curs.
Dieser Plan ändert sich nicht bis WS 1878/79. Im WS 1879/80 kommt dazu als vierte Vorlesung: Kurs über Accomodations- und Refractionskrankheiten. Im nächsten Winter keine Änderung gegenüber WS 75/76.

Im WS 1881/82 kündigt er an:
1) Theoretische Vorlesung über Augenheilkunde;
2) Ophthalmologische Klinik und Poliklinik;
3) Ophthalmoscopischer Kurs.
Vom WS 1882/83 bis WS 84/85 ist die dritte Vorlesung in Verbindung mit Dr. EVERSBUSCH angekündigt. Im WS 1885/86 heißt

die dritte Vorlesung: Augenspiegelkurs, in Verbindung mit Privatdozenten Dr. EVERSBUSCH.

Vom WS 1886/87 bis WS 1895/96 lautet seine Ankündigung:
1) Augenheilkunde;
2) Augenklinik;
3) Ophthalmoscopischer Kurs.
Und vom WS 1896/97 bis zu seiner letzten Ankündigung im WS 1899/1900 heißt es im Verzeichnis:
1) Augenheilkunde mit Demonstrationen;
2) Augenklinik;
3) Augenspiegelkurs in Verbindung mit Privatdozenten Dr. SCHLÖSSER.

Im WS 1900/01 heißt es: k. Geheimer Rat ROTHMUND: liest nicht. Er wird noch bis WS 1906/07 eingetragen.

Im SS 1876 kündigte ROTHMUND jun. an:
1) Ophthalmologische Klinik;
2) Augenoperationscursus;
3) Cursus über Refractions- und Accomodationskrankheiten.
In dieser Art bleibt der Vorlesungsplan gleich bis SS 1879, wo die dritte Vorlesung heißt: Ophthalmoskopischer Kurs.

Im SS 1880 kündigte er an:
1) Ophthalmologische Klinik und Poliklinik;
2) Augenoperationslehre und Augenoperationskurs;
3) Ophthalmoscopischer Kurs.

Zwei Vorlesungen werden nur im SS 1881 angekündigt:
1) Ophthalmologische Klinik;
2) Augen-Operationskurs.
Ab SS 1882 heißt seine Ankündigung:
1) Ophthalmologische Klinik und Poliklinik;
2) Augenoperationskurs;
3) Ophthalmoskopischer Cursus.

Oskar EVERSBUSCH (1863-1912) wurde 1900 Nachfolger von ROTHMUND.

Aus dem Vorlesungsverzeichnis ist nicht zu ersehen, ob der ehemalige Mitarbeiter ROTHMUNDS jun. Privatdozent Dr. EVERSBUSCH sein Nachfolger wird.

Privatdozent Dr. EVERSBUSCH wird erstmals im Vorlesungsverzeichnis des SS 1882 erwähnt. Die Eintragung erfolgte handschriftlich in deutscher Schrift. Seine erste Ankündigung lautete:

1) Die Beziehungen der Allgemeinerkrankungen zu denen des Auges;
2) Arbeiten in dem histiologischen Laboratorium der k. Augenklinik für Geübtere;
3) Ophthalmoskopischer Cursus, in Verbindung mit Herrn Prof. Dr. v. ROTHMUND;
4) Augenoperationskursus am Phantom und an der Leiche mit Einschluß der Augenoperationslehre in Verbindung mit Herrn Prof. Dr. v. ROTHMUND.

Im SS 1886 erscheint im Vorlesungsverzeichnis die letzte Ankündigung des Privatdozenten Dr. EVERSBUSCH. Von diesem Zeitpunkt an wird er nicht mehr erwähnt. Aus den Verzeichnissen ist nicht zu ersehen, ob er identisch ist mit dem späteren Prof. Oskar EVERSBUSCH.

Im SS 1901 erscheint erstmals im Vorlesungsverzeichnis Prof. Dr. EVERSBUSCH (Oskar). Seine Ankündigung:

1) Theoretisch-praktischer Unterricht in der Augenheilkunde (augenärztliche Klinik und Poliklinik) für Anfänger und Vorgerücktere (Auskultanten und Praktikanten);
2) Theoretisch-praktischer Kursus der Untersuchungsmethoden des Auges II. Teil: die Funktionsprüfungen des Auges: a) theoretische Vorlesung; b) praktische Übungen;
3) Arbeiten in dem histologisch-pathologischen Laboratorium der Augenklinik für Vorgerücktere (in beschränkter Zahl);
4) Augenoperationslehre und Augenoperationskurs mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des praktischen Arztes, gemeinschaftlich mit Prof. Dr. SCHLÖSSER.

Im Vergleich zu anderen Ankündigungen zeichnen sich die von Prof. EVERSBUSCH durch den langen Text aus. In manchen seiner Ankündigungen werden die römischen Zahlen als Übersichtshilfe verwendet.

Im SS 1904 kündigte er an:

I. Augenärztliche Klinik und Poliklinik mit operativen Demonstrationen und klinischen Visiten:
   1) Klinik und Poliklinik;
   2) In Gruppen: a) Operative Demonstrationen;
                  b) klinische Visiten;
II. Augenspiegelkurs mit Dr. v. SICHERER.

Im WS 1908/09 wird er erstmals im Verzeichnis als Prof., k. Geheimer Hofrat Dr. EVERSBUSCH eingetragen. Seine Ankündigung:

1) Ophthalmologische Klinik: a) klinische Demonstrationen;
   b) operative Demonstrationen;
   c) Krankenvisite (b und c in Einzelgruppen);
2) Ophthalmologische Propädeutik: a) Augenspiegelkurs;
   b) Kursus der Funktionsprüfungen;
   c) Allgemeine Semiotik und Diagnostik der Augenkrankheiten (gemeinsam mit dem Privatdozenten Dr. v. SICHERER und LOHMANN u. Dr. GILBERT);
3) Arbeiten in den Laboratorien der Klinik.

Im WS 1911/12 wird er unter den ordentlich öffentlichen Professoren eingetragen.

Seine zwei letzten Ankündigungen lauteten:

SS 1912 1) Theoretische und praktische Einführung in die Augenheilkunde, gemeinsam mit den Privatdozenten Dr. LOHMANN und GILBERT;
2) Augenärztliche Klinik und Poliklinik mit opera-

tiven Demonstrationen und klinischer Visite;
a) Klinik und Poliklinik;
b) Operative Demonstrationen;
3) Augenspiegelkurs mit den Privatdozenten Dr. LOHMANN und GILBERT;
4) Arbeiten in den Laboratorien der Augenklinik.

Ws 1912/13 1) Ophthalmologische Klinik: a) Klinische Demonstrationen; b) Operative Demonstrationen; c) Krankenvisiten (b u. c in Einzelgruppen);
2) Ophthalmologisches Praktikum und Repetitorium (in Verbindung mit den Privatdozenten Dr. LOHMANN, Dr. SCHNEIDER und Dr. GILBERT) für Vorgerücktere;
3) Arbeiten in den wissenschaftlichen Laboratorien der Augenklinik;
4) Augenspiegelkurs (gemeinsam mit den Privatdozenten Dr. LOHMANN und Dr. GILBERT).

Carl v. HEß (1863-1923) übernahm nach EVERSBUSCH die Leitung der Klinik. Im Vorlesungsverzeichnis des SS 1913 wird er erstmals unter den ordentlichen öffentlichen Professoren eingetragen als Prof. Ritter v. HEß. Er kündigt an:

1) Ophthalmologische Klinik und Poliklinik mit operativen Demonstrationen;
2) Funktionsprüfungen und Augenspiegelkurs (gemeinsam mit Prof. LOHMANN und Dr. GILBERT). Dieser Vorlesungsplan wird in den folgenden Semestern gehalten. Lediglich im SS 1916 wird Dr. GILBERT als Prof. erwähnt. Und im SS 1923 wird in der zweiten Vorlesung die Mitarbeit von GROETHUYSEN angegeben.

Der Vorlesungsplan des Wintersemesters ist ebenfalls wie der des Sommers.

Aus seiner Münchener Zeit stammen die Untersuchungen über die Farbenblindheit bei Menschen.

Karl WESSELY (1874-1953) wurde Nachfolger von HEß. Er war vorher Lehrstuhlinhaber in Würzburg. Das Vorlesungsverzeichnis des SS 1925 trägt ihn erstmals ein. Seine Ankündigung:

1) Ophthalmologische Klinik und Poliklinik;
2) Augenspiegelkurs und Funktionsprüfungen, gemeinsam mit GROETHUYSEN u. PASSOW.

OHRENHEILKUNDE

Friedrich BEZOLD (1842-1908) anfangs praktischer Arzt und Augenarzt in München habilitierte sich 1877. Für die Ohrenheilkunde wurde er von TRÖLTSCH gewonnen. Er kam zur Münchener Ohrenheilkunde 1877 als weit über die Grenzen des deutschen Sprachbereichs anerkannten Fachvertreter.

Er erhielt die Leitung des 1878 eingerichteten Ambulatoriums für Ohrenkranke im "Klinischen Institut" des Krankenhauses links d. Isar.

Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1878/79 wird Privatdozent Dr. Friedrich BEZOLD erstmals erwähnt. Seine Ankündigung: Otologische Klinik (im klinischen Institute).

Übersicht der Ankündigungen BEZOLDS in den Wintersemestern:

WS 1879/80 Cursus der Ohrenkrankheiten

WS 80/81 u. WS 81/82 wie SS 1879

WS 82/83 Kursus der Ohrenheilkunde in Verbindung mit dem poliklinischen Ambulatorium im klinischen Ambulatorium

WS 83/84 Kursus der Ohrenheilkunde, in Verbindung mit klinischen Demonstrationen

WS 84/85 bis WS 86/87 wie WS 82/83

WS 87/88 1) Kursus der Ohrenheilkunde, in Verbindung mit dem otiatrischen Ambulatorium; 2) Otiatrische Demonstrationen für Geübtere

WS 88/89 bis WS 90/91 1) Kursus der Otologie; 2) Otiatrische Demonstrationen für Geübtere

WS 1891/92 bis WS 1905/06 1) Kursus der Ohrenheilkunde; 2) Diagnostisch-otiatrische Demonstrationen für Geübtere. Im WS 1900/01 wird er erstmals als: "k. Hofrat" eingetragen.

WS 1906/07 erste Eintragung als Prof., k. Hofrat Dr. BEZOLD: 1) Propädeutisch-otiatrische Klinik, gemeinsam mit den Privatdozenten Dr. WANNER und Dr. SCHEIBE; 2) Otiatrische Klinik für Geübtere. Der gleiche Text für WS 07/08 u. 08/09

Übersicht der Ankündigungen BEZOLDS in den Sommersemestern:

SS 1879 bis SS 1881 Cursus der Ohrenheilkunde

SS 82 Cursus der Ohrenheilkunde in Verbindung mit der ohrenärztlichen Poliklinik im klinischen Institute.

SS 83 Kursus der Ohrenheilkunde, in Verbindung mit dem poliklinischen Ambulatorium

SS 84 1) Kursus der Ohrenheilkunde, in Verbindung mit der otiatrischen Poliklinik; 2) Ambulatorium für Ohrenkranke

SS 85 Kursus der Ohrenheilkunde in Verbindung mit der otiatrischen Poliklinik des klinischen Institus. Gleicher Text im SS 86

SS 87 erste Eintragung im Vorlesungsverzeichnis als: Außerordentl. Prof. Dr. Friedrich BEZOLD: Kursus der Ohrenheilkunde, in Verbindung mit dem otiatrischen Ambulatorium

SS 88 bis SS 99 1) Kursus der Ohrenheilkunde; 2) Otiatrische Demonstrationen

SS 1900 1) u. 2) wie SS 88; 3) Einführung in die Untersuchung des Taubstummenohres für Ohrenärzte und Taubstummen-

lehrer, in k. zentral-Taubstummen-Institut
SS 1901 bis SS 1903 wie SS 1900
SS 1904 u. SS 1905 wie SS 88
SS 06 1) Kursus zur Einführung in die Ohrenheilkunde; 2) Otiatrische Klinik
SS 07 wie WS 06/07 bei 2) II. Teil. Gleicher Text im SS 1908

Bernhard HEINE, der die Leitung der otiatrischen Poliklinik übernahm, wurde auch Nachfolger von BEZOLD (s. otiatrische Poliklinik).

NASEN-, RACHEN- UND KEHLKOPFKRANKHEITEN

Max Joseph OERTEL (1835-1897). Sein Name ist in der Medizin zu einem Begriff geworden. Die nach ihm benannten Oertelschen Terrainkuren.

1876 ist OERTEL zum ord. Professor für Laryngologie ernannt worden. Er hat bis zu seinem Tode sein Amt versehen. Links neben seinem Namen im Vorlesungsverzeichnis des Wintersemesters 1897/98 findet man ein mit der Hand geschriebenes Kreuz, das auf sein Ableben hinweist.

Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1875/76 ist er als Privatdocent eingetragen. Seine Ankündigung: 1) Vorlesung über Krankheiten des Kehlkopfes und der angrenzenden Organe; 2) Laryngo-rhinoskopischer Cursus.

Im Verzeichnis des Sommersemesters 1877 wird er bereits als außerordentl. Prof. Dr. OERTEL erwähnt. Seine Ankündigung: 1) Klinik und Operationscursus für Kehlkopfkrankheiten; 2) Laryngo-rhinoskopischer Cursus; 3) Über Inhalationstherapie. Diese dritte Vorlesung heißt einen Sommer vorher: Über Inhalationstherapie und Klimatologie.
Die ersten zwei Vorlesungen findet man in den

folgenden Semestern, sowohl Sommer wie Winter. Ab SS 1883 trägt die zweite Vorlesung den Titel: Laryngo-rhinoskopischer Kursus (diagnostischer Kurs).

Diese Erklärung in Klammern wird im SS 1896: "(anatomisch-physiologischer und diagnostischer Kurs)".

Im Wintersemester 1888/89 ist OERTEL erstmals als "k. Hofrat" erwähnt. Neben OERTEL lehrte die Laryngologie in der Poliklinik Philipp SCHECH (s. Laryngologische Poliklinik).

KRANKHEITEN DER HAUT UND DER HARN- UND GESCHLECHTSORGANE

Karl POSSELT (1837-1916) habilitierte sich für Chirurgie, wurde aber Leiter der (Klinik) Abteilung für syphilitische u. Krätzekranke. Die Abteilung wurde als III. Medizinische Abteilung bezeichnet. Erst im Jahre 1902 wurde sie wieder ausschließlich für die Dermatologie bestimmt.

Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1875/76 ist er als Privatdocent Dr. POSSELT eingetragen. Seine Ankündigung: 1) Klinik der syphilitischen und Haut-Krankheiten; 2) Syphilis.

Übersicht der Ankündigungen POSSELTS in den Wintersemestern:

WS 1876/77 1) wie 1) WS 1875/76; 2) Über venerische Krankheiten

---

WS 77/78 u. WS 78/79 wie WS 75/76 (im allgemeinen Krankenhause)

WS 79/80 1) Syphilitisch-dermatologische Klinik; 2) Syphilis (beide im Klinischen Institute)

WS 80/81 bis WS 98/99 wie WS 79/80

WS 1899/1900 1) Syphilitisch-dermatologische Klinik; 2) Venerische Krankheiten

---

WS 1901/02 bis WS 1914/15 wie WS 1899/1900. Im WS 1911/12 ist POSSELT unter den etatmäßigen außerordentlichen Professoren eingetragen. In den Semestern: WS 1915/16 u. WS 1916/

17 heißt es: Dr. POSSELT: liest nicht

Übersicht der Ankündigungen POSSELTS in den Sommersemestern:

SS 1876	1) Klinik der syphilitischen und Hautkrankheiten; 2) Über Hautkrankheiten
SS 77 u. 78 wie SS 76. Im SS 1878 wird POSSELT als: Privatdozent, Oberarzt erstmals erwähnt	
SS 79	1) Syphilitisch-dermatologische Klinik; 2) Hautkrankheiten
SS 1880 bis SS 1902 wie SS 79. Im SS 1887, im gleichen Jahr wie BEZOLD auch, ist POSSELT erstmals als außerordentlicher Professor eingetragen	
SS 1903 bis SS 1915	1) Syphillido-dermatologische Klinik; 2) Hautkrankheiten

Sein Nachfolger wird Leo von ZUMBUSCH (1874-1940) (s. Dermatologische Poliklinik).

ODONTOLOGIE

In München lehrte seit 1856 als Professor honorarius der Hofzahnarzt Dr. Guido KOCH "Mund- und Zahnkrankheiten" bis 1881.

Ferdinand KLAUßNER, der im Vorlesungsverzeichnis des SS 1887 erstmals als Privatdozent erwähnt wird, nennt seine zweite Vorlesung (s. Chirurgische Poliklinik): "Vorträge über Rachen-, Mund-, Kiefer- und Zahnkrankheiten, mit Krankenvorstellung und Übungen im Extrahieren der Zähne". Mit Unterbrechungen setzte er diesen Unterricht fort bis zum SS 1896. Neben ihm wirkte von 1888 bis 1895 der Privatdozent WEIL, der ausschließlich Zahnheilkunde lehrte und ein eigenes

"Atelier" dazu benutzte.

Die Ankündigung KLAUßNERS des SS 1896 lautete:

1) Chirurgische Poliklinik;
2) Chirurgische Propädeutik;
3) Kursus der Verband- und Instrumentenlehre, in Verbindung mit Privatdozenten Dr. v. STUBENRAUCH;
4) Kursus im Extrahieren der Zähne, in Verbindung mit Privatdozenten Dr. v. STUBENRAUCH;
5) Kursus im Füllen der Zähne;
6) Zahntechnischer Kursus.

Nr. 5) und 6) in Verbindung mit Dr. BRUBACHER.

Seit dem SS 1896 zeigte dann der Privatdozent der Chirurgie v. STUBENRAUCH u. a. auch einen Extraktionskurs an bis 1900; neben ihm traf mit dem SS 1897 in dem Privatdozenten PORT wieder ein "Fachmann". 1898 beschloß der Bayerische Landtag die Errichtung eines Zahnärztlichen Instituts, als dessen erster Direktor (und a.o. Prof.) Jakob BERTEN (1855-1934) aus Würzburg in die Hauptstadt berufen wurde. PORT erhielt dadurch einen Vorgesetzten, er wurde "I. Lehrer" am Institut, während WALKHOFF als "II. Lehrer" eintrat.

Der Dr. med. dent. wurde erst 1919 gemäß einer Absprache der Landesregierungen eingeführt.

GERICHTLICHE MEDIZIN UND STAATSARZNEIKUNDE

Aloys MARTIN (1818-1891): Von ihm stammt das zweibändige Werk "Das Civil-Medicinalwesen im Königreich Bayern".

Das Vorlesungsverzeichnis des WS 1875/76 führt ihn auf als: Prof. hon., Medicinalrath und k. Bezirks- und Stadtgerichtsarzt Dr. MARTIN:

1) Vorlesungen über gerichtliche Medicin;
2) Gerichtsärztliches Prakticum.

Im SS 1877 wird er bereits als außerordentlicher Professor eingetragen. Seine Ankündigung:

1) Vorlesungen über medizinische Polizei;
2) wie 2) WS 1875/76.

In den Wintersemestern von 1877/78 bis 1882/83 lautete seine Ankündigung wie die vom WS 1875/76.

Im WS 1883/84 kündigte er an: 1) Über gerichtliche Medizin; 2) Über Medizinalgesetzgebung; 3) wie 2) WS 1875/76.

In den Wintersemestern 1885/86, 1887/88, 1888/89 und 1889/90 kündigte er an:

1) Gerichtsärztliches Praktikum;
2) Vorlesungen über medizinische Polizei und Medizinalverwaltung.

Im WS 1886/87 heißt die zweite Ankündigung: "Vorlesungen über Medizinalpolizei und Gesundheitspflege".

Im SS 1880 wird MARTIN als außerordentlicher Professor Medizinalrat und k. Landgerichtsarzt zu München I eingetragen. (Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1885/86 ist erstmals Privatdozent k. Landgerichtsarzt für München II Dr. MESSERER erwähnt).
MARTIN kündigte an:
1) Über gerichtliche Medizin;
2) Über medizinische Polizei- und Medizinalordnung.

Seine letzte Ankündigung im SS 1889 lautete:
1) Über das Nahrungsmittel-Gesetz;
2) Praktikum in der gerichtlichen Medizin.

Die Veranstaltungen MARTINS fanden in unterschiedlichen Räumlichkeiten statt, z. B. im Reisingerianum, in der Anatomie, in der Wohnung, im Büro. Im WS 1878/79 im Amtszimmer des k. Bez.-Gerichtes München I/I.

Otto MESSERER (1853-1932) hatte sich 1880 für Chirurgie habilitiert. Er wird erstmals im Vorlesungsverzeichnis des WS 1880/81 erwähnt. Seine Ankündigung: 1) Chirurgisch-propädeutische Klinik; 2) Verbandkurs.

Seit Wintersemester 1884/85 hielt er u. a. Vorlesungen über Gerichtsmedizin. Die betreffende Ankündigung dieses Semesters heißt: "Über Verletzungen in gerichtlich-medizinischer Hinsicht".

Im WS 1889/90 kündigte er erstmals ein "gerichtlich-medizinisches Praktikum und Repetitorium" an.

Im SS 1891 wird er erstmals als außerordentlicher Professor k. Landgerichtsarzt Dr. MESSERER eingetragen. Seine Ankündigung:

1) Gerichtliche Medizin: Medizinalverwaltung und Medizinalpolizei in Bayern; 3) Gerichtliches Praktikum und Repetitorium.

Diese Ankündigung ist auch in den folgenden SS bis SS 1900 zu verfolgen.
1898 wurde MESSERER Kreismedizinalrat von Oberbayern und gab nun sein Lehramt auf, als Honorarprofessor blieb er jedoch der Fakultät verbunden.

Vom WS 1892/93 bis WS 1897/98 kündigte er an:
1) Gerichtliche Medizin für Juristen und Mediziner;
2) Gerichtsärztliches Praktikum und Repetitorium.

Im WS 1900/01 ist er im Vorlesungsverzeichnis als Prof. hon., k. Regierungs- und Kreismedizinalrat Dr. MESSERER eingetragen. Von diesem WS bis WS 1919/20 kündigte er an: Die für praktische Ärzte wichtigen Medizinalgesetze. Ab WS 1920/21 heißt seine Ankündigung: Medizinalverwaltung und Medizinalpolizei.

Vom SS 1901 bis SS 1908 kündigte er an: Medizinalverwaltung und Medizinalpolizei in Bayern.

Vom SS 1909 bis SS 1920 lautete seine Ankündigung: Medizinalverwaltung und Medizinalpolizei in Bayern mit Berücksichtigung der sozialen Gesetzgebung. Und ab SS 1921 ist der Text gleich wie in den Wintersemestern.

Moritz HOFMANN (1842-1910) wurde Nachfolger MESSERERS als Landgerichtsarzt. (In den ersten drei Semestern seiner Erwähnung im Vorlesungsverzeichnis wird "MORIZ" geschrieben.

Er wird als außerordentlicher Professor k. Landgerichtsarzt erstmals im Vorlesungsverzeichnis des SS 1901 eingetragen. Seine Ankündigung, die auch in den folgenden SS bis SS 1909 zu finden ist, heißt:
1) Gerichtliche Medizin;
2) Gerichtsärztliches Praktikum.
Im SS 1903 ist er als außerordentlicher Professor k. Medizinalrat und Landgerichtsarzt erwähnt.

In den Wintersemestern heißt seine Ankündigung: Gerichtliche Medizin für Jursiten und Mediziner. Seine Vorlesungen hielt er im Hygienischen, die Sektionsübungen im Pathologischen Institut.

Als HOFMANN 1909 aus Gesundheitsgründen seine Ämter niederlegte, wurde auf Vorschlag der Fakultät Max RICHTER (1867-1932) aus Wien gerufen.

RICHTER erscheint erstmals im Vorlesungsverzeichnis des SS 1910. Seine Ankündigung:

1) Gerichtliche Medizin;
2) Gerichtsärztliches Praktikum;
3) Arbeiten im Institut (alles im Gerichtsmedizinischen Institut, Schillerstr. 25).

Im WS 1910/11 lautete seine Ankündigung:
1) Gerichtliche Medizin;
2) Einführung in die gerichtliche Medizin (für Juristen, welche das Kolleg belegt haben);
3) Gerichtlich-medizinische Sezierübungen, nach Maßgabe des vorhandenen Materials;
4) Arbeiten im Institut.
1914 legte RICHTER sein Amt nieder.

Hermann MERKEL (1873-1957) erhielt 1914 das planmäßige Extraordinariat. In seiner ersten Erwähnung im Vorlesungsver-

zeichnis des WS 1914/15 kündigte er an:

1) Gerichtliche Medizin für Mediziner (ausschl. forensische Psychiatrie) mit Demonstrationen;
2) Gerichtlich-medizinischer Kurs mit Mikroskopier- und Sezierübungen (für Mediziner, die später das Physikatsexamen ablegen wollen);
3) Arbeiten im gerichtlich-medizinischen Institut für Fortgeschrittene;
4) Ausgewählte Kapitel aus der gerichtlichen Medizin mit Demonstrationen für Juristen.

Seine Ankündigungen sind im Text umfangreich.

GESCHICHTE DER MEDIZIN

Der Leiter der inneren Poliklinik (s. Medizinische Poliklinik) Richard MAY hat seit 1911 ein planmäßiges Extraordinariat für innere Medizin und Geschichte der Medizin bekleidet.

Mancher andere Dozent, z. B. Ludwig NEUMAYER SS 1903, Franz SEITZ SS 1876, Joseph AMANN WS 1902/03 - 1911/12, haben in ihren Ankündigungen medizinisch-historische Themen einbezogen. Welche Bedeutung die Geschichte der Medizin besitzt, nicht nur für Mediziner hat Hans Heinz EULNER auf Seite 430 seines Werkes: "Die Entwicklung der medizinischen Spezialfächer an den Universitäten des deutschen Sprachgebietes". Ferdinand ENKE Verlag, Stuttgart 1970, erläutert:

"Otto von BOLLINGER: Wandlungen der Medizin und des Ärztestandes in den letzten 50 Jahren. Rede beim Antritt des Rektorats der Ludwig-Maximilians-Universität. München 1908 (S. 3).

Mehr allgemein gehalten ist die Klage des Münchner Pathologen Otto von BOLLINGER:

"Wie auf dem Gebiete der Naturwissenschaften hat man auch auf dem der Medizin nicht ohne Grund den Vorwurf erhoben, daß der Gegenwart der Sinn für das Vergangene fehle, daß die Zahl derer eine beschränkte sei, die das Bedürfnis empfinden, die historische Entwicklung ihres Faches einigermaßen kennenzulernen. Aus der Prüfungsordnung für Ärzte ist die Geschichte der Medizin, die vor 40 Jahren wenigstens in unserem engeren Vaterlande (Bayern!) noch gelehrt und geprüft wurde, verschwunden; Lehrkanzeln und Lehraufträge für dieses Fach existieren leider in deutschen Landen nur ganz vereinzelt, obwohl die Geschichte der Medizin gleichzeitig ein Stück Kulturgeschichte bildet, die auch ein allgemeines Interesse beanspruchen darf".

"Und auch einen der wenigen 'hauptamtlichen' Medizinhistoriker hier zu Wort kommen zu lassen, sei Theodor PUSCHMANN zitiert, der schon 1889 geschrieben hatte:

"Während die Juristen, Theologen, Philologen, die Architekten, Künstler, Officiere, kurz alle höheren Berufsklassen sich eifrig mit der Geschichte ihrer Wissenschaft oder Kunst [1] beschäftigen, glauben die Ärzte in ihrer Mehrzahl, daß sie aus der Geschichte der Heilkunde nichts lernen können. Sie wissen nicht, wie viele Entdeckungen und Erfindungen nochmals gemacht werden mußten, weil sie im Verlauf der Zeit vergessen worden waren; die Geschichte der plastischen Operationen bietet ein drastisches Beispiel dafür.

1) Die Tierärzte in Deutschland müssen seit 1883 ihre Kenntnisse in der Geschichte ihrer Wissenschaft im Examen zeigen; aber von ihren höher stehenden Collegen, welche dem Menschen ihre ärztliche Fürsorge widmen, verlangt man keine derartige historische Bildung.

Aber das Studium der Geschichte der Medicin ist nicht blos für die ärztliche Forschung nützlich und nothwendig, es hat auch einen hohen ethischen Werth für die Erziehung des Studierenden, indem es ihn Achtung und Bewunderung vor den Bestrebungen und Leistungen unserer Vorfahren lehrt, und es vervollständigt endlich seine Allgemeinbildung, so daß er die Dinge gleichsam von einer höheren Warte zu überschauen vermag. Es ist daher eine Pflicht der Unterrichtsbehörden, diesem Fach eine wohlwollendere Aufmerksamkeit zu widmen, als dies bisher geschehen ist.

Noch vor wenigen Decennien wurde Geschichte der Medicin an den Universitäten zu Berlin, Breslau, Halle, Königsberg, Greifswald, Marburg, Göttingen, Heidelberg, Würzburg, Erlangen, München, Strassburg, Bern, Prag und Wien gelehrt, und heute sind es höchstens zwei oder drei derselben, an denen noch Vorlesungen darüber gehalten oder vielleicht angekündigt werden.

Obwohl Männer wie BRÜCKE, DU BOIS-REYMOND, CHARCOT, HELMHOLTZ, HYRTL, VIRCHOW, WUNDERLICH, ZIEMSSEN u. a. auf den Werth und die Bedeutung der Geschichte der Medicin hinweisen, unterlässt man es doch, die Schüler darauf aufmerksam zu machen, und erachtet es für überflüssig, Lehrer dafür zu erziehen und anzustellen. Selbst BILLROTH, der es einst für eine Ehrensache der größeren medicinischen Fakultäten erklärte, dass sie dafür sorgen, daß Vorlesungen über Geschichte der Medicin in ihren Katalogen nicht fehlen' ..., sieht jetzt darin eine überflüssige Dekoration und tritt dagegen auf, dass der Lehrer dieses Faches ein wohlberechtiges Mitglied des medicinischen Professoren-Collegiums ist, weil er die Arbeitsleistung desselben nicht für ebenso groß als diejenige der Vertreter anderer Fächer hält.

Aber die Aufgabe des deutschen Professors besteht nicht allein in der Lehrthätigkeit; er muß auch als Forscher an der Erweiterung und Vertiefung seiner Wissenschaft arbeiten. Hier erwartet den Historiker der Medicin ein weites, noch wenig bebautes Feld der Thätigkeit."

SCHRIFTTUM

1) Appel, Wilhelm: Personalbibliographien von Professoren und Dozenten der Psychiatrie und Neurologie an der medizinischen Fakultät der Universität München und von den Abteilungsleitern der Deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie in München im ungefähren Zeitraum von 1870 - 1945. Med. Diss. Erlangen - Nürnberg 1970.

2) Aschoff/ Diepgen/ Goerke: Kurze Übersichtstabelle zur Geschichte der Medizin.
Springer-Verlag Berlin, Göttingen, Heidelberg 1960

3) Blömer, Hans: Der Herzkatheterismus. Wegbereiter der modernen Kardiologie
Münch. med. Wschr. 120 (1978) S. 490 - 492

4) Boehm, Laetitia: 150 Jahre Ludwig-Maximilians-Universität in München 1826 - 1976
München 1976

5) Boehm, Laetitia und Spörl, Johannes (Hrsg.): Die Ludwigs-Maximilians-Universität in ihren Fakultäten. Bd. I
Duncker & Humblot - Berlin 1972

6) Bodechtel, G.: Die Neurologie in Lehre und Forschung an den Münchner internen Kliniken.
Münch. med. Wschr. 114 (1972) S. 1083 - 1087

7) Bumke, Oswald: 50 Jahre Psychiatrie.
Münch. med. Wschr. 72 (1925) S. 1141 - 1143

8) Diepgen, Paul: Geschichte der Medizin
Bd II/1, Bd II/2. Walter de Gruytier & Co.
Berlin 1965

9) Döring, Gerhard: Schwangerschaftstests. Von der Abderhaldenschen Methode zum immunologischen Test.
Münch. med. Wschr. 120 (1978) S. 478 - 479

10) Dumesnil, René und Schadenwaldt, Hans (Hrsg.):
Die berühmten Ärzte.
Aulis Verlag Deubner & Co. KG, Köln

11) Egerer, Gottfried: Personalbibliographien von Professoren und Dozenten der Anatomie an der medizinischen Fakultät der Universität München im ungefähren Zeitraum von 1870 - 1945. Med. Diss. Erlangen-Nürnberg 1970

12) Eulner, Hans-Heinz: Die Entwicklung der medizinischen Spezialfächer an den Universitäten des deutschen Sprachgebietes. Studien zur Medizingeschichte des 19. Jahrhunderts.
Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1970

13) Eyer, Hermann: "Über das Verhältnis zwischen Bakteriologie und Epidemiologie" - und was daraus wurde.
Münch. med. Wschr. 120 (1978) S. 465 - 467

14) Eversbusch, Oskar: Die Entwicklung der Augenheilkunde an der Universität Landshut - München. Rede, gehalten am 18. Januar 1909, bei der feierlichen Eröffnung der neuen Kgl. Universitäts-Klinik und Poliklinik für Augenkranke in München.
Münch. med. Wschr. 56 (1909) S. 293 - 296

15) Feifel, (Gernot) und F(ritz) Sebening: Vom Blatternhaus zum Klinikum. Ein Beitrag zur Geschichte der Chirurgischen Klinik an der Nußbaumstraße.
Münch. med. Wschr. 110 (1968) S. 499 - 506

16) Goerke, H(einz): Vom Kampfblatt zur wissenschaftlichen Zeitschift. 125 Jahre Münchener medizinische Wochenschrift.
Münch. med. Wschr. 120 (1978) S. 493 - 496

17) Goerke, H(einz): Die Medizinische Fakultät von 1472 bis zur Gegenwart. In: Die Ludwig-Maximilians-Universität in ihren Fakultäten. (Hrsg.):
L. Boehm u. J. Spörl. Berlin 1972; S. 185 - 280

18) Gosepath, Hans Joachim: Die Geschichte der Hals- Nasen-Ohrenheilkunde in München.
Med. Diss. München 1957

19) Hecker: Lernen und Lehren in der Medizin.
Münch. med. Wschr. 27 (1919) S. 754

20) Kerschensteiner, H.: Geschichte des Ärztlichen Vereins München.
Münch. med. Wschr. 80 (1933) S. 1649 - 1655

21) Kolle, Kurt: Psychiatrie und Neurologie in München.
Münch. med. Wschr. 114 (1972) S. 1087 - 1089

22) Kolle, Kurt (Hrsg.): Grosse Nervenärzte. Bd. I
Georg Thieme Verlag, Stuttgart 1970

23) Leibrand, W. und Wettley, A.: Kompendium der Medizingeschichte. Werk-Verlag Dr. Edmund Banaschewski, München - Gräfelfing 1967

24) Lippert, Herbert: Das wissenschaftliche Manuskript: Fachzeitschrift, Vortrag, Dissertation, Fachbuch. 1. Aufl. - München, Wien, Baltimore: Urban und Schwarzenberg, 1977

25) Müller, Friedrich: Die Entwicklung der Stoffwechsellehre und die Münchner Schule.
Münch. med. Wschr. 43 (1933) S. 1654 - 1665

26) Müller, Friedrich: Rede bei der Eröffnung des neuen Poliklinikgebäudes in München.
Münch. med. Wschr. 58 (1911) S. 31 - 35

27) Müller, Karl Alexander von (Hrsg.): Die wissenschaftlichen Anstalten der Ludwig-Maximilians-Universität zu München. Chronik zur Jahrhundertfeier im Auftrag des akademischen Senats.
Oldenbourg u. Dr. C. Wolf & Sohn, München 1926

28) 80 Jahre Münchener Medizinische Wochenschrift 1853 - 1933. Jubiläumsgabe
J. F. Lehmanns Verlag, München

29) Puschmann, Th.: Geschichte des medicinischen Unterrichts von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart.
Leipzig 1889

30) Schmidt-Landry, G.: Geschichte der chirurgischen Universitätsklinik München. Med. In. Diss. München 1952

31) Seidler, E.: Was ist ein Arzt? Legitimität und Legitimation
Münch. med. Wschr. 120 (1978) 41. S. 1339 - 1344

32) Spatz, Bernhard: Medizin in München 1854 - 1972
Münch. med. Wschr. 114 (1972) 23. S. 1081 - 1082

33) Stadtwerke München: 90 Jahre Münchner Wasserversorgung
1973.

34) Stich, W.: Die Entwicklung der Hämatologie an den Münchener Kliniken und Instituten.
Münch. med. Wschr. 114 (1972) 23. S. 1126 - 1132

35) Vorlesungsverzeichnisse der Ludwig-Maximilians-Universität zu München von WS 1875/76 - SS 1926

VERZEICHNIS DER PERSONENNAMEN

Albrecht, Eugen 44
Amann, Joseph 76, 77, 104, 105, 120
Amann, Joseph Albert 104, 105
Angerer, Otmar von 71, 93, 99, 100

Bamberger, Heinrich 79
Bauer, Joseph von 65, 66, 69
Berten, Jakob 116
Bezold, Friedrich 90, 111, 112
Billroth 122
Bischoff, Ludw. Wilh. von 5
Böck, Hermann von 57, 58
Bollinger, Otto von 13, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 93, 120
Bonnet 10, 12, 13
Borst, Max 46, 47, 49
Brandl 62
Broemser, Philipp 37, 39
Brubacher 116
Brücke 122
Buchner, Hans 51, 52, 53, 54
Buhl, Ludwig von 39, 40, 41, 58, 59
Bumm, Anton 95
Bumke, Oswald 94, 97

Charcot 122
Cremer, Max 32, 34, 35

Döderlein, Albert 103
Drachter, Richard 93
Dubois, Reymond 122
Dürck, Hermann 43, 44, 45

Eisenreich, Otto 106
Emmerich 52, 53
Enderlen, Eugen 43
Eulner, Hans Heinz 120
Eversbusch, Oskar 107, 108, 109

Fichte 22
Fischer, Hans 36, 38
Forster 31, 34, 41, 44
Frank, Otto 32, 33, 36, 37
Frobenius, Wilhelm 42, 45

Gerhart, Carl 79
Gilbert 109, 110
Goett 93
Grashey, Hubert 95, 100
Groethuysen 110, 111
Groll, Hermann 48, 49
Groß 39
Gruber, Max 54, 55, 56
Gudden, Bernhard von 94, 95
Gudden, Hans 94, 95

Hahn, Amandus 37, 39
Hahn, Hermann 23, 24, 25
Hartmann, Adele 18, 26, 27, 28, 29
Hasselwander, Albert 24, 25, 27
Haug, Rudolf 72, 87, 89
Hauner, August 91
Haymann 91
Hecker, Karl von 102
Heilner, Ernst 50
Heine, Bernhard 82, 90, 91, 113
Heiß, Robert 25, 26, 30
Helferich, Heinrich 71, 85, 87
Herzog, Wilhelm 90, 91, 93

Heß, Carl von 110
Hessling 10, 11, 12
Hösslin 41, 42, 43, 45
Hoffmann, Moritz 118, 119
Hueck, Werner 44, 45, 46, 47, 49
Hyrtl 122

Jehn 100
Jodlbauer 60, 62

Kant 22
Kaup, Ignaz 54, 56
Kißkalt 57
Klaußner, Ferdinand 72, 73, 88, 115, 116
Klee, Pilipp 67
Klein, Gustav 77
Koch, Guido 115
Koch, Robert 51
Kollmann, Julius 10, 11, 12
Kopp 85, 86
Kraepelin, Emil 95, 96, 97
Kupffer, Carl von 7, 8, 13, 14, 15

Lange, Fritz 96, 101
Lenz, Fritz 55, 56
Lindemann 69
Lohmann 109, 110
Ludwig II 94

Marcus, Harry 18, 25, 30
Martin, Aloys 116, 117
May, Richard 69, 70, 120
Mayer, Ludwig 70
Merkel, Hermann 119
Messerer, Otto 117, 118
Meyer, Erich 49
Mollier, Siegfried 14, 15, 16, 18, 30

Moritz, Friedrich 68, 69
Müller, Anton 41
Müller, Friedrich von 66, 67, 69

Neumayer, Hans 82, 83, 84
Neumayer, Ludwig 16, 18, 21, 22, 23, 120
Noeggerath, Emil 94
Nußbaum, Johann Nepomuk 98, 99

Oberndorfer, Siegfried 44, 49
Oertel, Max Joseph 113, 114

Passow 112
Pettenkofer, Max von 41, 44, 45, 50
Pfaundler von Hadermur, Meinhard 92
Ploeger, R. 86
Polano, Oskar 78
Port 116
Posselt, Karl 114
Puschmann, Theodor 121

Ranke, Heinrich von 73, 74, 92
Redwitz, Erich von 73
Reiser, August 48
Renk 45
Richter, Max 119
Rieder, Hermann 64
Rössle, Robert 44, 45, 46, 47
Romberg, Ernst 66
Romeis, Benno 18, 28, 29, 30
Rothmund, August von 106, 107
Rothmund, Franz Christoph von 98, 106
Rubner 32, 35
Rückert, Johannes 14, 15, 19, 20, 23, 24, 26, 30
Rüdinger, Nicolaus 5, 6, 7, 8, 9, 10, 14, 15, 16, 19 20, 24, 40
Sauerbruch, Ferdinand 100

Schech, Philipp 79, 81, 82, 83, 114
Schlayer 67
Schlösser 72, 88, 108
Schmaus, Hans 42, 43, 44, 45
Schmidt, Georg 100
Schmincke, Alexander 44, 45, 46, 47, 48
Schmolck, Walter 48
Schneider, Rudolf 57
Schopenhauer 22
Schweninger, Ernst 40, 41, 58
Seemann 36, 38
Seitz, Franz 67, 68, 120
Seitz, Karl 74
Sicherer 109
Siebold, Karl Theodor Ernst von 5
Spangenberg 5
Spatz, Bernhard 41
Stierlin 100
Stinzing 64
Straub, Walther 62
Stubenrauch 116
Süpfle 54, 55

Tappeiner, Hermann 40, 41, 42, 58, 59, 60, 61

Veiel 67
Veil, Wolfgang 67
Virchow, Rudolf 39, 122
Vogel, Alfred 74
Vogt, Ludwig 41
Vogt, Walther 18, 30
Voit, Erwin 32, 35
Voit, Fritz 69
Voit, Karl von 31, 33, 34, 35, 36, 37

Wacker, Leonhard 48
Walkhoff 116
Wassermann, Fritz 18, 24, 26, 27, 30

Weber, Franz 105, 106
Weil 115
Weinland, Ernst 33, 35, 36, 37
Wessely, Karl 111
Winckel, Franz von 102, 103
Wunderlich 122

Ziemssen, Hugo von 63, 64, 65, 69, 122
Zumbusch, Leo von 86

LEBENSLAUF

Ich wurde am 27. April 1944 als Sohn des Landwirtes und späteren Bankkaufmanns Angel de J. Pabón und seiner Ehefrau Edelmira de Pabón, geb. Suárez, in Gámbita (Kolumbien) geboren.

Die Volksschule besuchte ich in Bucaramanga, wo ich auch von 1958 - 1963 das Gymnasium besuchte. Nach dem Abitur arbeitete ich zunächst als Verkäufer in einer Buchhandlung.

Ende 1965 konnte ich nach Deutschland abreisen. Hier habe ich anfangs als Werkstudent und Hilfsmechaniker bei Siemens AG gearbeitet. 1967 fing ich eine Lehre als Krankenpfleger beim Bezirkskrankenhaus Haar an.

Im Sommer-Semester 1969 - 1970 besuchte ich das Studienkolleg München, im April 1970 begann ich das Studium an der Universität München. Nach bestandenem Vorphysikum 1971 legte ich im Frühjahr 1973 das Physikum ab. Das Staatsexamen beendete ich am 26. Juli 1976. Anschließend arbeitete ich als Medizinalassistent beim Kreiskrankenhaus Rehau (Ofr.).

Nach dem Erhalt der Bescheinigung über die Approbation begann ich als Assistenzarzt beim Bezirkskrankenhaus Taufkirchen/Vils

Neben dem Studium arbeitete ich als Hilfspfleger beim Bezirkskrankenhaus Haar von Juli 1969 bis zum Ende des Studiums.